



Neu in der Schule

Waltraud Plagg
Margarethe Stocker

Deutsch als Zweitsprache für Jugendliche Arbeitsblätter für leicht Fortgeschrittene

BAND 2



Deutsches Bildungsressort

Bereich Innovation und Beratung, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

Kompetenzzentrum – Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

2014

Alle Rechte vorbehalten

© Autonome Provinz Bozen – Deutsches Bildungsressort

Bereich Innovation und Beratung

Koordination: Inge Niederfriniger

Wissenschaftliche Begleitung: Eveline Schwarz

Illustration und Layout: Galya Yaroslavtseva

Druck: Landesdruckerei

Die Arbeitsblätter sind auch in digitaler Form verfügbar:

http://www.bildung.suedtirol.it/files/6614/0128/3332/Neu_in_der_Schule_Band_2.pdf

Neu in der Schule

Deutsch als Zweitsprache für Jugendliche
Arbeitsblätter für leicht Fortgeschrittene

BAND 2

A1

VORWORT

Immer wieder sind Schulen mit der Tatsache konfrontiert, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund ohne Deutschkenntnisse in die Klasse kommen. In dieser Situation ist es wichtig, die neuen Schüler/innen so zu fördern, dass sie möglichst bald am Regelunterricht teilhaben können.

Die Schüler/innen erhalten in der ersten Phase in der Regel einige Wochenstunden Sprachförderung außerhalb der Klasse, entweder in den Netzwerken der Sprachenzentren oder in der jeweiligen Schule. „Neu in der Schule – Band 1“ ist gedacht für den Anfangsunterricht jugendlicher Quereinsteiger/innen in der Mittel- Ober- und Berufsschule (ca. 12 – 18 Jahre).

Der vorliegende Band 2 knüpft unmittelbar an Band 1 an und folgt den gleichen Prinzipien. Die Schüler/innen verbringen in der ersten Zeit oft viele Stunden in der Klasse und können dem Unterricht nur in beschränktem Maße folgen. In dieser Zeit ist es wichtig, sie sinnvoll zu beschäftigen und sprachlich zu fördern. Die Arbeitsblätter enthalten fast ausschließlich schriftliche Übungen, die auch zum Selbststudium geeignet sind. Natürlich sind aber auch Hör- und Sprechübungen sehr wichtig und dafür muss ergänzendes Material herangezogen werden.

Zum Aufbau:

Symbole für die Arbeitsanweisungen dienen zur Orientierung und erleichtern das Verständnis der Übungen.

1. Die Blätter sind einfarbig gehalten, damit sie sich gut kopieren lassen.
2. Die Übungsformate wiederholen sich in ihrer Form mit dem Ziel, Strukturen zu automatisieren.
3. In vielen Bereichen reichen die angebotenen Übungen natürlich nicht aus, um die neuen Sprachstrukturen ausreichend zu festigen. Die Übungsformate können Anregungen sein, für weitere Übungen, auf jeden Fall ist ständiges und systematisches Wiederholen sehr wichtig.
4. Die Kompetenzenliste im Anhang hält maximale Lernziele fest und soll eine systematische Überprüfung des Gelernten ermöglichen. Zu berücksichtigen ist, dass viele Bereiche der deutschen Grammatik sehr komplex sind und es viel Zeit und Geduld braucht, bis Lerner/innen Sicherheit gewinnen und Strukturen sich wirklich automatisieren.
5. Der Lösungsschlüssel im Anhang ermöglicht eine rasche Korrektur durch die Lehrkräfte und/oder auch eine Selbstkorrektur durch die Lernenden.

In Band 2 wird vermehrt Wert auf einfaches Lese- und Textverständnis und auch auf die Schreibkompetenz gelegt. Wichtig ist, dass die Jugendlichen von Anfang an dazu angehalten werden, systematisch mit dem Wörterbuch zu arbeiten. In Band 2 finden sich nur selten explizite Übungen mit dem Wörterbuch, der erste Schritt bei jedem Arbeitsblatt soll aber sein, die neuen unbekannten Wörter in einem Erstsprachwörterbuch nachzuschlagen und eine Wortschatzkartei zu führen, entweder als traditionelles Vokabelheft, in einem Zettelkasten oder auch in digitaler Form. Die selbständige Arbeit mit dem Wörterbuch ist vor allem auch für eine Teilhabe am Fachunterricht unerlässlich. Nur wenn Jugendliche sich auch eigenverantwortlich den notwendigen Fachwortschatz aneignen, werden sie imstande sein, ihre Verständnislücken allmählich zu schließen und die Schule erfolgreich zu bewältigen. Außerdem sollen Jugendliche auch lernen, ein deutschsprachiges Wörterbuch richtig zu nutzen.

Nicht alle Bereiche des Alltagswortschatzes werden in Band 2 systematisch dargestellt und behandelt. Es gibt für

den DaZ – Unterricht in diesem Bereich eine reiche Palette an Übungsmaterialien, sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form im Internet.

Für Jugendliche, die als Quereinsteiger/innen in unser Schulsystem kommen, ist es wichtig, dass neben der Alltagssprache und den kommunikativen Fähigkeiten auch Schriftlichkeit und bildungssprachliche Kompetenzen ausreichend trainiert werden. Deswegen wird auf eine systematische Darstellung wichtiger Kapitel der deutschen Grammatik großer Wert gelegt. Für manche Lerner/innen sind Grammatik-Übersichtblätter hilfreich, andere können damit wenig anfangen. Die Lehrkraft wählt aus, was für wen geeignet ist.

Die Arbeitsblätter sind unterschiedlich schwierig in den Anforderungen. Nachdem die Lernvoraussetzungen und auch das Lerntempo individuell sehr verschieden sind, entscheidet die Lehrkraft im Einzelfall, welche Arbeitsblätter zu schwierig oder auch zu einfach sind.

Wichtig war es, immer wieder einen Bezug zur Südtiroler Realität herzustellen. In manchen Kapiteln erfolgte dies explizit, z.B. "Essen" und "Vereine in Südtirol", in anderen Kapiteln implizit durch die Inhalte in den diversen Übungen.

Die Sprachförderung erfolgt in sehr unterschiedlichen Lerngruppen, in den Netzwerkkursen der Städte meist in größeren Gruppen, in der Peripherie oft auch einzeln oder in Kleingruppen. Aus diesem Grunde wurde auf spezifische Hinweise für Partner- bzw. Gruppenarbeiten verzichtet. Die Methoden des eigenverantwortlichen Lernens sowie des teamorientierten Unterrichts sind auch im DaZ – Unterricht sehr hilfreich und können die Motivation und Freude am Unterricht unter Umständen erheblich steigern.

Der Europäische Referenzrahmen – Niveaubeschreibung

A1	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
A2	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

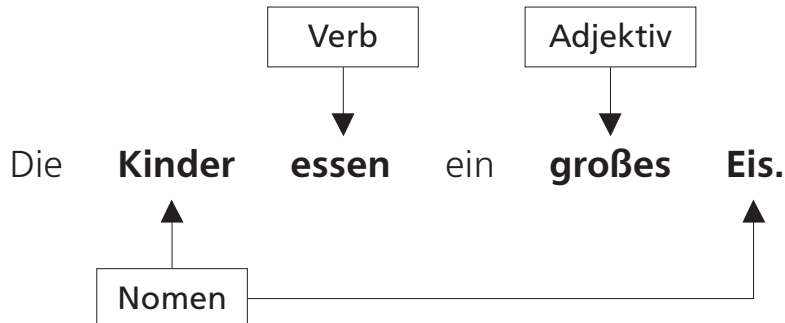
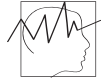
INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Der europäische Referenzrahmen – Niveaubeschreibungen	4
Inhaltsverzeichnis	5
Symbole	6
1 Grammatik – die Wortarten	7
2 Rechtschreibung – die Großschreibung	12
3 Wo? – Präpositionen mit Dativ	14
4 Wann? – Wiederholung der Zeitangaben	19
5 Wann? – Präpositionen mit Dativ	20
6 Freizeit	22
7 Possessivpronomen	27
8 Die Familie	29
9 Der Imperativ	43
10 Grammatik – die Satzarten	46
11 Grammatik – trennbare Verben	52
12 Adjektive	64
13 Adjektive und ihre Steigerung	67
14 Der Körper	75
15 Grammatik – Modalverben	79
16 Krankheiten	85
17 Im Unterricht	88
18 Reflexive Verben	91
19 Die Kleidung	96
20 Grammatik – Perfekt	103
21 Grammatik – Futur I	117
22 Grammatik – der Akkusativ	119
23 Grammatik – Präpositionen mit Akkusativ	121
24 Der Kalender – besondere Tage	125
25 Essen in Südtirol	129
26 Freizeit und Vereine in Südtirol	137
 ANHANG 1: Kompetenzenliste	 144
ANHANG 2: Lösungsschlüssel	147
ANHANG 3: Grammatikalische Begriffe	181
ANHANG 4: Liste der starken Verben/alphabetisch und systematisch	182

SYMBOLE

		In meiner Sprache
	lesen	
	schreiben	
	ankreuzen	
	lernen, auswendig lernen	
	Rätsel	
	im Wörterbuch suchen	
	markieren	
	zeichnen	

Wörter haben verschiedene Aufgaben



Markiere die Nomen blau, die Verben rot, die Adjektive grün.

Das Buch liegt auf dem kleinen Tisch.
 Die Lehrerin bringt ein dickes Buch.
 Der Zug hat 15 Minuten Verspätung.
 Die Schultasche hat eine rote Farbe.
 Peter kauft einen neuen Fotoapparat.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Turnsaal.
 Die Frau Direktor begrüßt den neuen Schüler.
 Der alte Computer funktioniert nicht mehr.
 Mein Bruder liest immer dicke Bücher in seiner Freizeit.
 Im Fernsehen gibt es heute einen spannenden Film.



Schreibe die Verben im Infinitiv.

liegt	liegen		

Die Wortarten



Nomen heißen auch Substantive, Namenwörter, Hauptwörter	sind Namen für Menschen, Tiere und Dinge. Man kann sie sehen und anfassen: z.B. <i>das Haus, der Stuhl, die Tasche ...</i> Nomen sind aber auch Namen für Gefühle, Ereignisse, Vorstellungen ... Man kann sie nicht sehen und anfassen. z.B. <i>die Angst, die Liebe ...</i> Nomen schreiben wir immer groß.
Verben heißen auch Zeitwörter, Tunwörter	sagen, was Menschen, Tiere oder Dinge tun oder was geschieht: z.B. <i>er geht, es regnet ...</i>
Adjektive heißen auch Eigenschaftswörter, Wiewörter	sagen, wie Menschen, Tiere, Dinge, Gefühle, Ereignisse ... sind: z.B. <i>groß, gut, schön ...</i>



Schreibe die Wörter in die richtige Spalte.

FAHRRAD, LESEN, KLEIN, HEFT, FLASCHE, SCHREIBEN, ROT, BLEISTIFT, TURNHALLE, ANGST, SEHEN, BUNT, MITTAGESSEN, PAUSENHOF, BROT, FRÜHSTÜCK, GUT, RICHTIG, LEHRER, HERR, TANZEN, BESUCHEN, SÜDTIROL, KATZE, ÄPFEL, TELEFONIEREN, LERNEN, LIEBE, KIND

Nomen (17)	Verben (7)	Adjektive (5)

Das Nomen



Nomen haben Artikel: *der/ein Mann*, / Frau, / Kind



Ein Nomen kann männlich (*maskulinum* = *der/ein*), weiblich (*femininum* = *die/eine*) oder sächlich (*neutrum* = *das/ein*) sein.

Es gibt Singular (*Einzahl*) und Plural (*Mehrzahl*):



Suche den Plural in einem deutschen Wörterbuch.

Im Wörterbuch findest du den Artikel, den Genitiv und den Plural:

Buch, *das*; *-[e]s*; *Bücher*

der Hund – die, das Fenster – die,

das Auto – die, der Mensch – die,

das Kind – die, die Katze – die.....

Im Satz können sich die Endungen und auch die Artikel von Nomen ändern.

z.B. *Der Hund ist schwarz. Die Farbe des Hundes ist schwarz.*

Die Kinder lachen. Er lacht mit den Kindern.

Die Hefte sind blau. In den Heften sind viele Aufgaben.

Aus zwei können wir ein neues zusammengesetztes Nomen bilden. Es gibt im Deutschen sehr viele zusammengesetzte Nomen. (Siehe Band 1, Seite 124 - Ü 24.5)



Verbinde und schreibe den Artikel dazu.

Den Artikel bestimmt das zweite Nomen. !

die Wind (der)

Jacke(**die**)

Mathematik

Sommer

Schirm

Regen

Computer

Ferien

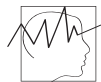
Schularbeit

Kinder

Raum

Garten

Das Verb



Im Wörterbuch finden wir immer das Verb im Infinitiv (Grundform):

z.B. *gehen, lesen, laufen ...*

Verben verändern sich:

z.B. *ich laufest, du läufst, er läuft ...* Das heißt konjugieren.

Bei den Verben kann sich auch die Zeit verändern.

z.B. *Ich bin heute in der Schule. / Ich war gestern in der Schule.*



Konjugiere die Verben.

Infinitiv:	fotografieren	helfen	reden	sprechen
ich	fotografiere			
du				sprichst
er/sie/es		hilft		
wir			reden	
ihr				
sie				



Welches Verb passt? Bilde die richtige Form. *lesen, zeichnen, kaufen, wohnen, lernen*

Der Schüler Englisch.

Maria in Berlin.

Die Kinder ein Bild.

Mein Vater jeden Tag die Zeitung.

..... du ein neues Auto?

Das Adjektiv



Adjektive sagen, wie etwas ist.

z.B. *der schnelle Sportler* – *Der Sportler läuft schnell.*

der gute Kuchen – *Der Kuchen schmeckt gut.*

ein neues Auto – *Das Auto ist neu.*



Viele Adjektive haben ein Gegenteil

z.B. *groß* – *klein*,

neu, *viel*, *dünn*

Adjektive stehen oft zwischen Artikel und Nomen.

z.B. *groß* – *der große Mann*, *ein großes Buch*, *in einem großen Haus*

Mehr über Adjektive lernst du in den Kapiteln 12 und 13.



Unterstreiche die Adjektive grün, die Nomen und Artikel blau.

Ich lese ein spannendes Buch.

Die Kinder haben mit den neuen Farben ein schönes Bild gemalt.

Die große Schwester besucht am Wochenende den neuen Freund.

Heute ist im Kino ein toller Film.

Wir bekommen eine neue Mitschülerin.

Wir gehen am Samstag in die coole Disko.

Die alten Turnschuhe sind ganz kaputt.

Peter wünscht sich ein neues Handy.

Meine Freundin hilft mir bei den schweren Aufgaben.

In Deutsch lesen wir eine langweilige Klassenlektüre.

Enim telefoniert mit den alten Freunden oft über Skype.

Claudia kauft einen schwarzen Rucksack.

Wir schreiben groß



Satzanfang	Ich gehe in die Schule. W o wohnst du? Z eige mir die Hausaufgabe!
Namen Ortsnamen Länder	E lisa, Frau R ossi, Herr H ofer, Dr. M üller M als, B ozen, M ünchen, N ew Y ork I talien, A merika, S üdtirol
Nomen haben einen Artikel	der M ann, die F rau das K ind, die M enschen
Höflichkeitsform – formell	Wie heißen S ie? Wie ist I hre Telefonnummer? Kommen S ie bitte! Wie geht es I hnen?



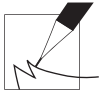
1. Markiere die Wörter, die man groß schreibt.

ANNA MORODER IST FÜNFZEHN JAHRE ALT. SIE WOHT IN ST. ULRICH. SIE BESUCHT DIE BERUFSSCHULE IN BOZEN. JEDEN TAG FÄHRT SIE MIT DEM BUS ZUR SCHULE. ANNA IST EINE GUTE SCHÜLERIN. IM WINTER FÄHRT SIE GERNE SCHI. IM SOMMER GEHT SIE INS SCHWIMMBAD. SIE ISST GERNE PIZZA. ANNA HAT VIELE FREUNDE.

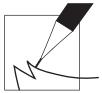


2. Schreibe den Text richtig ab.

Anna Moroder ist fünfzehn Jahre alt.

**1. Trenne die Wörter und setze die Beistriche.**

Insüdtirolbeginntdieschuleimseptember.
Es gibtgrundschulenmittelschulenoberschulenundberufsschulen.
VieleSchülerfahrennachbozenindieschule.
Lukashoferbesuchtdasgymnasiuminbozen.
Erwohntinmals.
WährendderwocheaberwohnterimSchülerheim.
Ergehtindiedrittekasse.
Inderschulehatlukasvielefreunde.
Indenferiensiehtersienicht.
Sietelefonierenaberoftundschreibensms.
Lukas mag die fächermathematikundsportsehr gern.

**2. Schreibe den Text richtig ab.**

Großschreibung



In Südtirol beginnt _____

Der Artikel verändert sich



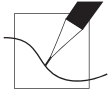
	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ	der Stuhl	die Mappe	das Heft	die Bücher
Dativ	im (in dem) Schulhof vor dem Stuhl auf dem Tisch	in der Mappe vor der Mappe auf der Mappe	im (in dem) Heft vor dem Heft auf dem Heft	in den Büchern auf den Tischen zwischen den Heften



Setze die Präposition und den richtigen Artikel ein.

Wo?		! in dem = im
in	die Schule	in <u>der</u> Schule
neben	der Werkraum	
vor	das Musikzimmer	
in	die Direktion	
in	das Sprechzimmer	
auf	der Schulhof	
auf	die Toilette	
in	die Turnhalle	
neben	die Schultasche	
in	der Schulkalender	
vor	die Tafel	
auf	der Stuhl	
unter	das Buch	
zwischen	die Kinder (PL)	

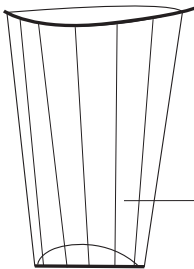
Wo ist die Maus?



Zeichne sie.

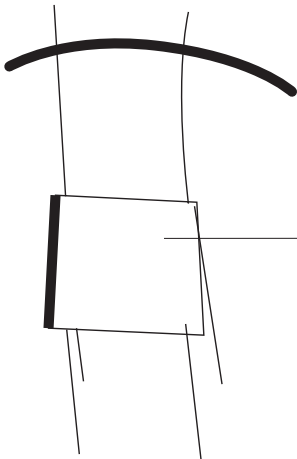
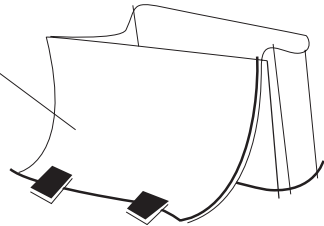


in dem = im



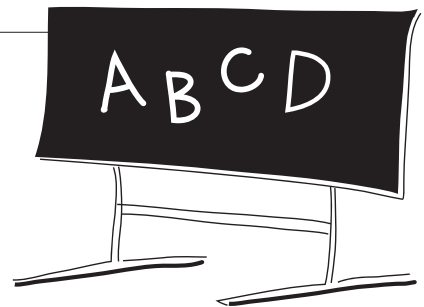
Die Maus ist **in** der Schultasche.

Die Maus ist **im** Papierkorb.

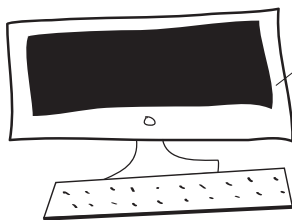


Die Maus ist **hinter** der Tafel.

Die Maus ist **unter** dem Stuhl.



Die Maus ist **auf** dem Pult.

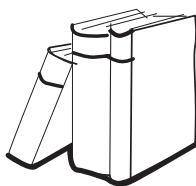


Die Maus ist **vor** dem Computer.

Die Maus ist **neben** der Mappe.



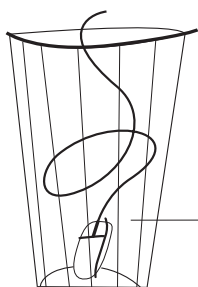
Die Maus ist **zwischen** den Büchern.



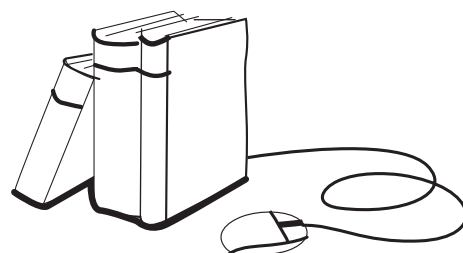
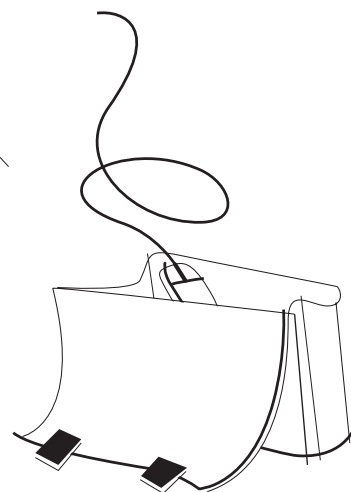
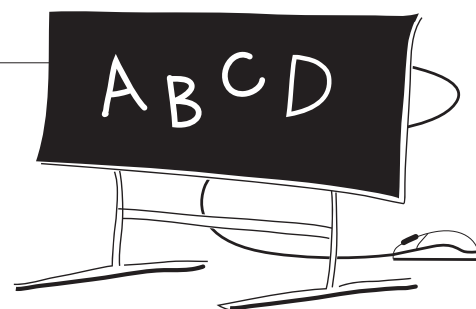
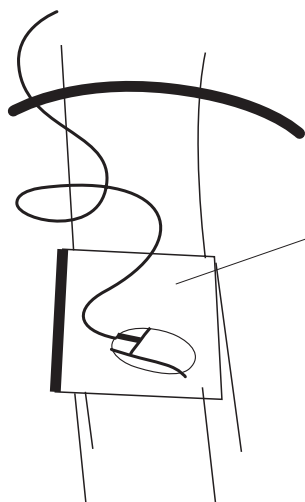
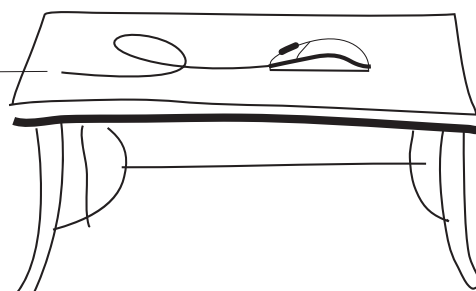
Wo ist die Maus?



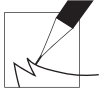
Schreibe Sätze.



Die Maus ist auf dem Tisch.



Wo?



Schreibe den Artikel im Dativ. (siehe Ü 3.1)

der Tisch	vor <u>dem</u> Tisch
die Tafel	neben <u>der</u> Tafel
die Fenster (Pl)	zwischen
das Schulhaus	hinter
die Bücher (Pl)	unter
die Bibliothek	neben
das Regal	auf
der Papierkorb	in
das Labor	hinter
die Mitschülerin	neben
der Schulhof	auf
die Schultasche	in
der Taschenrechner	vor
die Griffelschachtel	unter
der Malkasten	in
die Stühle (Pl)	zwischen
der Parkplatz	auf
das Lineal	neben
das Heft	auf
der Gummi	neben
das Haus	vor
die Tür	neben
die Turnhalle	in
die Klasse	vor

Wo ist wer / was in der Schule?



Setze die passende Präposition ein. Manchmal sind mehrere Antworten richtig.

vor, neben, zwischen, hinter, unter, auf, in, im

Die Schüler sind dem Schulhof.

Claudia sitzt Samira und Klaus.

Das Klavier steht Musikraum.

Der Fernseher ist Medienraum.

Die Frau Direktor ist Sekretariat.

Das Heft ist der Schultasche.

Der Parkplatz ist der Turnhalle.

Die Lehrerin steht der Tafel.

Das Register liegt der Schultasche.

Die Bücher sind der Bank.

Der Tageslichtprojektor steht dem Pult.

Elias sitzt Elke.

Die Stifte liegen der Schublade.

Die Tafel ist dem Pult.

Die Zusammenfassung ist dem Plakat.

Der Papierkorb ist der Tür.

Das Physiklabor ist dem Chemielabor.

Der Beamer ist der Aula.

Der Getränkeautomat ist ersten Stock.

Wir turnen der Turnhalle

Die Sekretärin arbeitet Sekretariat.

Die Videofilme sind der Bibliothek.

Der Kopierraum ist dem Lehrerzimmer.

Das Italienisch-Wörterbuch steht dem Rechtschreibduden.

Bei Regen sind wir in der Pause nicht dem Schulhof.

Die Klasse 3 A ist der Klasse 2 A und der Bibliothek.

Wann?

Du kennst Präpositionen für Zeitangaben aus Band 1, Ü 18.7 und Ü 19.1.

am	um	zu	in
am Montag	um sechs Uhr	zu Mittag	in der Nacht



Setze die richtige Präposition ein.

Die Schule beginnt 7:45 Uhr. Mittwoch in der ersten Stunde haben wir Deutsch. Heute esse ich Pizza Mittag. Nachmittag treffe ich meine Freunde. Nacht schlafe ich gut und Morgen bin ich nicht müde. Der Zug fährt 10 Uhr nach Bozen. Peter geht Abend ins Kino. Die Pause beginnt 10:15 Uhr. Vormittag bin ich in der Schule. Fährt der Bus auch Nacht? Ist die Pause 10:00 Uhr? Mittag esse ich nur ein Brot und einen Apfel. Wir essen immer 12:30 Uhr Mittag. Montag habe ich Nachmittag keine Schule. Freitag ist die Schule 16:00 Uhr aus. Der Bus 10 Uhr fährt am Sonntag nicht. Meine Freundin isst nie Mittag, sie trinkt nur Kaffee. Seine kleine Schwester hat Nacht oft Angst. 25. Dezember ist Weihnachten. Holst du mich Abend acht Uhr ab?

Ein Tagesablauf



Der Handywecker klingelt um 6:30 Uhr. Lukas steht auf. Er isst mit seiner Schwester Marlene das Frühstück. Er trinkt Tee und isst Brot mit Butter und Marmelade. Um 7:35 Uhr fährt der Schulbus ab. Nach 10 Minuten steigt Lukas an der Bushaltestelle vor der Schule aus. Am Montag hat er in der ersten Stunde Mathematik. Um 7:50 beginnt der Unterricht. Am Vormittag dauert der Unterricht bis 13.00 Uhr. Zu Mittag gibt es eine kurze Pause. Lukas isst in der Mensa. Nach dem Essen beginnt der Nachmittagsunterricht. Er dauert von 14:00 bis 16:30 Uhr. Lukas hat zwei Stunden Turnen und eine Stunde Italienisch. Dann fährt er mit dem Bus nach Hause. Er isst mit der Familie das Abendessen. Er wiederholt noch die Vokabeln in Englisch. Vor dem Schlafengehen schaut er fern.



Lukas trinkt zum Frühstück Kaffee.

Lukas hat am Montag in der ersten Stunde Mathematik.

Lukas isst zu Mittag bei der Oma.

Lukas fährt mit dem Fahrrad nach Hause.

richtig

falsch



Unterstreiche alle Zeitangaben (12).



Trage die Zeitangaben in die Tabelle ein (12).

um 6:30 Uhr am Montag		
--------------------------	--	--



Trage die zusammengesetzten Nomen in die Tabelle ein (5).

der Handywecker	das Handy	der Wecker

Elisa hat viele Hobbys

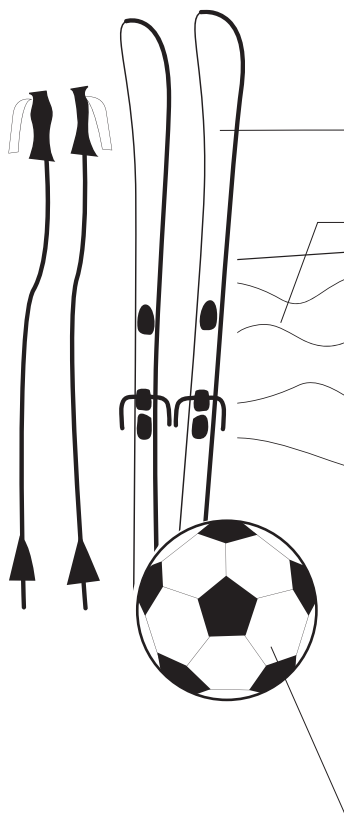
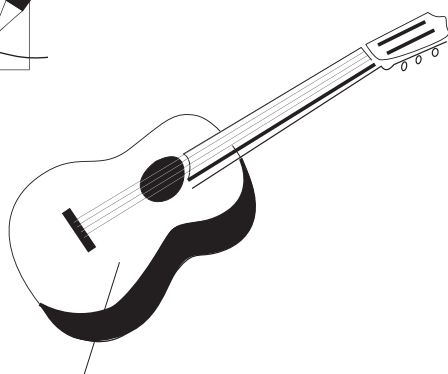


Elisa Rossi wohnt in Bozen. Sie ist 14 Jahre alt und besucht die Mittelschule. Elisa hat viele Freunde und viele Hobbys. Am Wochenende ist sie immer mit ihren Freunden zusammen. Sie hören oft Musik und gehen manchmal ins Kino. Sie reden und lachen und haben meistens viel Spaß. Sie langweilen sich nie. Elisa singt auch und spielt Gitarre in einer Band. Im Winter fährt sie oft Ski, im Sommer geht sie ins Schwimmbad oder fährt mit dem Fahrrad. Fußball und Volleyball mag sie nicht. Am Abend sitzt sie gerne vor dem Computer oder vor dem Fernseher. Manchmal liest sie ein Buch.

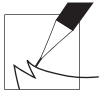


Suche im Text die Begriffe zu den Bildern und schreibe sie mit Artikel auf.

Verwende das Wörterbuch.



	in meiner Sprache		in meiner Sprache
immer		manchmal	
meistens		selten	
oft		nie	



Beantworte die Fragen zum Text „*Elisa hat viele Hobbys*“ (Ü 6.1)

Was macht Elisa am Wochenende?

Was macht Elisa mit den Freunden?

Was macht Elisa im Winter?

Was macht Elisa im Sommer?

Spielt Elisa Fußball?

Was macht Elisa am Abend?

Was machst du in der Freizeit?

*Was machst du
nach der Schule?*

*Was machst du
am Abend?*

*Was machst du mit
deinen Freunden?*

*Was machst du
am Wochenende?*

Was macht Lukas in der Freizeit?



lukas hofer wohnt in mals. er ist 16 jahre alt und besucht das gymnasium in bozen. lukas wohnt während der woche immer im schülerheim. am samstag fährt er meistens mit dem zug nach hause zu seiner familie. lukas hat viele hobbies. vor dem abendessen spielt er oft fußball im fußballverein. In den wintermonaten schwimmt er gerne in der schwimmhalle. Sie befindet sich zwischen dem parkplatz und dem schülerheim. am wochenende ist er meistens mit freunden zusammen. dann ist er im vinschgau mit dem fahrrad unterwegs. manchmal hören sie im jugendtreff hinter der turnhalle musik und spielen schach. lukas fährt immer am montag in der früh mit dem zug nach bozen.



1. Welche Wörter schreibt man groß? Markiere sie. (siehe Ü 2.1)
2. Schreibe den Text richtig ab.

[illegible]

Fragen zum Text „**Was macht Lukas in der Freizeit?**“ (Ü 6.3)

Welche Schule besucht Lukas? _____

Wo wohnt Lukas während der Woche? _____

Wann fährt er nach Hause? _____

Was macht er vor dem Abendessen? _____

Wann schwimmt Lukas? _____

Wo ist die Schwimmhalle? _____

Was macht Lukas am Wochenende? _____

Wo fährt Lukas am Wochenende mit seinem Fahrrad? _____

Welche Strecke fährt Lukas am Samstag mit dem Zug? _____

Nimm eine Landkarte von Südtirol. Welche Orte liegen auf der Strecke Bozen – Mals?



Arbeitsaufträge zum Text „*Was macht Lukas in der Freizeit?*“ (Ü 6.3)



Im Text findest du viele zusammengesetzte Wörter (12).

Schreibe sie in die Tabelle. Such den richtigen Artikel im Wörterbuch.

das Schülerheim	der Schüler	das Heim
-----------------	-------------	----------



Unterstreiche alle Präpositionen mit dem Nomen und schreibe sie auf (23).



in Mals,



Im Text sind Präpositionen, die du vielleicht noch nicht kennst: **mit** – **zu** – **nach**. Markiere sie.

Markiere die Wörter: *immer, meistens, oft, manchmal.*

Mein – dein – unser



Ich heiße Elisa. **Mein** Name ist Elisa.

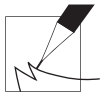
Du sprichst Albanisch. **Deine** Sprache ist Albanisch.

Wir wohnen in Mals. **Unser** Wohnort ist Mals

Personalformen	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
ich	mein	mein	meine	meine
du	dein	dein	deine	deine
er	sein	sein	seine	seine
sie	ihr	ihr	ihre	ihre
es	sein	sein	seine	seine
wir	unser	unser	unsere	unsere
ihr	euer	euer	eure	eure
sie/Sie	ihr/Ihr	ihr/Ihr	ihre/Ihre	ihre/Ihre



	Wer?
Mein Unterricht beginnt um acht Uhr.	ich
Seine Schultasche ist dunkelblau.	
Dein Heft liegt unter der Bank.	
Ihre Lehrerin heißt Anni.	
Unser Stundenplan ist toll.	
Eure Sommerferien in der Türkei waren lang.	
Ihre Sprachen sind Arabisch und Französisch.	
Meine Freunde sind aus Russland.	



Ergänze die Tabelle, achte auf die Endungen.

die Schultasche	du	deine Schultasche
der Bleistift	sie	ihr Bleistift
das Heft	er	sein Heft
der Stuhl	ihr	
die Bücher (Plural)	wir	
die Mappe	sie(Pl)	
die Griffelschachtel	ich	
die Lampe	er	
die Tische (Plural)	ich	
das Pult	sie	
das Tafeltuch	es	
das Schulhaus	wir	
die Klassenräume	ihr	
die Farbstifte (Plural)	du	
das Fahrrad	sie	
der Stundenplan	wir	
die Lehrerin	ihr	
die Winterferien	du	



Markiere die Endung „e“ bei den Possessivpronomen.

richtig

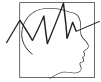
falsch

die Endung „e“ steht bei weiblichen Nomen

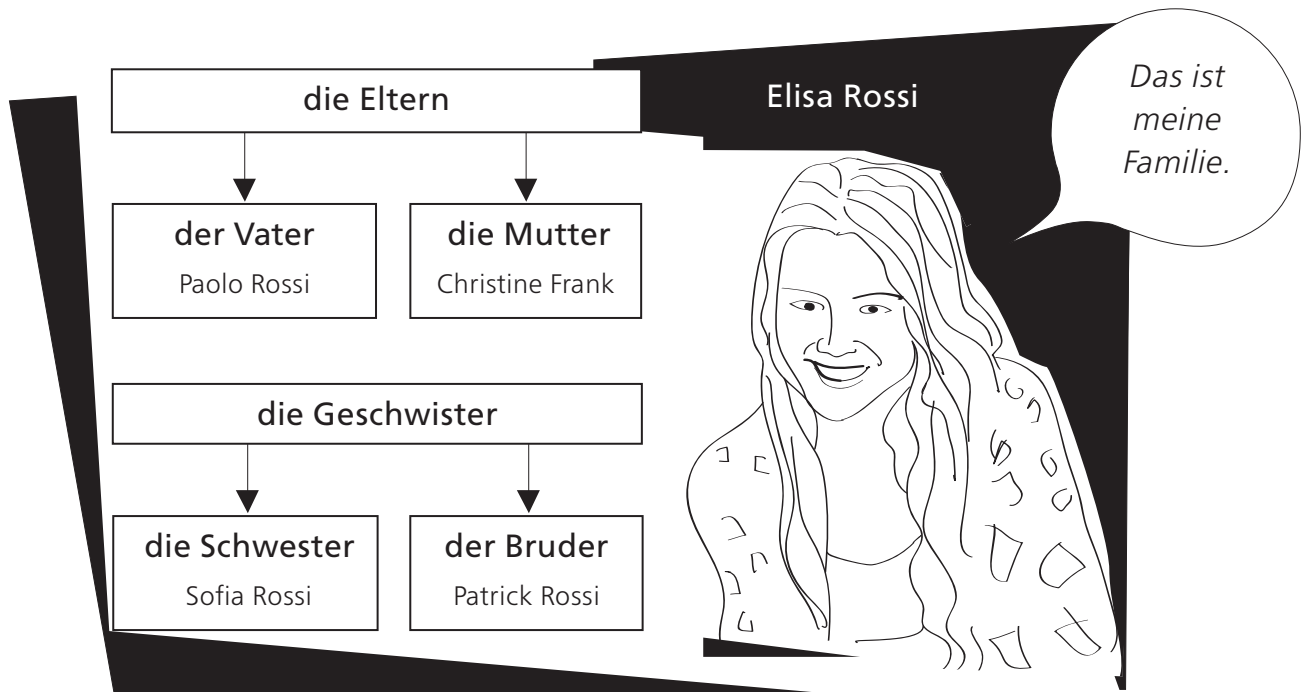
die Endung „e“ steht bei männlichen Nomen

die Endung „e“ steht bei Nomen im Plural

Familie Rossi



* geboren
+ gestorben



der Cousin
Alessio Schuster

die Kusine
Carla Schuster

die Tante
Susanna Rossi

der Onkel
Harald Schuster

Elisas Familie

Elisa's Familie =
die Familie von Elisa



Suche die Possessivpronomen und unterstreiche sie.



Elisa Rossi lebt mit ihrer Familie in Bozen. Ihr Vater arbeitet in einer Fabrik. Ihre Mutter ist Hausfrau und pflegt ihre Schwiegermutter Maria Cainetti. Ihr Großvater lebt nicht mehr. Er ist vor einem Jahr gestorben. Elisa hat eine große Schwester und einen kleinen Bruder. Ihre Schwester studiert Sprachen an der Universität in Verona. Sie wohnt mit anderen Studenten zusammen. Ihr Bruder Patrick besucht die Mittelschule in Bozen. Am Sonntag besuchen sie oft ihre Tante und ihren Onkel in Meran. In den Ferien freuen sie sich auf ein Wiedersehen mit ihren Kusinen.



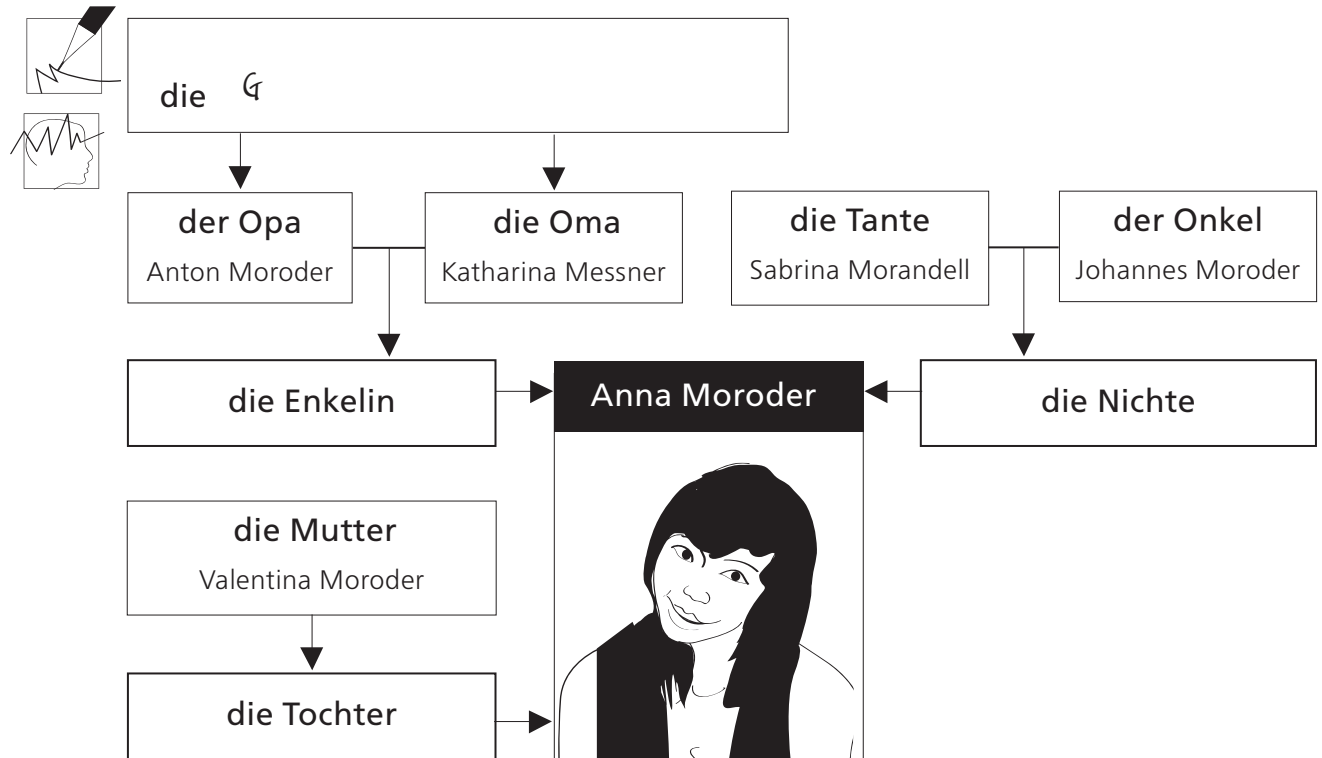
Ergänze die Possessivpronomen.

Patrick Rossi lebt mit^{seiner}..... Familie in Bozen. Vater arbeitet in einer Fabrik.
..... Mutter ist Hausfrau und pflegt ihre Schwiegermutter Maria Cainetti.
Großvater lebt nicht mehr. Er ist vor einem Jahr gestorben. Patrick hat zwei große Schwestern. Sofia Rossi studiert Sprachen an der Universität in Verona. Sie wohnt mit anderen Studenten zusammen.
..... Schwester Elisa besucht die Mittelschule in Bozen. Am Sonntag besuchen sie oft
..... Tante und Onkel in Meran. In den Ferien freuen sie sich auf ein
Wiedersehen mit Kusinen.



Schreibe Sätze zu deiner Familie.

Das ist die Familie Moroder



Unterstreiche alle Possessivpronomen.



Anna ist die **Tochter** von Valentina Moroder. Sie ist die **Enkelin** von Anton Moroder und Katharina Messner und sie ist die **Nichte** von Johannes Moroder und Sabrina Morandell.

Anna Moroder lebt mit ihrer Mutter in St. Ulrich im Grödental. Ihre Mutter ist **Alleinerzieherin**. Sie fährt jeden Tag in der Früh mit dem Bus nach Bozen zur Arbeit. Sie kommt spät abends zurück. So verbringt Anna viel Zeit bei ihren Großeltern. Anna isst bei den Großeltern zu Mittag. Sie hilft ihrer Großmutter beim Kochen. Am Nachmittag macht sie ihre Hausaufgaben und trifft Freunde. In den Sommerferien arbeitet Anna im Hotel ihres Onkels Johannes Moroder.



Ich lebe mit meiner Frau in St. Ulrich im Grödental. Mein Sohn und meine Schwiegertochter leiten ein schönes Hotel. Meine Enkelin Anna isst bei uns zu Mittag und verbringt die Freizeit oft mit Freunden. Meine Tochter Valentina arbeitet in Bozen. Sie kommt immer spät am Abend nach Hause.

Wer erzählt hier?

Arbeitsaufträge zum Text „Das ist die Familie Moroder“ (S 31/Ü 8.3.)

Anna wohnt mit ihren Großeltern in Bozen.

Zu Mittag isst Anna mit ihrer Mutter.

Anna hilft ihrer Großmutter beim Kochen.

Annas Mutter arbeitet im Hotel ihres Bruders.

richtig

falsch

**Fragen zum Text.**

Wie heißt Annas Mutter? _____

Wie heißen Annas Großeltern? _____

Wo lebt Anna? _____

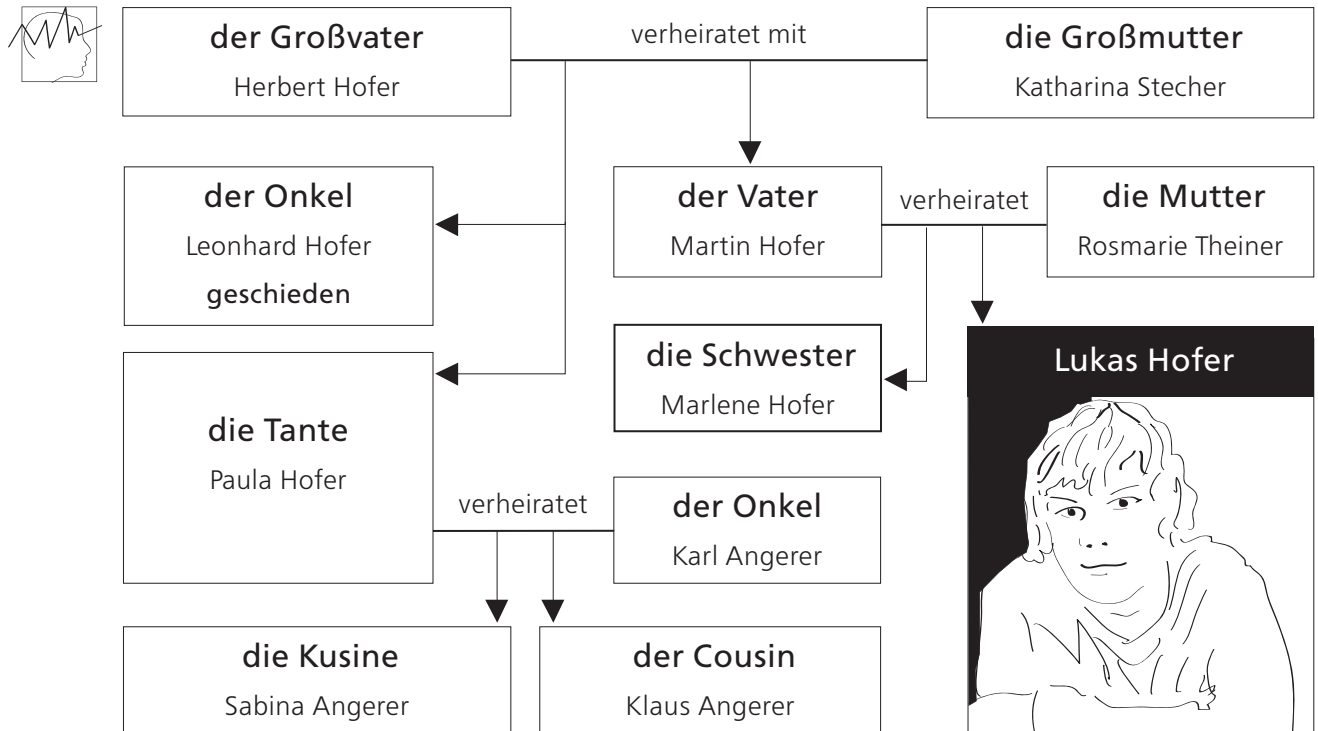
Wo arbeitet ihre Mutter? _____

Wo isst Anna nach der Schule? _____

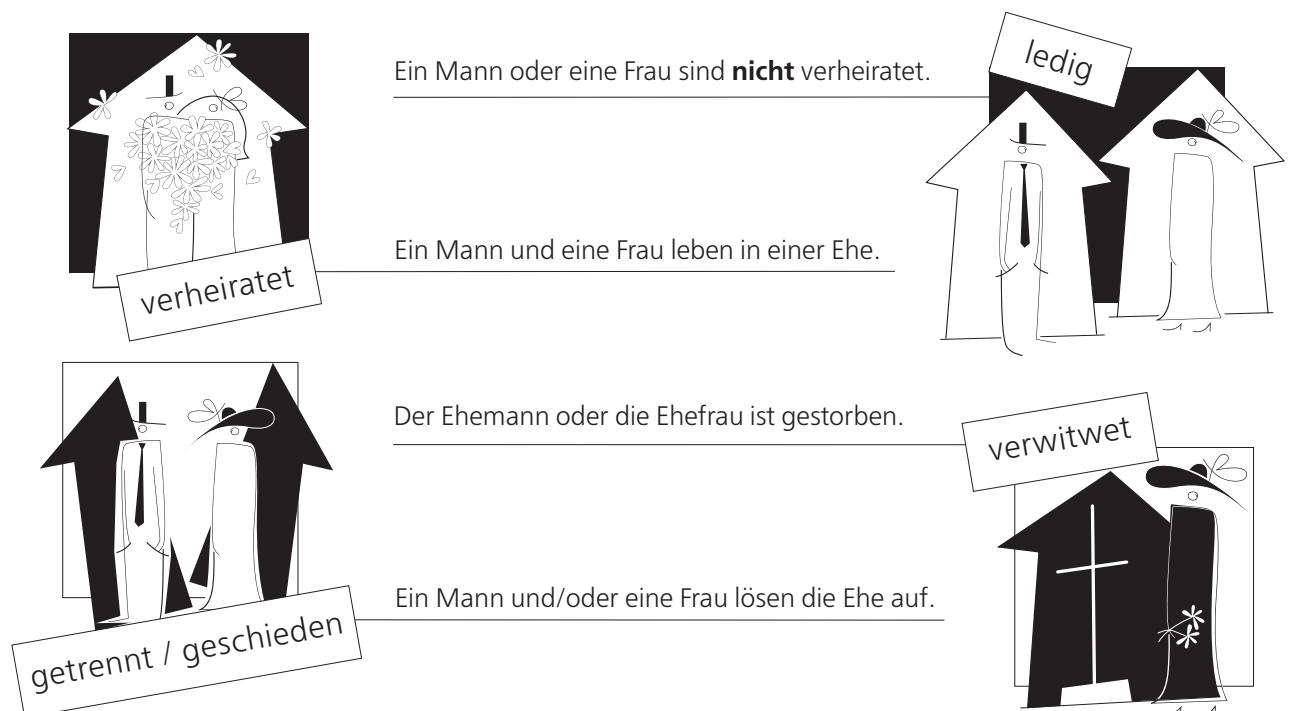
Was macht Anna am Nachmittag? _____

Wo arbeitet Anna in den Sommerferien? _____

Das ist die Familie von Lukas Hofer



Der Familienstand



Lukas und seine Familie



Lukas lebt in *Bozen* in einem Schülerheim. Seine Familie lebt in *Mals im Vinschgau*. Am Wochenende und in den Ferien fährt Lukas zu seiner Familie. Sein Vater arbeitet in *Mustair in der Schweiz* als Bauarbeiter. Er kommt immer spät abends nach Hause. Seine Mutter arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus in *Schlanders*. Seine Schwester Marlene wohnt in *Brixen*. Sie heiratet im Mai. Seine Tante Paula arbeitet mit ihrem Mann Karl auf einem Bauernhof in *Matsch*. Da leben drei Generationen unter einem Dach: seine Großeltern Herbert und Katharina, sein Onkel Leonhard und seine Kusine Sabina und sein Cousin Klaus. Sein Onkel Leonhard ist von seiner Frau geschieden. Er hat keine Kinder. In den Sommerferien hilft Lukas oft auf dem Bauernhof.



- Lukas lebt in Bozen in einem Hotel.
- Der Vater von Lukas arbeitet in der Schweiz.
- Die Mutter von Lukas ist Krankenschwester.
- Lukas hat zwei Schwestern.
- Die Großmutter von Lukas heißt Katharina.
- Onkel Karl hat einen Bauernhof.
- Im Sommer arbeitet Lukas als Bauarbeiter.

richtig falsch



1. Schreibe alle **zusammengesetzten Nomen** (8) mit Artikel auf.
2. Unterstreiche im Text alle **Possessivpronomen** (12).
3. Unterstreiche alle **Verben** (12) und konjugiere die Verben *fahren, leben, helfen*

Ich fahre	Ich lebe	Ich helfe
_____	_____	_____
du	_____	_____
er/sie/es	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Wo sind die Städte und Dörfer?



Suche die Orte Bozen, Leifers, Brixen, St. Ulrich, Mals, Matsch, Schlanders auf der Südtirolkarte und zeichne sie ein.



Wie heißen die Orte auf Italienisch?

Deutsch	Italienisch	
Leifers	Laives	
Brixen		
St. Ulrich		Urtijë (= Ladinisch)
Mals		
Matsch		
Schlanders		

**Schreibe über deine Familie.**

Wo wohnt deine Familie?

Aus welchem Land kommt deine Familie?

Wie heißen deine Eltern, deine Großeltern und deine Geschwister?

Wo arbeiten deine Eltern?

Was machen deine Geschwister?

**Zeichne deinen eigenen Familienstammbaum.**

Die Pluralformen



Singular	Plural	Singular	Plural
die Mutter	die Mütter	der Onkel	die Onkel
der Vater	die Väter	die Tante	die Tanten n
der Bruder	die Brüder	die Kusine	die Kusinen n
die Schwester	die Schwestern n	der Cousin	die Cousins s
der Sohn	die Söhne	die Großmutter	die Großmütter
die Tochter	die Töchter	der Großvater	die Großväter



Setze Singular oder Plural ein. Die Form des Verbs und der Artikel helfen dir dabei.

Alle lieben ihre Kinder. (Mutter)

Samira hat zwei und drei (Tante, Onkel)

Meine ist drei Jahre älter als ich. (Schwester)

Meine hat fünf und eine
(Großmutter, Sohn, Tochter)

Eine von mir lebt in Frankreich. (Kusine)

Seine leben leider nicht mehr. (Großvater)

Der von Anna geht in meine Klasse. (Cousin)

Die von meiner Mutter besucht uns im Sommer. (Schwester)

Maria hat einen kleinen..... (Bruder)

Ihre beiden sind Zwillinge. (Kusine)

Seine kann sehr gut kochen. (Mutter)

Jedes Kind hat zwei und zwei (Großmutter,
Großvater)

Die von Alexander besuchen die Oberschule. (Schwester)

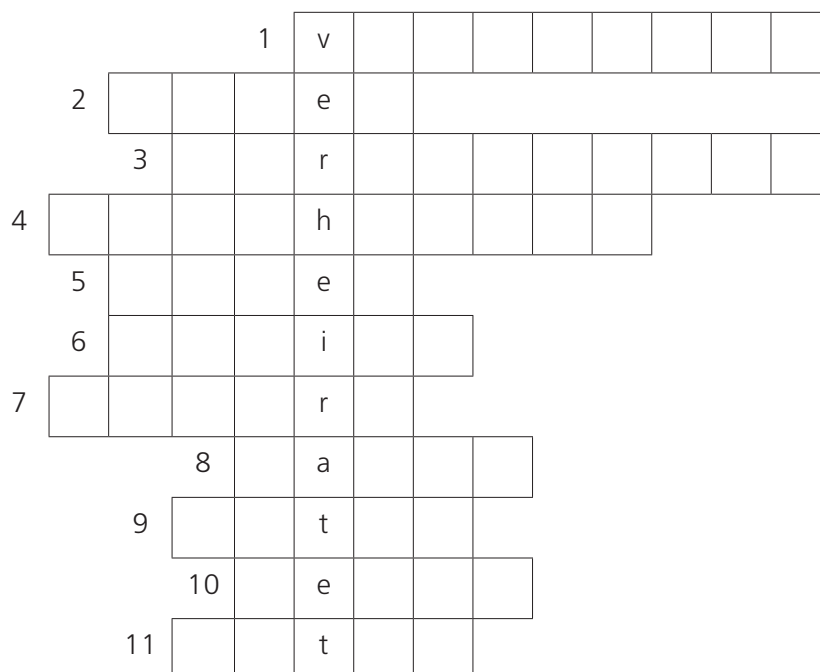


Übe die Possessivpronomen – ergänze die Tabelle.

die Mutter	ich	meine Mutter
die Bücher	sie	ihre Bücher
die Eltern	er	seine Eltern
		deine Klasse
		sein Lehrer
		unser Stundenplan
		euer Unterricht
das Klassenzimmer		mein Klassenzimmer
		deine Kusine
		ihre Hefte
		seine Mappe
das Zeugnis		unser Zeugnis
		dein Bruder
		seine Verwandten
		euer Musikraum
		unser Stammbaum
		ihre Griffelschachtel
		mein Ordner
		eure Tafel
		unser Onkel
		seine Großeltern
		mein Fahrrad
das Abo+		dein Abo+
das Auto		unser Auto
		eure Ferien
		ihr Vater



Löse das Kreuzworträtsel.



1 Meine Großmutter ist verstorben, mein Großvater ist ...; 2 Der Bruder von meiner Mutter ist mein ...; 3 Mein Opa und meine Oma sind meine ...; 4 Wenn Mann und Frau sich trennen, sind sie ...; 5 Für meine Großeltern bin ich ihr ...; 6 Die Tochter von meiner Tante ist meine ...; 7 Meine Mutter und mein Vater sind meine ...; 8 Die Schwester von meinem Vater ist meine ...; 9 Die Frau von meinem Vater ist meine ...; 10 Wer nie verheiratet war, ist ...; 11 Der Vater von meiner Schwester ist auch mein...



Was gehört zusammen?

~~der Vater~~, die Kusine, die Großmutter, der Enkel, die Tante, der Bruder, die Schwester, ~~die Mutter~~, die Enkelin, der Neffe, der Großvater, der Onkel, der Cousin, die Nichte

der Vater / die Mutter



Ergänze die Tabelle. (Ü 7.1.)

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
die Mutter	meine						eure	
der Bruder			sein					
das Kind				ihr		unser		
der Onkel								
die Tante			seine					
der Vater								ihr



Ergänze.



Die Mutter von meinem Vater ist meine	Großmutter
Die Tochter von meiner Großmutter ist meine	Mutter/Tante
Der Vater von meiner Mutter ist mein	
Der Sohn von meinem Großvater ist mein	
Der Sohn von meinem Vater ist mein	
Die Tochter von meinem Vater ist meine	
Die Schwester von meiner Mutter ist meine	
Der Bruder von meinem Vater ist mein	
Der Sohn von meinem Onkel ist mein	
Die Tochter von meiner Tante ist meine	
Die Eltern von meiner Mutter sind meine	
Die Tochter von meiner Schwester ist meine	
Der Sohn von meiner Schwester ist mein	
Die Eltern von meinem Vater sind meine	
Die Eltern von meinem Onkel sind meine	
Die Tochter von meinem Onkel ist meine	



Schau dir die Statistik zur Wohnbevölkerung in Südtirol genau an.

aus: *Statistisches Jahrbuch Südtirol, 2012 Seite 104/105*

Wohnbevölkerung nach Altersklasse, Familienstand und Geschlecht - 2011

Stand am 31.12.

Popolazione residente per classe di età, stato civile e sesso - 2011

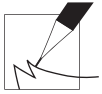
Situazione al 31.12.

ALTERSKLASSEN (Jahre)	Absolute Werte Dati assoluti					Prozentuelle Verteilung Composizione percentuale			
	Ledig	Verheiratet (a)	Verwitwet	Geschieden	Insgesamt	Ledig	Verheiratet (a)	Verwitwet	Geschieden
CLASSI DI ETÀ (anni)	Celibi/ Nubili	Coniugati (a)	Vedovi	Divorziati	Totale	Celibi/ Nubili	Coniugati (a)	Vedovi	Divorziati
Männer / Maschi									
0-4	14.016	-	-	-	14.016	100,0	-	-	-
5-9	14.368	-	-	-	14.368	100,0	-	-	-
10-14	14.781	-	-	-	14.781	100,0	-	-	-
15-19	14.464	1	-	-	14.465	100,0	..	-	-
20-24	14.318	164	-	1	14.483	98,9	1,1	-	..
25-29	13.955	1.405	-	5	15.365	90,8	9,1	-	..
30-34	12.240	4.413	1	56	16.710	73,2	26,4	..	0,3
35-39	10.429	8.417	12	236	19.094	54,6	44,1	0,1	1,2
40-44	9.089	12.293	36	721	22.139	41,1	55,5	0,1	3,3
45-49	6.388	14.604	81	989	22.062	29,0	66,2	0,4	4,5
50-54	3.865	13.065	127	1.009	18.066	21,4	72,3	0,7	5,6
55-59	2.421	10.768	158	753	14.100	17,2	76,4	1,1	5,3
60-64	1.734	10.132	322	646	12.834	13,5	78,9	2,5	5,0
65-69	1.399	9.927	473	435	12.234	11,4	81,1	3,9	3,6
70-74	1.159	8.795	710	267	10.931	10,6	80,5	6,5	2,4
75-79	818	6.019	792	120	7.749	10,6	77,7	10,2	1,5
80 und mehr									
80 e oltre	806	6.334	1.955	87	9.182	8,8	69,0	21,3	0,9
Insgesamt Totale	136.250	106.337	4.667	5.325	252.579	53,9	42,1	1,8	2,1
davon Minderjährige di cui minorenni	51.900	-	-	-	51.900	100,0	-	-	-
Frauen / Femmine									
0-4	12.986	-	-	-	12.986	100,0	-	-	-
5-9	13.528	-	-	-	13.528	100,0	-	-	-
10-14	14.051	-	-	-	14.051	100,0	-	-	-
15-19	13.674	36	-	-	13.710	99,7	0,3	-	-
20-24	13.149	705	2	4	13.860	94,9	5,1	..	..
25-29	11.578	3.156	6	37	14.777	78,4	21,4	..	0,3
30-34	9.366	6.863	26	159	16.414	57,1	41,8	0,2	1,0
35-39	7.950	10.525	61	533	19.069	41,7	55,2	0,3	2,8
40-44	6.157	13.833	183	1.076	21.249	29,0	65,1	0,9	5,1
45-49	4.517	14.556	355	1.292	20.720	21,8	70,3	1,7	6,2
50-54	3.155	12.573	577	1.130	17.435	18,1	72,1	3,3	6,5
55-59	2.132	10.519	910	863	14.424	14,8	72,9	6,3	6,0
60-64	1.584	9.816	1.501	721	13.622	11,6	72,1	11,0	5,3
65-69	1.433	8.912	2.488	556	13.389	10,7	66,6	18,6	4,2
70-74	1.255	7.260	3.655	363	12.533	10,0	57,9	29,2	2,9
75-79	1.225	4.207	4.443	170	10.045	12,2	41,9	44,2	1,7
80 und mehr									
80 e oltre	2.341	3.220	11.540	196	17.297	13,5	18,6	66,7	1,1
Insgesamt Totale	120.081	106.181	25.747	7.100	259.109	46,3	41,0	9,9	2,7
davon Minderjährige di cui minorenni	48.755	-	-	-	48.755	100,0	-	-	-



Suche die neuen Wörter im Wörterbuch.

Statistik, Wohnbevölkerung, Altersklasse, Geschlecht, insgesamt, Minderjährige

**Beantworte die Fragen zur Statistik: (Ü 8.13)**

Wie viele Männer sind insgesamt ledig? _____

Wie viele Frauen sind insgesamt ledig? _____

Sind mehr Frauen ledig oder mehr Männer? _____

Wie viele Männer zwischen 15 – 19 Jahren sind verheiratet? _____

Wie viele Frauen zwischen 15 – 19 Jahren sind verheiratet? _____

In welcher Altersgruppe gibt es bei den Männern die meisten Geschiedenen? _____

In welcher Altersgruppe gibt es bei den Frauen die meisten Geschiedenen? _____

Wie viele Personen (Männer und Frauen) sind verheiratet? _____

Wie viele Frauen zwischen 65 und 69 Jahren sind verwitwet? _____

Wie viele Männer zwischen 65 und 80 Jahren sind verwitwet? Addiere die Zahlen. _____

Wie viele Minderjährige sind ledig? _____



Wer spricht? Verbinde.

Aldina sagt zu ihrer Freundin:

Nehmen Sie das Formular, unterschreiben Sie, schicken Sie es an das Sekretariat!

Der Deutschlehrer sagt zur Klasse:

Komm heute Nachmittag zu mir, bring deinen Laptop mit, vergiss den Stick mit den Fotos nicht!

Die Frau Direktor sagt zu den Eltern:

Nehmt das Buch, lest die Frage auf Seite 58, schreibt die Antwort ins Heft!

Unterstreiche die Verben im Text und trage sie in die Tabelle ein:

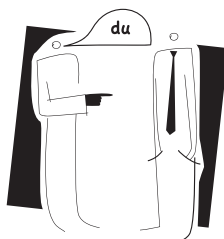
du		ihr		Sie (Höflichkeitsform)	
Imperativ	Infinitiv	Imperativ	Infinitiv	Imperativ	Infinitiv
komm	kommen				

So bilden wir den Imperativ:

du schreibst > Schreib!

du kommst > Komm!

du nimmst > Nimm!

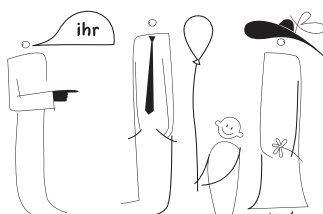


! Nach einem Imperativ steht meistens ein Rufezeichen.

ihr schreibt > Schreibt!

ihr kommt > Kommt!

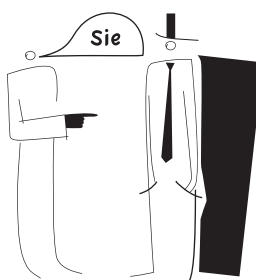
ihr nehmt > Nehmt!



Sie schreiben > Schreiben Sie

Sie kommen > Kommen Sie!

sie nehmen > Nehmen Sie





Im Imperativsatz
steht das Verb
an 1. Stelle.



Komm am Morgen pünktlich zum Unterricht!

Legt die Bücher unter die Bank!

Bringen Sie den Ausweis mit!



Bilde den Imperativ.

	du	ihr	Sie
schlafen			
rennen			
wecken			
trinken			
fahren			
waschen			
wiederholen			
helfen			
antworten			
lesen			
reden			
sprechen			
erklären			
werfen			
schreiben			
legen			
stehen			
geben			



Schreibe die Sätze um.

du	Schreib die Aufgabe mit dem Computer!
ihr	
Sie	
du	
ihr	Schickt mir eure Antwort per SMS!
Sie	
du	
ihr	
Sie	Werfen Sie die Plastikflaschen in den Restmüll!
du	Lösch die Tafel!
ihr	
sie	
du	
ihr	Kauft ein Wörterbuch!
sie	
du	
ihr	Geht nicht zu spät ins Bett!
sie	
du	
ihr	
sie	Warten Sie vor der Schule!

Wir unterscheiden:



Aussagesatz	Fragesatz	Imperativsatz
am Ende steht ein Punkt (.) z.B: <i>Elisa geht in die Mittelschule.</i>	am Ende steht ein Fragezeichen (?) z.B: <i>Wann kommt Elisa nach Hause?</i> <i>Geht Elisa in die Mittelschule?</i>	am Ende steht ein Rufezeichen (!) z.B: <i>Geh in die Schule, Elisa!</i>



Fragesatz oder Imperativsatz? Setze das richtige Satzzeichen.

Hast du den Radfahrer gesehen
Gib das Handy her
Komm an die Tafel, Peter
Wann beginnt die Schule
Wo wohnt deine Schwester
Lernt für den Test
Schreib die Aufgabe in das Merkheft
Wer weiß die Antwort
Kommst du zum Fußballspiel
Setz dich neben Petra
Was gibt es zum Mittagessen
Seid still
Helft euch bei den Aufgaben
Nehmt beim Ausflug etwas zum Essen mit
Wo bist du am Wochenende
Fährst du heute mit dem Bus
Lauf nicht so schnell
Ruf mich am Abend an
Treffen wir uns beim Kino
Schreib leserlich
Mach die Tür zu

Im Aussagesatz steht das Verb an 2. Stelle!



1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle
Das Buch	liegt	auf dem Tisch.
Auf dem Tisch	liegt	das Buch.

Diese **Satzglieder**
können die Position
ändern.
Was wichtig ist,
steht an 1. Stelle.

Das Verb kann
seine Position
nicht ändern.
Es bleibt immer
an 2. Stelle.



Satzglieder sind Satzteile. Ein Satzglied kann aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Die Wörter bleiben zusammen, wenn man das Satzglied umstellt.



Setze die Satzglieder zusammen. Bilde Aussagesätze. Es gibt zwei Möglichkeiten.

kaufen / einen neuen Fußball / Peter und sein Freund

Peter und sein Freund kaufen einen neuen Fußball.

Einen neuen Fußball kaufen Peter und sein Freund.

kommt / der neue Schüler in der 2 A / aus Bosnien

gehen / zu Fuß nach Hause / Lisa und Lena

schreiben / die Zettelarbeit / die Schüler

Es gibt 2 Arten von Fragesätzen!



Das Fragewort steht an 1. Stelle
Das Verb steht an 2. Stelle



W - Fragen

Wer schreibt an der Tafel?
Was macht Lukas?
Wo wohnt Lena?
Wann kommt der Zug?
Wie heißt der neue Schüler?
Wohin gehst du?

Das Verb steht an 1. Stelle
Die Antwort ist „Ja“ oder „nein“.



Entscheidungsfragen

Kommst du mit ins Kino?
Magst du ein Eis?
Gehst du nach Hause?



1. Unterstreiche das Verb im Satz.
2. Mach aus dem Aussagesatz einen Fragesatz.



Lukas schreibt die Mathematikschularbeit. Schreibt Lukas die Mathematikschularbeit?

Du weißt die Antwort nicht. _____

Maria kommt zum Konzert. _____

Wir brauchen die Bücher. _____

Die Schülerinnen und Schüler warten im Schulhof. _____

Der Kugelschreiber ist leer. _____

Das Fahrrad ist neu. _____

Lisa und Anna machen einen Schwimmkurs. _____

Ihr braucht keine neue Griffelschachtel. _____

Die Schule schließt um 13:00 Uhr. _____

Der Computer ist kaputt. _____

Sie haben keine Arbeit. _____



Setze das Satzzeichen ein und schreib die Sätze dann in die richtige Tabelle.

Lukas fährt immer mit dem Fahrrad zur Schule ☐ Kommt Maria zum Konzert ☐ Petra
 besucht im Sommer die Freundin ☐ Legt die Hefte unter die Bank ☐ Ich esse gerne Pizza ☐
 Schreibt im Unterricht keine SMS ☐ Wer hat den Film schon gesehen ☐ Gib mir einen
 Bleistift ☐ Ist das Fahrrad neu ☐ Wir bleiben in den Ferien zu Hause ☐ Wie schreibt man
 Nomen ☐ Nehmt Papier und Schreibzeug mit ☐

Aussagesätze

Fragesätze

Imperativsätze



1. Unterstreiche die Verben.
2. An welcher Stelle steht das Verb?



Bilde mit den Wörtern Aussagesätze. Es gibt 2 Möglichkeiten.

Bilde dann einen Fragesatz.

Achte auf die Position des Verbs.

die Schüler der Klasse 3 B / spielen / Fußball

Die Schüler der Klasse 3 B spielen Fußball.

Fußball spielen die Schüler der Klasse 3 B.

Spielen die Schüler der Klasse 3 B Fußball?

war / in der Türkei / Anna

sind / im Pausenhof / alle Schüler und Schülerinnen

neben dem Papierkorb / die alte Schultasche / steht

der Freund von Lukas / Spaghetti mit Tomatensoße / isst



1. Markiere Menschen, Tiere und Dinge (Großschreibung).



2. Mache dann Fragesätze und gib Antworten: Verwende die Fragewörter „wer, oder, was“.

Es gibt immer zwei Möglichkeiten. Achte auf die Großschreibung.

lisa weiß die antwort nicht.

Wer = Menschen und Tiere

Wer weiß die Antwort nicht? Lisa.

Was weiß Lisa nicht? Die Antwort.

der hund frisst fleisch.

marian spielt e-gitarre.

die nachbarn haben einen großen hund.

annabel schreibt viele sms.

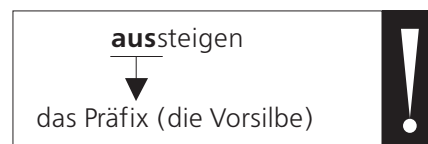
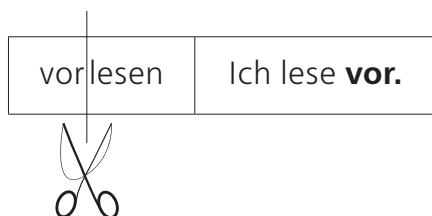
erich zeichnet ein tolles plakat.

lisa hat ein neues fahrrad.

Es gibt Verben mit einem Präfix



Das Präfix wird abgetrennt und verändert die Bedeutung des Verbs.



Ich	lese	vor.		
Ich	lese	den Kindern	vor.	
Ich	lese	den Kindern	am Abend	vor.

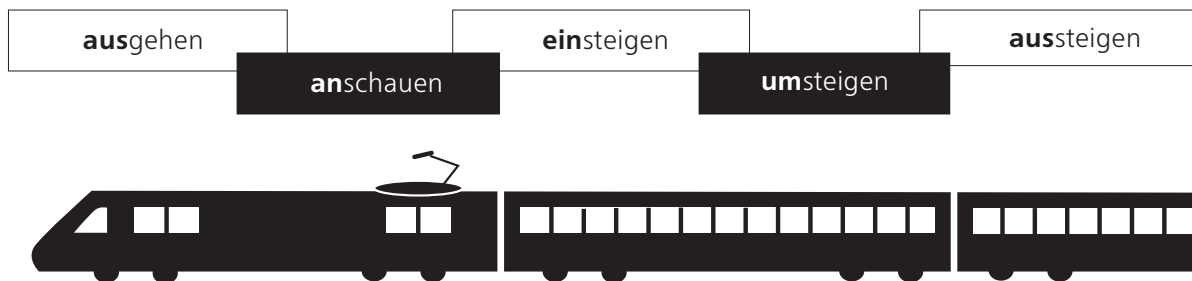
Das Verb steht im Satz immer an 2.Stelle. Das Präfix steht am Ende des Satzes.



1. Unterstreiche das Verb und das Präfix.
2. Schreibe das Verb im Infinitiv.

Peter malt das Bild .	<u>an</u> malen
Der Schüler schreibt die Aufgabe ab.	
Die Schülerinnen kommen mit dem Zug an.	
Maria packt die Hefte ein.	
Das Kind isst den Kuchen nicht auf.	
Simon spielt mit der Gitarre vor.	
Der Zug kommt mit Verspätung an.	
Ich schreibe mich in den Schikurs ein.	
Er kommt bei der Prüfung nicht durch.	
Der Hund läuft dem Kind nach.	

Am Wochenende



Lukas geht in Bozen zur Schule. Am Wochenende fährt er nach Hause zu seiner Familie. Er steigt in Bozen in den Zug ein. In Meran steigt er um und nimmt den Zug nach Mals. Dort steigt er aus und geht nach Hause. Am Samstagabend geht er mit seinen Freunden aus. Manchmal schauen sie auch gemeinsam einen Film an oder hören Musik.



1. Unterstreiche die Verben mit den Präfixen.

2. Schreibe den Text in der Ich – Form.



3. Schreibe den Text in der Wir – Form.

Ich gehe in Bozen zur Schule. _____

Wir gehen in Bozen zur Schule. _____

Was machst du am Wochenende? Erzähle.



Getrennt werden nur Präfixe, die allein stehen können.

abholen: Ich hole das Kind **ab**. **mit**nehmen: Ich nehme die Tasche **mit**.

aber: **ver**kaufen: Ich **ver**kaufe das Auto. **be**kommen: Ich **be**komme eine Arbeit.

verschiedene Vorsilben						
ab	aus	fern	hin	nach	unter	zu
an	ein	fort	los	über	vor	zurück
auf	durch	her	mit	um	weg	

ver-, be- können
nicht allein stehen



z.B.:

schreiben – die Bedeutung verändert sich	
abs chreiben	Lisa schreibt die Aufgabe von Klaus ab .
auf schreiben	Ich schreibe deine Telefonnummer auf .
ein schreiben	Herr Maier schreibt die Tochter in die Mittelschule ein .
mit schreiben	Der Lehrer erklärt und die Schüler schreiben mit .
nach schreiben	Anna war krank, sie schreibt die Schularbeit nach .
zurück schreiben	Igor bekommt ein SMS, er schreibt schnell zurück .



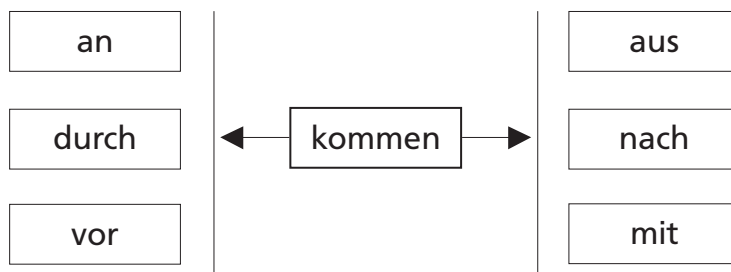
Schreibe selbst Sätze mit diesen Verben.

Es gibt auch Ausnahmen!

z.B. **unters**chreiben: Der Vater **unters**chreibt das Zeugnis.



„kommen“ hat viele Bedeutungen



Welche Vorsilbe ist richtig?

Maria kommt mit ihrem Taschengeld nicht _____.

Der Zug kommt in Meran um 8:15 Uhr _____.

Der Lehrer sagt: Wer für die Prüfung nicht lernt, kommt nicht _____.

Wir gehen ins Kino. Kommst du _____?

Susanne kann um 8 Uhr noch nicht zur Party kommen. Aber sie kommt später _____.

Ich habe die Aufgabe vergessen. Der Lehrer sagt: Das kommt _____.



Schreibe selbst Sätze mit den Verben.

Die Mathematikstunde



Die Klasse 3 B hat am Montag in der ersten Stunde Mathematik. Die Stunde fängt um 7:45 an. Der Lehrer kommt in die Klasse. Die Schülerinnen und Schüler stehen auf und grüßen. Sie nehmen die Hefte heraus. Der Lehrer schaut die Aufgaben an. Mara hält die Hand auf. Sie hat die Aufgabe nicht gemacht, weil sie krank war. Der Lehrer ist nicht böse. Er schreibt Übungen auf. Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Übungen ab und rechnen die Lösung mit dem Taschenrechner aus. Am Ende der Stunde gibt der Lehrer eine Hausaufgabe auf. Die Schulglocke läutet. Die Schülerinnen und Schüler packen die Hefte ein. Sie gehen in den Computerraum.



1. Unterstreiche alle Verben im Text.

2. Trage die Verben und die Infinitivform in die Tabelle ein.



3. Welche Verben haben eine Vorsilbe?

Personalform	Infinitiv	Personalform	Infinitiv
hat	haben		
	anfangen		



Schreibe selbst Sätze mit den Verben.



Fragen zum Text „Die Mathematikstunde“ Ü 10.5.

Welches Fach hat die 3 B am Montag in der ersten Stunde?

Mathematik.

Wann **fängt** die Stunde **an**?

Hat die 3 B in Mathematik einen Lehrer oder eine Lehrerin?

Wer **hält** die Hand **auf**?

Warum hat Mara die Aufgabe nicht gemacht?

Ist der Lehrer böse?

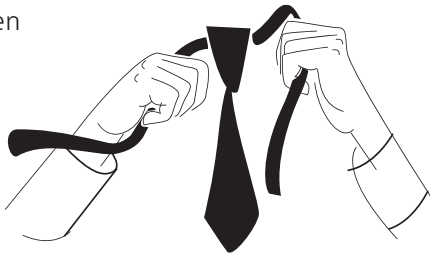
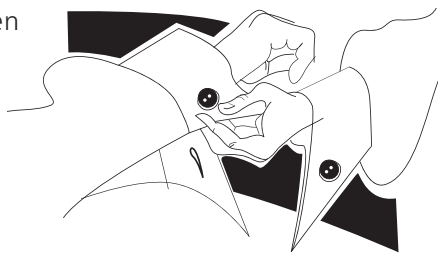
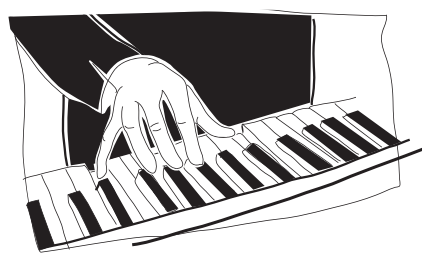
Wie rechnen die Schülerinnen und Schüler?

Gibt der Lehrer eine Hausaufgabe **auf**?

Was **packen** die Schülerinnen und Schüler **ein**?

Wohin gehen sie nach der Mathematikstunde?



aufstehen	auf – stehen	ausziehen	
einsteigen		umbinden 	
durchsagen			
zurückkommen			
aussteigen			
mitfahren		aufhören	
vorlesen		durchlesen	
zumachen		zuknöpfen 	
abschneiden			
einkaufen			
aufmachen			
anziehen		abfahren	
abschreiben		wegfliegen	
aufschreiben		abschließen	
anschauen		aufgeben	
umsteigen		abholen	
fernsehen		wiederkommen	
zurückfahren		eintreten	
zuhören		einschreiben	
nachsprechen		vorspielen 	
einschreiben			
absagen			
wegfahren			



Schreibe Sätze.

ich – ankommen – um zehn Uhr	Ich <u>komme</u> um zehn Uhr <u>an</u> .
Peter – einsteigen – in den Bus	
wir – fortfahren – im Sommer	
die Kinder – fernsehen – am Nachmittag	
mein Vater – zurückkommen – morgen	
ich – mitfahren – in den Urlaub - nicht	
Maria – zuhören – oft – nicht	
ihr – ausgehen – am Samstag	
wir – anziehen – eine warme Jacke	
der Lehrer – aussteigen – aus dem Auto	
das Kind – anschauen – das Bilderbuch	
du – fortgehen – am Wochenende	
er – ausrechnen – die Lösung	
Lea – aufessen – das Pausenbrot – nicht	
Felix – vorlesen – die – Aufgabe	
die – Kinder – anmalen – die Mappe	
manche Buben – mitsingen – nicht	
Erik – nachschreiben – die Schularbeit	
die Schülerin – nachschlagen – im Lexikon	



1. Unterstreiche die Verben und Vorsilben.

2. Bilde Sätze.



Die Vorsilbe steht
am Ende des Satzes



auf/ Ich/ stehe/ um sieben Uhr	Ich <u>stehe</u> um <u>sieben</u> Uhr <u>auf</u> .
in Meran/ Maria/ ein/ steigt/ in den Zug	
viele Leute/ aus/ steigen/ In Schlanders	
fahren/ Wir/ im Sommer/ weg	
Shamir/ zurück/ kommt/ aus Pakistan	
im Auto/ Elisa/ fährt/ mit	
Die Lehrerin/ liest/ den Kindern/ vor	
die Tür/ Peter/ macht/ zu	
Karin/ ab/ schneidet/ die Haare	
kauft/ Die Mutter/ Brot und Milch/ ein	
das Fenster/ auf/ Der Vater/ macht	
ziehen/ die Turnschuhe/ Die Schüler/ an	
fahren/ weg/ Wir/ in den Ferien	
schreibt/ Lukas/ von der Tafel/ ab	
schreibe/ Ich/ die Telefonnummer/ auf	
schreibt/ Igor/ ein SMS/ zurück	
steigen/ Die Kinder/ in den Bus/ ein	
Wir/ eine Jacke/ ziehen/ an	
schauen/ an/ Wir/ einen Film	
Petra/ den Mantel/ zuknöpfen	



Schreibe Sätze.

um 7 auf stehen	Mein Vater <u>steht</u> um 7 <u>auf</u> .
in den Bus ein steigen	Die Schüler <u>steigen</u> in den Bus <u>ein</u> .
aus dem Zug aus steigen	
in Meran um steigen	
mit dem Vater mit fahren	
am Abend fern sehen	
im Sommer zurück kommen	
ins Kino mit kommen	
die Schuhe an ziehen	
die Geschichte auf schreiben	
das Buch vor lesen	
die Suppe auf fessen	
Brot und Milch ein kaufen	
in den Ferien weg fahren	
die Haare ab schneiden	
die Tür zu machen	
dem Lehrer zu hören	
die Turnübung nach machen	
die Aufgabe ab schreiben	
die Kinder ein schreiben	
die Jacke zu knöpfen	



Schreibe Sätze im Imperativ.

Das Verb steht an 1. Stelle!

die Wörter auf schreiben	<i>Schreib die Wörter <u>auf</u>!</i>
den Schal um binden	<i>Bind den Schal <u>um</u>!</i>
die Mütze auf setzen	
das Kind in den Deutschkurs ein schreiben	
die Jacke zu knöpfen	
den Reißverschluss zu machen	
die Schuhe aus ziehen	
das Bild an schauen	
mit dem Fahrrad weg fahren	
den Text durch lesen	
mit der Arbeit auf hören	
früh ab fahren	
das Licht aus machen	
die Tür ab schließen	
den Brief auf geben	
den Stift weg legen	
die Tür zu machen	
ein Kopftuch um binden	
den Film an sehen	
den Freund ab holen	
die Entschuldigung mit bringen	
am Abend aus gehen	
in den Bus ein steigen	
um 20:00 Uhr wieder kommen	
beim Fußballverein ein treten	



Diese Präfixe sind nicht trennbar!

be- beginnen	er- erzählen	miss- miss verstehen	zer- zer brechen
ent- ents chuldigen	ge- ge fallen	ver- ver kaufen	

Ein Telefongespräch



Hallo, hier ist Peter. Hörst du mich?

Ja, ich steige gerade in den Zug ein.



Fährst du schon wieder weg?

Ja, ich fahre nach Bozen. Ich besuche meine Freundin. Sie hat heute Geburtstag. Sie holt mich vom Bahnhof ab.



Ach, das hast du mir ja erzählt. Aber ich habe es vergessen. Was habt ihr denn vor?

Wir schauen uns einen Film im Cineplexx an. Aber vorher kaufe ich noch ein. Ich brauche ein Paar neue Turnschuhe.



Hast du auch ein Geschenk für deine Freundin?

Ja, sie hört sehr gerne Musik, ich schenke ihr eine CD.



Wann kommst du zurück?

Erst am späten Abend, mein Vater nimmt mich im Auto mit. Er hat heute einen Termin in Bozen.



Gut, dann bis morgen. Pfiati.

Ok, dann sehen wir uns in der Schule!



Schreibe die Verben mit Präfixen im Infinitiv in die Tabelle.

trennbares Präfix		nicht trennbares Präfix	
einsteigen		besuchen	

Wie Menschen und Dinge sind

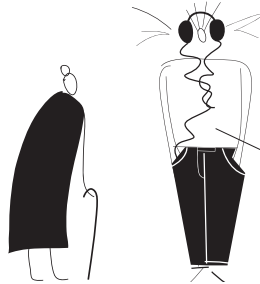


Adjektive beschreiben Dinge, Menschen, Tiere, Gefühle, Situationen und vieles mehr ...



Die Frau ist **alt**.

die alte Frau



Der Mann ist **jung**.

der junge Mann

Die Jacke ist **alt**.

die _____ Jacke



Die Jacke ist neu.

Das Buch ist dick.



Das Buch ist dünn.

Die Nacht ist dunkel.

die dunkle Nacht



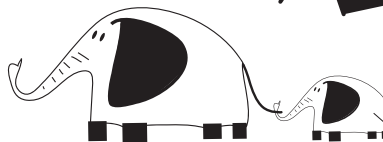
Der Tag ist hell.

Das Dach ist breit.



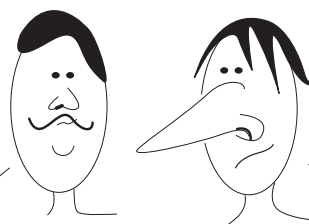
Das Dach ist schmal.

Der Elefant ist groß.



Der Elefant ist klein.

Die Nase ist kurz.



Die Nase ist lang.

Neue Adjektive – Gegensätze



		in meiner Sprache
nass	trocken	
voll	leer	
laut	leise, still	
kalt	warm, heiß	
hell	dunkel	
sauber	schmutzig, dreckig	
süß	sauer	
schwer	leicht	
schnell	langsam	



Welches Adjektiv passt?

Es regnet. Meine Jacke ist

In der Pause sind die Kinder

Im Winter ist es

In der Nacht ist es

Zitronen sind

Schokolade ist

Das Flugzeug ist

Die Musik ist

Das neue Kleid ist

Nach dem Fußballspiel sind die Turnschuhe

Meine Schultasche ist

Neue Adjektive – Gegensätze



Sie ist pünktlich.

Sie ist nicht pünktlich = Sie ist **un**pünktlich.

Merke: Bei manchen Adjektiven kann man mit dem Präfix **un-** das Gegenteil ausdrücken.



1. Suche die Adjektive im Wörterbuch und bilde das Gegenteil.

2. Schreibe 10 Sätze mit den Adjektiven aus der Tabelle.



	das Gegenteil	in meiner Sprache
geduldig	ungeduldig	
ordentlich		
freundlich		
höflich		
geschickt		
ruhig		
bequem		
konzentriert		
gemütlich		

Welches Adjektiv passt? Mehrere Antworten sind möglich!

Der Kellner macht ein finsternes Gesicht. Er grüßt die Gäste nicht. Er ist

Die Lehrerin erklärt die Aufgabe dreimal. Sie schimpft nicht. Sie ist

In der Klasse liegen Papier und Dosen auf dem Boden.

Die Tische sind schmutzig. Es ist

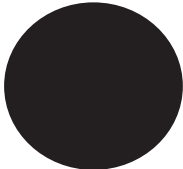
Der Sessel ist weich. Man kann gut darauf sitzen. Er ist

Philipp rennt in der Klasse herum. Wenn die Lehrerin etwas erklärt, spricht er mit seinem

Banknachbar. Er ist

Adjektive kann man steigern.



groß	→	größer	→	am größten
				
am kleinsten	←	kleiner	←	klein



Wir vergleichen. Markiere die Adjektive.

Bozen ist groß, Rom ist größer und Paris ist am größten.

Maria ist 10 Jahre alt, Max ist 2 Jahre älter und Peter ist am ältesten.

Wir haben ein kleines Haus, das Haus meiner Tante ist kleiner und das Haus meines Onkels ist am kleinsten.

Birnen sind süß, Bananen sind süßer und Zucker ist am süßesten.

Das Buch von Hans ist dünn, das von Emil ist dünner und das von Elisa ist am dünnsten.

Die Dorfstraße ist breit, die Hauptstraße ist breiter und die Autobahn ist am breitesten.

Die Etsch ist lang, die Donau ist länger und der Nil ist am längsten.

Barbara ist fleißig, Alexandra ich noch fleißiger und Birgit ist am fleißigsten.



Bilde Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Hafize ist 15 Jahre alt. Erik ist 17 Jahre alt. Emi ist 14 Jahre alt.

Erik ist am ältesten. Emi ist jünger als Erik und Hafize.

Die Steigerung folgt einer einfachen Regel.



Positiv	Komparativ	Superlativ
klein	kleiner	am kleinsten
lustig	lustiger	am lustigsten
hell	heller	am hellsten
dick	dicker	am dicksten
wenig	weniger	am wenigsten
<i>Achtung: aus a, o, u wird oft ä, ö, ü</i>		
alt	älter	am ältesten
jung	jünger	am jüngsten
lang	länger	am längsten
groß	größer	am größten
<i>Achtung: nach -d, -t, -s, ss, sch, -z steht -esten</i>		
laut	lauter	am lautesten
frisch	frischer	am frischesten
gesund	gesünder	am gesündesten

Es gibt Ausnahmen.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern / lieb	lieber	am liebsten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
dunkel	dunkler	am dunkelsten
teuer	teurer	am teuersten



1. Suche die Adjektive, die du nicht kennst, im Wörterbuch.

2. Trage die Steigerungsformen in die Tabelle ein.

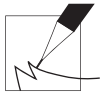


Positiv	Komparativ	Superlativ
brav		
teuer		
faul		
lustig		
war m		
gesu nd		
schnell		
billig		
dick		
ka lt		
dünn		
laut		
klein		
lieb		
a lt		
leise		
flei ß ig		
voll		
breit		
du mm		
eng		



Setze die richtige Steigerungsform ein.

Obst ist ...gesünder... als Schokolade. (gesund)/ Der Mantel ist ...wärmer... als die Jacke. (warm)/
 In Deutschland ist es meistens als in Spanien. (kalt)/
 Kaffee trinke ich als Tee. (gern)/ Die Autobahn ist als eine
 normale Straße. (breit)/ Die rote Hose ist als die blaue. (eng)/ Der Kirchturm von
 Schlanders ist als der von Mals. (hoch)/ Eine Schnecke ist als eine
 Schlange. (langsam)/ Eine Schlange ist als eine Schnecke. (schnell)/
 Bären sind als Hunde. (stark)/ Mein Lineal ist als deines.
 (lang)/ Dein Lineal ist als meines. (kurz)/ Wer ist, bekommt
 mehr Geld. (tüchtig)/ Maria ist in Englisch als in Mathematik. (schwach)/
 Machst du die Musik bitte! (leise)/ Turnen gefällt mir als
 Mathematik. (gut)/ Petras Haare sind als die von Anna. (dunkel)/
 Annas Haare sind als die von Petra. (hell)/ Wer ist, Max oder
 Isen? (alt)/ Alexander muss lernen, um eine 6 zu bekommen. (viel)/
 Dieser Film ist noch (traurig)/ Was ist, Holz oder Eisen? (leicht)/
 Was ist, Holz oder Eisen? (schwer)/ Die Erdbeeren sind als die
 Äpfel. (teuer)/ Die Äpfel sind als die Erdbeeren. (billig)/
 Was ist, Mehl oder Zucker? (fein)/ Sprich bitte etwas (laut)/
 Barbaras Buch ist als das von Brigitte. (dünn)/ Brigittes Buch ist
 als das von Barbara. (dick)



Setze die richtige Steigerungsform ein.

jung	jünger	am jüngsten
	älter	
billig		
	größer	am größten
		am nächsten
dünn		
	heller	
dunkel		am dunkelsten
	breiter	
schmal		
	besser	
schlecht		
viel		am meisten
	weniger	
bunt		
gern		
teuer		
		am kleinsten
traurig		
	dicker	
leicht		
schwierig		
	schwerer	
		am tiefsten
	schwächer	

**Ergänze den Superlativ.**

Meine Freunde sind cool, aber Petra ist *am coolsten*

Wir alle leben gesund, aber Hans

Alle Früchte sind gut, aber Erdbeeren

Viele Tiere sind stark, aber Elefanten

Autos sind schnell, aber das Flugzeug

Peter mag Obst gern, aber Schokolade

Viele Gebäude in Paris sind hoch, aber der Eiffelturm

Bernd und Lisa sind noch klein, aber Fritz

Viele Kirchen in Rom sind groß, aber der Petersdom

In der Stadt ist es überall laut, aber neben der Autobahn

Das Zeugnis

	Deutsch	Englisch	Italienisch
Maria	7	8	6
Lisa	7	6	9
Klaus	6	9	8
Samira	8	9	10
Alex	8	5	7

**Vergleiche und beschreibe.**

Maria ist in Englisch besser als in Deutsch, in Italienisch ist sie am schlechtesten.

Der Sporttag

Beim Sporttag gibt es Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen: **Laufen, Hochsprung und Schwimmen**. Hier die Ergebnisse: Peter ist beim Laufen am schnellsten. Fritz läuft schneller als Simon. Simon springt höher als Peter, aber Fritz springt am höchsten. Peter schwimmt langsamer als Simon und Fritz schwimmt am langsamsten.



Trage die Ergebnisse in die Tabelle ein.

	Laufen	Hochsprung	Schwimmen
1.			
2.			
3.			

Wer hat den 1. Platz im Laufen?

Wer hat den 1. Platz im Hochsprung?

Wer hat den 1. Platz im Schwimmen?



Setze die Adjektive ein! Du musst sie auch steigern.

gern (3x) klein (1x), gut (1x)

Peter besucht in den Ferien seinen Onkel, aber noch fährt er zu seinen Großeltern. Sie leben in einem Dorf, es ist viel als die Stadt, in der Peter wohnt. Der Großvater hat auch viele Tiere: Peter liebt alle Tiere, die Kühe, die Hühner, den Hund und die Katze, aber hat er das Pferd. Peter hat viele Freunde und viele Hobbys. Am gefällt ihm Fußball spielen.

Urlaub – Anesa erzählt.



Ich fahre in den Sommerferien immer zu meinen Großeltern nach Mazedonien. Ich fahre
mit dem Zug, aber meine Eltern nehmen das Auto. Mein Bruder möchte
mit dem Flugzeug fliegen, aber das ist zu teuer.

Setze „gern“ und seine Steigerungsformen ein.

Schreibe den Text um. Achte auf die Possessivpronomen. (Siehe Ü 7.1)

Sie fährt

.....

.....

.....

.....

Er fährt

.....

.....

.....

.....

Du fährst

.....

.....

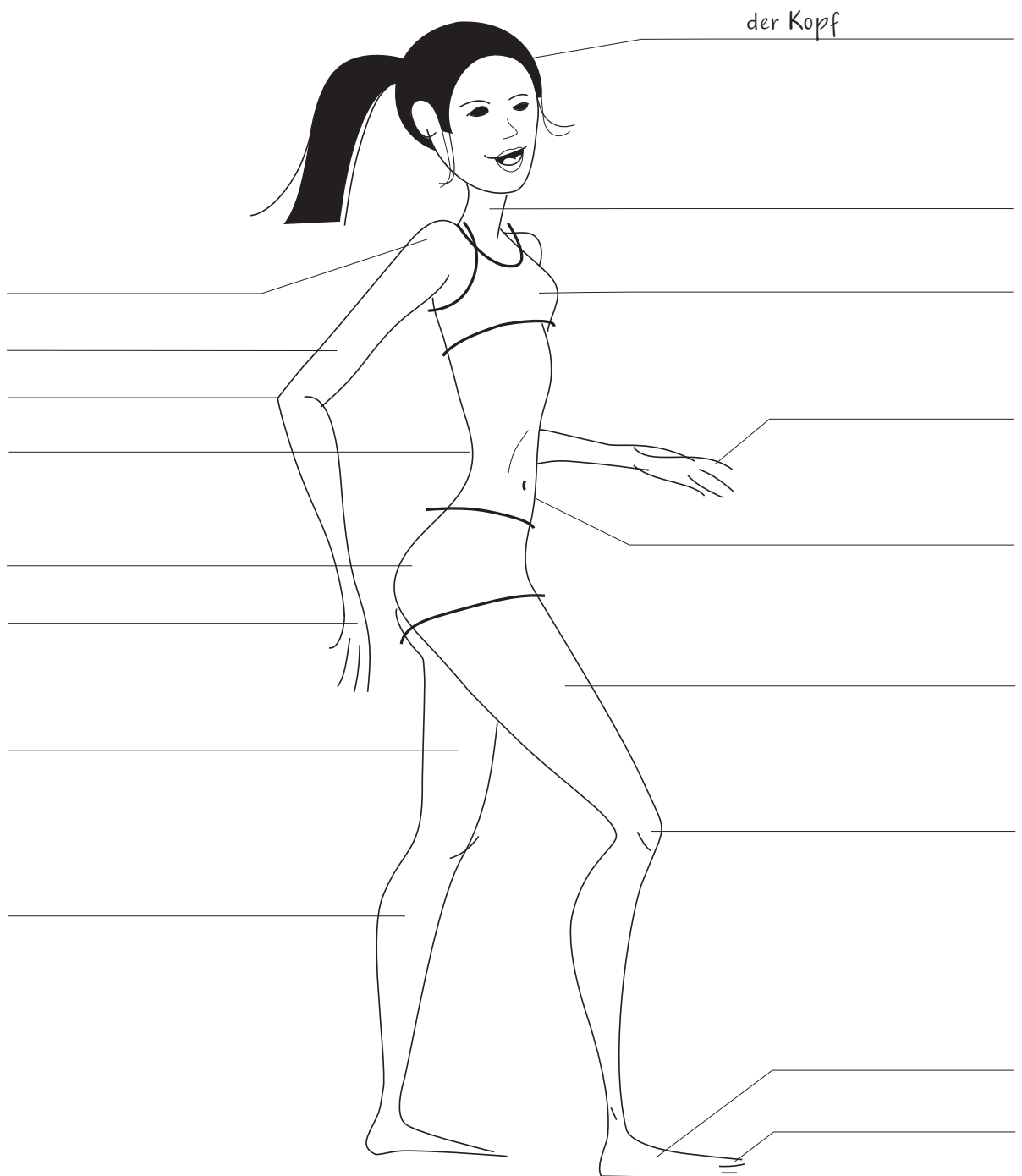
.....

.....

Wie fährst du am liebsten?

**Wie heißen die Körperteile?**

der Kopf, der Hals, die Brust, der Bauch, das Bein/die Beine, das Knie/die Knie, der Fuß/die Füße, der Arm/die Arme, der Ellenbogen/die Ellenbögen, die Schulter/die Schultern, der Rücken, der Po, der Oberschenkel/die Oberschenkel, der Unterschenkel/die Unterschenkel, die Hand/die Hände, der Finger /die Finger, die Zehe/die Zehen

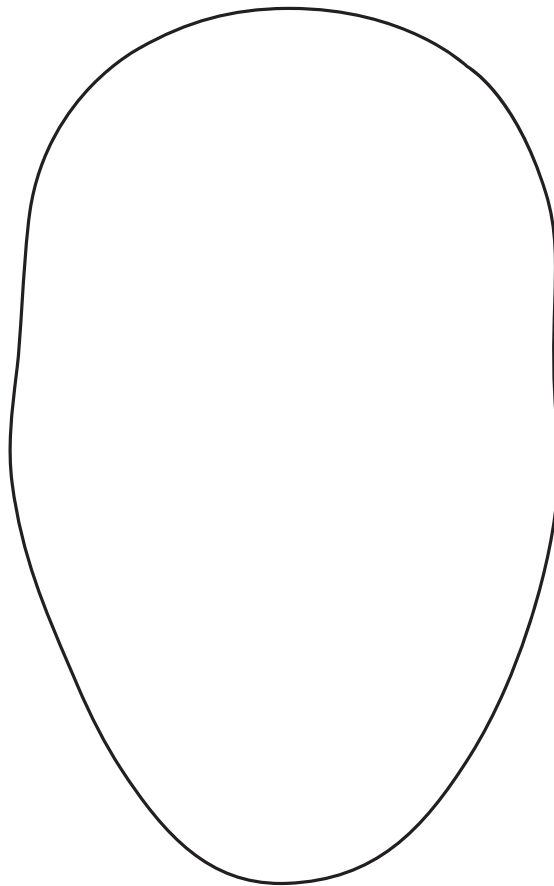


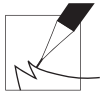


Zeichne und beschrifte.



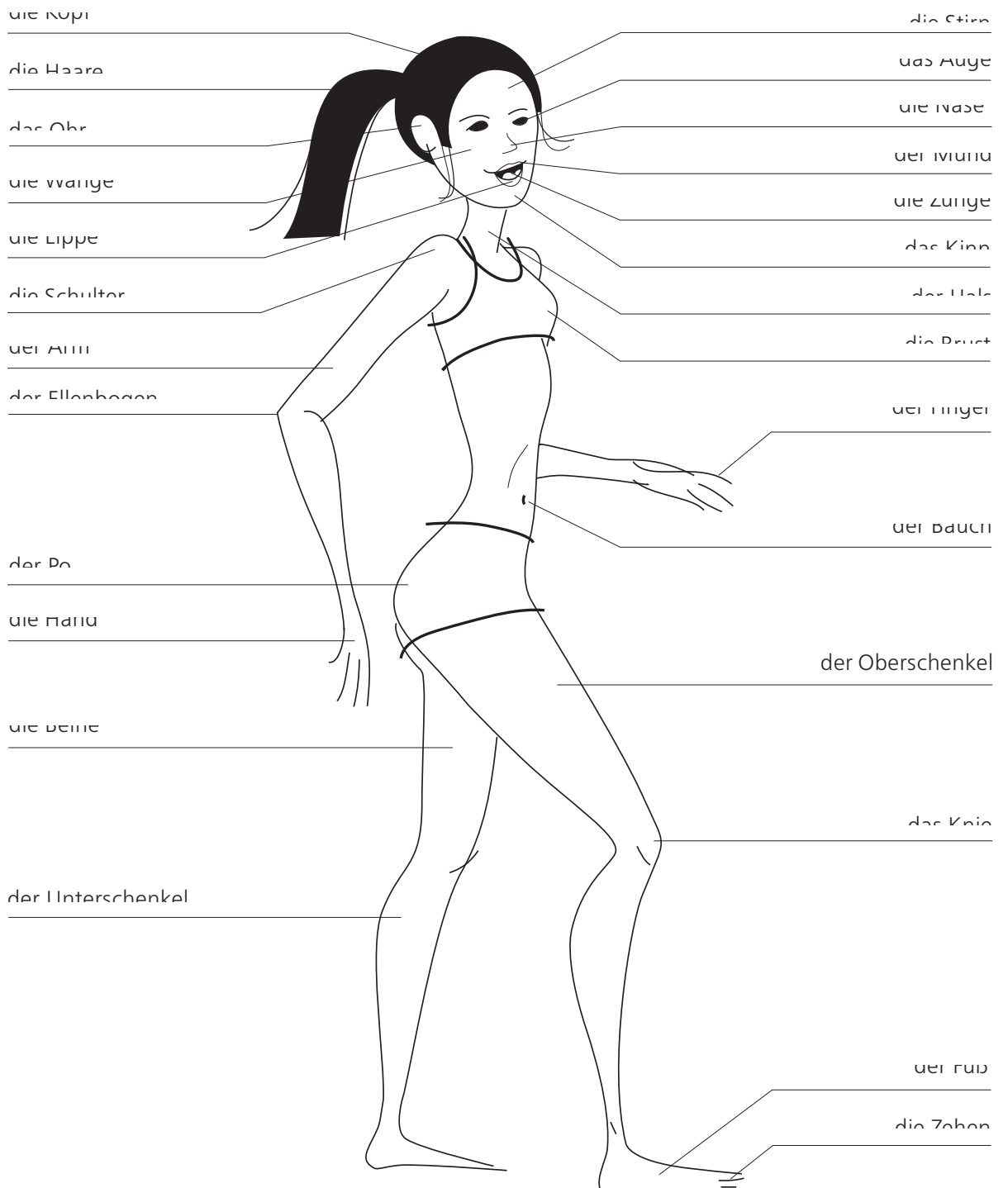
der Kopf: das Auge/die Augen, die Augenbraue/die Augenbrauen, die Wimpern, die Stirn, die Nase, die Wange/die Wangen, das Kinn, das Ohr/die Ohren, die Zunge, der Mund, der Hals, die Haare, der Zahn/die Zähne, die Lippe/die Lippen





Wie heißen die Körperteile? Beschrifte.

der Oberschenkel, die Beine, der Po, der Kopf, die Schulter, das Knie, die Zehen, die Hand, der Bauch, der Fuß, der Hals, der Arm, der Unterschenkel, der Ellenbogen, der Finger, die Brust, das Auge, die Nase, das Kinn, das Ohr, die Wange, die Zunge, der Mund, die Haare, die Stirn, die Lippe





Ordne zu.

der Kopf, das Bein, der Finger, der Oberschenkel, der Po, die Schulter, das Knie, die Zehe, die Hand, der Bauch, der Fuß, der Hals, der Arm, der Unterschenkel, der Ellenbogen, die Brust, das Auge, die Nase, das Kinn, das Ohr, die Wange, die Zunge, der Mund, die Haare (Plural), die Stirn, der Zahn

Was gibt es einmal?	Was gibt es zweimal?	Was gibt es mehr als zweimal?
der Kopf	die Beine	die Finger

Der Plural hat viele Formen

a = ä; o = ö; u = ü; au = äu



Trage in die Tabelle ein.

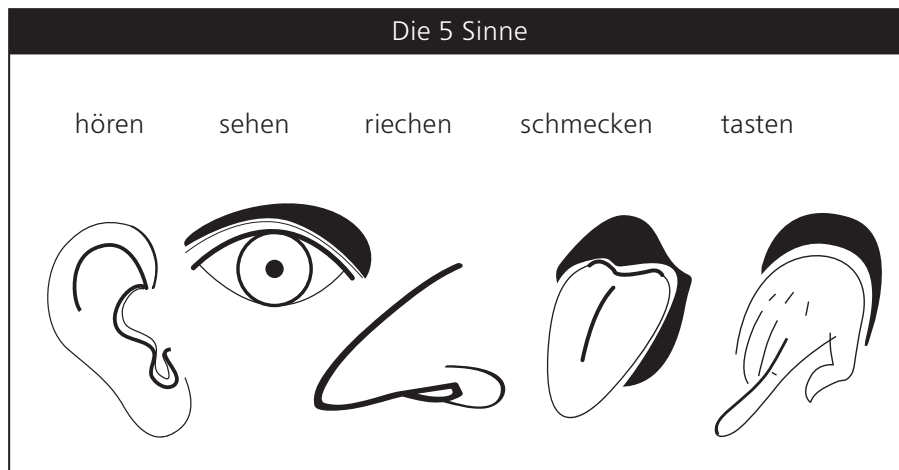
die Oberschenkel, die Beine, die Köpfe, die Unterschenkel, die Zehen, die Schultern, die Knie, die Hände, die Bäuche, die Füße, die Arme, die Finger, die Brüste, die Augen, die Nasen, die Ohren, die Wangen, die Zungen, die Zähne, die Lippen

bleibt gleich	-e	-(e)n	Umlaut + -e
die Oberschenkel	die Beine	die Zehen	die Köpfe

Das kannst du alles und noch vieles mehr



	können
ich	kann
du	kannst
er/sie/es	kann
wir	können
ihr	könnt
sie	können



Mit den Augen kann ich

Mit den Ohren kann ich

Mit der Nase kann ich

Mit der Zunge kann ich

Mit den Fingern kann ich zeigen, greifen und

Was kannst du noch?

denken, sprechen, gehen, laufen, sehen, riechen, beißen, tragen

Mit den Füßen kann ich

Mit dem Kopf kann ich

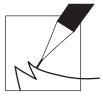
Mit den Armen kann ich

Mit dem Mund kann ich

Mit den Zähnen kann ich

Mit der Nase kann ich

Mit den Augen kann ich



Schreibe die Sätze aus Ü 15.1 um.

2. Person Singular

Mit den Augen **kannst du** sehen.

2. Person Plural

Mit den Augen **könnt ihr** sehen.

Die Satzstellung ändert sich:



Ich	lerne	Deutsch.	
Ich	will	Deutsch	lernen.

↑
Modalverb

↑
Vollverb

Das Modalverb steht an 2. Stelle,
das Vollverb im Infinitiv immer
an letzter Stelle.

Modalverben geben dem Verb (Vollverb) eine andere Bedeutung.



Markiere das Modalverb und das Vollverb.

Maria geht heute früher nach Hause.

Maria kann heute früher nach Hause gehen.

Maria muss heute früher nach Hause gehen.

Maria darf heute früher nach Hause gehen.

Ich lerne Deutsch.

Ich kann Deutsch lernen.

ich muss Deutsch lernen.

Ich darf Deutsch lernen.

	müssen	dürfen
ich	muss	darf
du	musst	darfst
er/sie/es	muss	darf
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie	müssen	dürfen



Welches Modalverb passt? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

können / müssen / dürfen

Enim für die Schularbeit lernen.

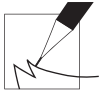
Brigitte heute Abend ins Kino gehen.

Der Kellner auch am Sonntag arbeiten.

Lisa ist krank. Sie nicht zum Fußballtraining gehen.

Leo ist 13. Er keinen Alkohol kaufen.

Babys nicht Fahrrad fahren.



Schreib die Wörter in der richtigen Reihenfolge.

meine Schwester / abholen / ich / muss.

Ich muss meine Schwester abholen.

kann nicht / Peter / in die Schule / gehen

muss / die Aufgaben / alleine machen / Anna

Lukas / mit dem Fahrrad / kann / schnell fahren

mit dem Lift / kleine Kinder / dürfen / nicht alleine / fahren

die Jugendlichen / dürfen / machen / einen Ausflug

Lena / bleiben / bei ihrer Schwester / muss

essen / keine Schokolade / darf / Lisa

beim Fußballspielen / Lukas / darf / nicht mitspielen

aufstehen / ich / früh / muss

ausgehen / darf / am Wochenende / ich

Die Konjugation der Modalverben



	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ich	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
du	darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst	möchtest
er/sie/es	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ihr	dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt	möchtet
Sie/sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten



Welche Formen sind gleich?

Setze das passende Modalverb in der richtigen Form in.

Manchmal sind mehrere Antworten möglich!

dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen, möchten

Lina ist krank. Sie hat Fieber und starken Husten. Lina zum Arzt gehen.

Hannes und Christoph streiten im Pausenhof. Sie zum Direktor gehen.

Lea hat für die Zettelarbeit viel gelernt. Sie bekommt eine gute Note.

Lea heute länger ausgehen.

Heute hat mein Vater um 16:00 einen Termin beim Zahnarzt.

Er früher von der Arbeit weggehen.

Das Auto meines Onkels ist kaputt. Er nicht zu uns kommen.

Martina kauft ein. Die Verkäuferin fragt: Was Sie?

Meine große Schwester und ihr Freund Martin im Mai heiraten.

Die Eltern nach Amerika auswandern.

Ich zum Zahnarzt gehen.



Setze die richtige Form ein.

ich – wollen ich will	er – mögen	sie (Pl.) – dürfen	wir – sollen
ich – dürfen	wir – wollen	ihr – sollen	ich – mögen
ich – können	sie (Pl.) – müssen	ich – möchten	du – können
du – dürfen	du – wollen	sie – mögen	ihr – müssen
du – möchten	er – dürfen	er – können	er – möchten
ihr – mögen	es – sollen	sie – dürfen	sie (Pl.) – wollen
wir – müssen	sie – möchten	es – müssen	es – möchten
wir – möchten	es – mögen	ihr – möchten	sie – können
er – wollen	sie – müssen	sie – sollen	du – mögen
er – müssen	wir – können	sie – möchten	es – dürfen
wir – dürfen	er – sollen	sie – wollen	du – müssen
sie (Pl.) – mögen	ich – müssen	ich – sollen	es – können
sie (Pl.) – sollen	es – wollen	ihr – wollen	ihr – dürfen
sie (Pl.) – können	wir – mögen	ihr – können	du – sollen

Gute Besserung, Anna!



Heute Morgen kann Anna nicht in die Schule gehen. Sie hat Kopfweh, die Nase läuft, der Hals schmerzt, die Ohren tun weh. Sie hat Fieber. Sie mag nicht essen, nicht trinken, nicht lesen und sie will niemanden sehen.

Ihre Mutter telefoniert mit dem Hausarzt: „Meine Tochter hat Fieber und eine Erkältung. Was können wir tun?“ Der Arzt sagt: „Anna muss im Bett bleiben. Sie soll viel Tee trinken. Ich kann sie erst am Nachmittag untersuchen. Dann sehen wir weiter.“

Der Hausarzt kommt am Nachmittag zur Visite. Er schaut Anna in den Mund und in den Hals. Er horcht ihre Brust ab und schaut ihr in die Ohren. Hals und Ohren sind etwas gerötet. Anna hat eine Grippe mit einer schlimmen Erkältung. Ihre Mutter holt einen Erkältungstee aus der Apotheke. Sie kauft auch Vitamintabletten und Fieberzäpfchen.

Das Fieber sinkt schnell. In zwei bis drei Tagen geht es Anna bestimmt besser. Dann kann sie wieder in die Schule gehen.



Wo hat Anna Schmerzen? Schreibe die Körperteile auf.

Kennst du all diese Schmerzen auch? Kennst du auch Schmerzen an anderen Körperteilen? Schreibe sie auf.

Bauchweh,

Was kann man in der Apotheke kaufen?

1. Markiere die Modalverben und schreibe sie in der Infinitivform auf.

kann ≠ können,

Die Gesundheitskarte



In Südtirol wählt jeder Bürger seinen Hausarzt. Dieser muss seine Patienten betreuen, Hausbesuche machen, Rezepte verschreiben, ärztliche Zeugnisse ausstellen, zu Fachärzten überweisen. Jeder Einwohner in Italien besitzt eine Gesundheitskarte (Tessera sanitaria).



1. Suche die neuen Wörter im Wörterbuch.



2. Auf der Gesundheitskarte sind viele Daten:

Suche folgenden Daten auf deiner Gesundheitskarte:

Geburtsdatum:	
Geschlecht:	
Name:	
Vorname:	
Ablaufdatum:	
Geburtsort:	
Provinz:	
Steuernummer:	



Den Gesundheitsausweis bekommen nur Frauen.

Der Hausarzt verschreibt Rezepte.

Auf der Gesundheitskarte steht die Adresse.

Der Hausarzt macht auch Hausbesuche.

Jede Familie hat nur eine Gesundheitskarte.

Auf der Gesundheitskarte steht das Geburtsdatum.

richtig

falsch

Unfall in Bozen



Lies die Unfallmeldung.

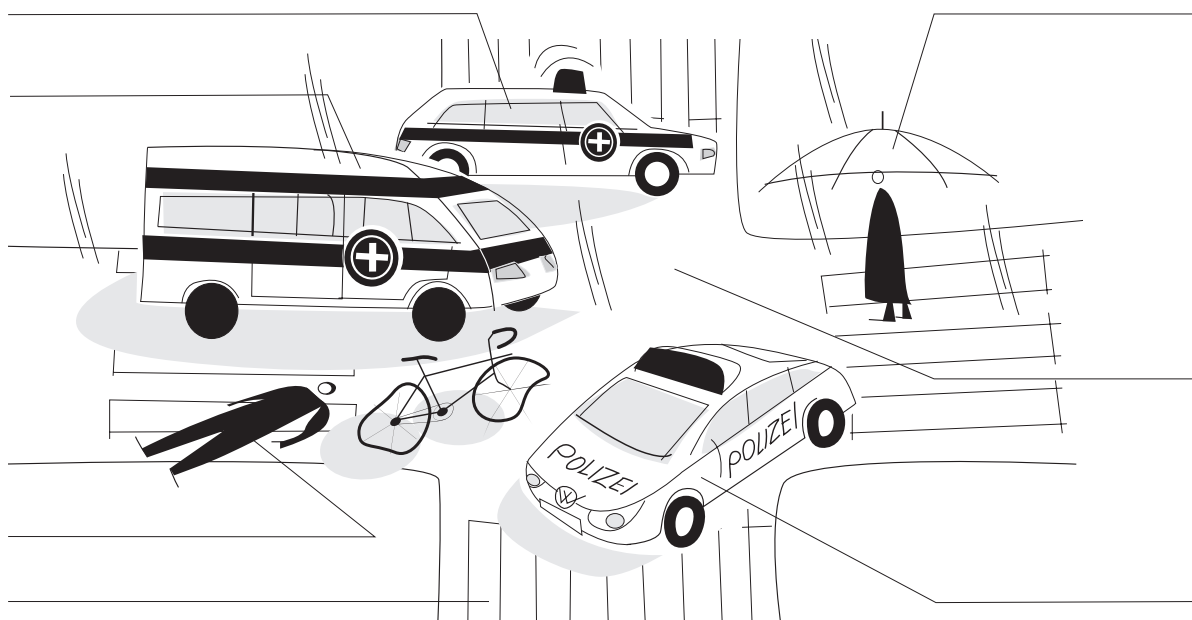
Bozen. An der Kreuzung Italienstraße Drususstraße kommt es am Abend zu einem folgeschweren Verkehrsunfall. Der 16jährige Jonas H. achtet nicht auf eine Fußgängerin, die die Straße auf dem Zebrastreifen überqueren will. Es regnet in Strömen und die Straße ist nicht gut beleuchtet. Die Fußgängerin kommt mit dem Schrecken davon. Der Radfahrer stürzt und bleibt an der Unfallstelle regungslos liegen. Sofort verständigen Augenzeugen die Polizei und rufen die Rettung an. Ein Notarzt und ein Sanitäter versorgen den verletzten Radfahrer an der Unfallstelle. Sie bringen ihn mit dem Wagen des Weißen Kreuzes ins Krankenhaus. Dort stellen die Ärzte Knochenbrüche am Bein und am Unterarm fest. Zum Glück trägt Jonas H. einen Radhelm. So bleibt sein Kopf unverletzt.



1. Markiere die zusammengesetzten Nomen im Text (16).



2. Ordne die Begriffe zu: der Zebrastreifen, der Radfahrer, der Krankenwagen, der Polizeiwagen, der Fußgänger, die Kreuzung, der Notarzt



3. Welche Telefonnummern sind bei Unfällen wichtig? Suche sie im Telefonbuch.

Notruf: Polizei/Carabinieri: Feuerwehr:

Ein Tag in der Schule



Anna und Elisa haben in der ersten Stunde Mathematik. Sie müssen viele Formeln lernen. In der zweiten Stunde haben sie Italienisch. Da dürfen sie heute einen Film ansehen. Vor der Pause prüft die Geografielehrerin. Die Schüler müssen gut vorbereitet sein. Elisa kann alle Nachbarstaaten von Italien nennen. In der Pause dürfen die Schüler auf den Pausenhof gehen. Einige spielen Fußball, andere essen ihre Jause. Anna muss unbedingt noch etwas trinken, sie hat großen Durst. "Ich habe mein Pausenbrot vergessen! Kannst du mir ein Stück Brot geben?" fragt Elisa ihre Mitschülerin Anna. "Hier, iss doch den Rest. Ich bin ja schon satt."



1. Unterstreiche alle Modalverben im Text. Markiere auch die Vollverben am Satzende.



2. Schreibe den Text weiter.

[illegible]

Welche Fächer
sind nach der
Pause?

Was müssen die
Schüler lernen?

Wann ist die
Schule aus?

Welche Fächer magst du gerne?



Übertrage den Text „Ein Tag in der Schule“ (Ü 17.1) in die 1. Person Plural (wir).

- Unterstreiche die Sätze, die gleich bleiben.

Wir haben in der ersten Stunden Mathematik.

Klassenregeln

Hier steht oft ein
! – Rufezeichen



Ergänze. Achte auf die Personalform *“du”* oder *“ihr”*.

Modalform	Imperativform
Du musst höflich grüßen.	Grüß höflich!
Ihr ...	Macht die Hausaufgaben pünktlich!
	Geht miteinander respektvoll um!
Du musst eine Entschuldigung schreiben.	
	Steht bei Unterrichtsbeginn auf und grüßt!
Ihr müsst pünktlich sein. Ihr dürft nicht zu spät kommen.	
Du darfst im Unterricht nicht telefonieren.	
Du musst dich mehr konzentrieren.	
	Sei leise!
Du musst leserlich schreiben.	
	Kommt pünktlich in die Turnhalle!
	Wirf den Müll in den Papierkorb!
Du darfst die Schulbücher und die Griffelschachtel nicht vergessen.	
	Schreib nicht auf die Schulbank!
	Achte auf die Schulsachen!



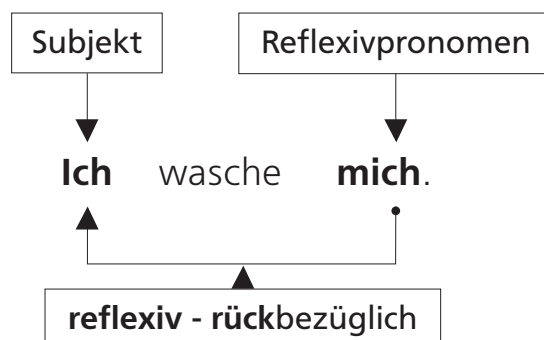
Markiere die Modalverben.

Unterstreiche die Verben im Imperativ.

Reflexive Verben verlangen ein zusätzliches Reflexivpronomen.



Das **Reflexivpronomen** bezieht sich auf das **Subjekt** (zurück).



It's Partytime!



Es ist 21 Uhr abends und es ist Samstag. Elisa muss sich beeilen. Um 22 Uhr hat sie sich mit ihrer Freundin Maria im Jugendzentrum verabredet. Sie wollen zu Peters Geburtstagsparty gehen. Er freut sich sehr.

Elisa duscht sich. Dann wäscht sie sich die Haare mit dem besten Shampoo. Vor dem Trocknen kämmt sie sich die nassen Haare. Schnell putzt sie sich noch die Zähne.

Sie zieht sich ihre Lieblingsjeans und ihr rotes T-Shirt an. Dann muss sie noch die Wimpern tuschen, die Augenlider schminken, die Wangen pudern und die Lippen rot bemalen. Die Party kann beginnen.



Markiere die reflexiven Verben mit ihren Reflexivpronomen rot und die Modalverben blau.



Subjekt	reflexives Verb	Reflexivpronomen
Ich	wasche	mich.
Du	duschst	dich.
Er (sie, es)	kämmt	sich.
Wir	schminken	uns
Ihr	wascht	euch.
Sie	erinnern	sich.



Ergänze die Tabelle.

	sich freuen	sich ärgern	sich waschen	sich lieben
ich	freue mich			
du				
er, sie es				
wir		ärgern uns		
ihr				liebt euch
sie			waschen sich	

Elisa erzählt



Es ist 20.00 Uhr. Ich muss mich beeilen. Um 21:00 Uhr habe ich mich mit meiner Freundin Maria verabredet. Wir treffen uns im Jugendzentrum. Peter hat Geburtstag. Er macht eine Party. Wir freuen uns darauf.

Ich dusche mich. Dann wasche ich meine Haare mit dem besten Shampoo. Vor dem Trocknen kämme ich mir die nassen Haare. Ich putze die Zähne und creme mich ein. Ich ziehe mich an. Dann schminke ich mich. Es ist schon spät.

Ich gehe zum Jugendzentrum. Maria wartet genervt: "Elisa, du kommst wieder zu spät! Warum musst du dich immer sooo lange schminken!?"



Markiere die reflexiven Verben mit ihren Reflexivpronomen rot und die Modalverben blau.



Kreuze an

Elisa und Maria gehen auf eine Geburtstagsparty.

Elisa färbt sich die Haare.

Elisa kommt zu spät.

Maria hat Geburtstag.

Elisa hat viel Zeit.

richtig

falsch

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐



Setze das richtige Reflexivpronomen ein.

Die Kinder denken eine Geschichte aus.

Lukas ärgert, weil er die Aufgabe nicht gemacht hat.

Wenn ihr nicht schneller geht, verspätet ihr

Wenn du den Mantel nicht anziehst, erkältest du

Für das Geschenk sollst du bedanken.

Mario wäscht das Gesicht immer mit kaltem Wasser.

Veronika kämmt die Haare nicht.

Die Schülerin entschuldigt für die Verspätung.

Auch die Lehrer freuen auf die Sommerferien.

In einer großen Stadt verläuft man leicht.

Beim Ausflug verirren die Buben im Wald.

Lena wäscht jeden Tag die Haare.

Die Klasse 2 C geht ins Theater. Lea will in die erste Reihe setzen und Karin möchte neben ihre Freundin setzen. Die Lehrerin kauft die Eintrittskarten.

Sie sagt: Wir setzen alle in die vorletzte Reihe.



Unterstreiche die reflexiven Verben und trage die Infinitivform in die Tabelle ein.



sich ausdenken		



Setze die richtige Verbform mit dem Reflexivpronomen ein.

sich legen: Mein Vater am Abend immer gern ins Bett.

sich setzen: Wir leise auf die Stühle.

sich verstecken: Die Kinder hinter dem Auto.

sich waschen: Das Kind vor dem Essen die Hände.

sich abtrocknen: Es mit dem Handtuch ab.

sich fürchten: Ich im Dunkeln.

sich anstellen: Ihr an der Kasse an.

sich freuen: Wir über das Geschenk.

sich beeilen: Die Schüler nicht.

sich verrechnen: Peter in Mathematik oft.

sich langweilen: Wir in der Ferien nie.

sich treffen: Lea und Anja jeden Tag in der Schule.

sich verabschieden: Die Kinder von den Eltern.

sich wünschen: Lukas eine Katze.

sich anziehen: Ihr eine warme Jacke an.

sich bedanken: Du für die Hilfe bei deiner Freundin.

sich ärgern: Der Lehrer über die Verspätung.

sich anstrengen: Die Schüler im Unterricht an.

sich bemühen: Er im Sportunterricht.



Ergänze die Tabelle.

	sich verstecken	sich langweilen	sich abtrocknen
ich	verstecke mich	ich langweile mich	trockne mich ab
du			
er, sie es			
wir			
ihr			
sie			

Wähle 6 Verben aus Ü 18.4 aus und konjugiere sie.

„Was zieh ich heute an?“

Es ist früh morgens. Du stehst vor deinem Kleiderschrank.



Beschrifte die Bilder!



die Unterhose, das Unterhemd, das T-Shirt, der Pullover, die lange Hose, der Gürtel, die Socken, die Turnschuhe, die Jacke, die Mütze, die Schuhe, die Stiefel

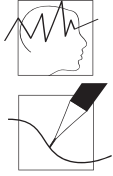


**Beschrifte die Bilder!**

die Bluse, das Kleid, der Rock, die Strümpfe, das Hemd, die Stiefel, die kurze Hose, die Sandalen,
der Mantel, das Nachthemd, das Pyjama, die Turnschuhe, die Hausschuhe, der Hut, der Schal,
die Handschuhe



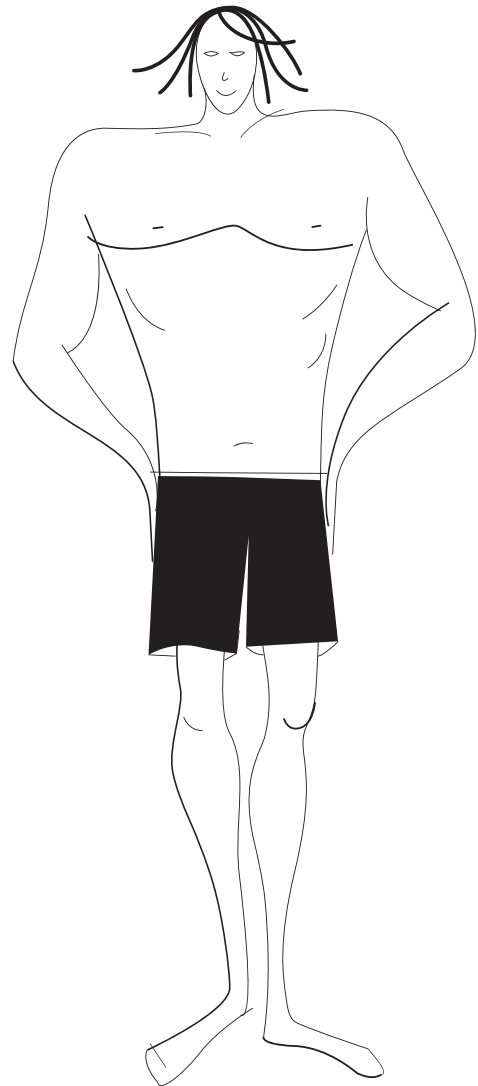
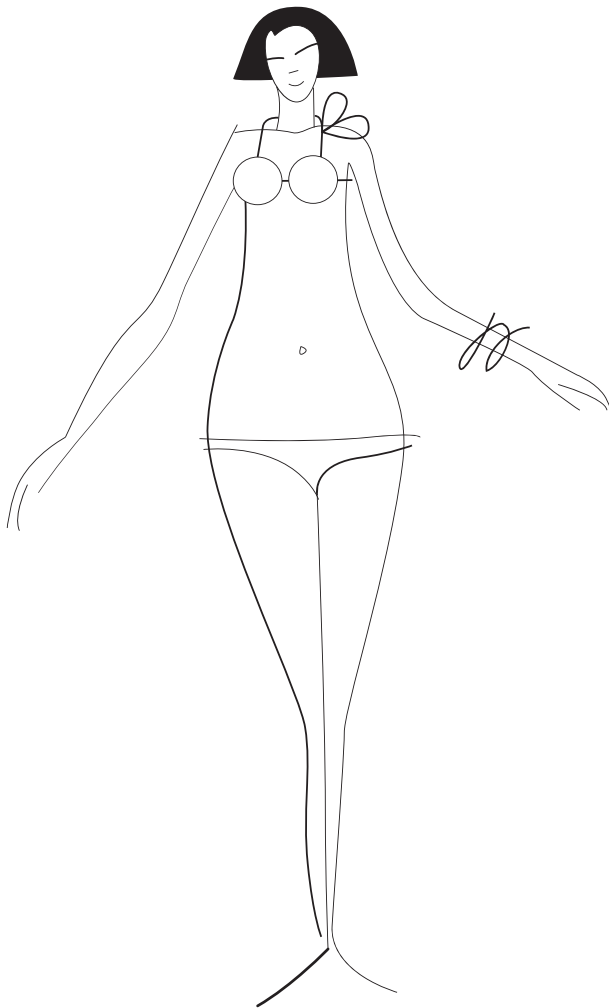
Was ziehen Hans und Alida heute an?



Zeichne die Kleidungsstücke.

Ich ziehe einen Rock, eine Bluse, Strümpfe, Stiefel, einen Mantel und einen Schal an.

Ich ziehe ein Hemd, einen Pullover, eine Jeanshose und ein Paar Turnschuhe an und setze einen Hut auf.





Finde die Wörter und schreibe sie mit Artikel auf.

uSchh	der Schuh	okceS	
laShc		aSdlnae	
esHo		rnTuhuhcs	
lnaMte		aPaymj	
liedK		fpemtSrü	
relolvPu		kcRo	
ISietef		dmHe	
tuH		echsHusahu	



Was ziehst du an?

Es ist Winter. Welche Kleidungsstücke sind warm?

der Mantel,

Es ist Sommer. Welche Kleidungsstücke passen?

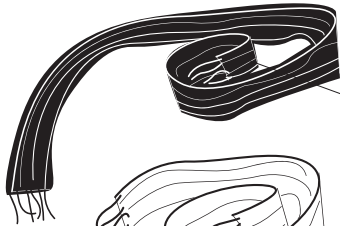
der Bikini,

Wie sind die Kleidungsstücke?

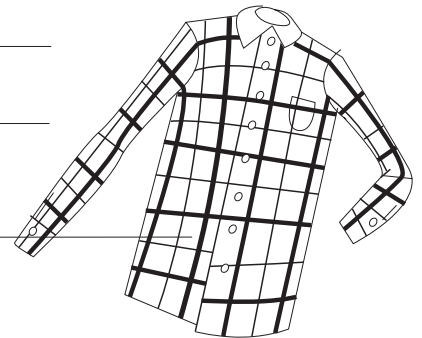


Schreibe.

kurz, lang, gestreift, kariert, geblümt, dünn, leicht, dick, warm, schmal, breit



Die Hose ist kurz.



Wie sind deine Lieblingskleider?

Was kosten die Kleider?



Was kostet die Jeans? Wie teuer ist die Marke?

Elisa und Anna gehen shoppen. Sie möchten sich eine Jeanshose kaufen. Die eine Hose kostet 39,99 Euro, die andere 110 Euro. Elisa fragt die Verkäuferin: „Warum kostet diese Jeans **mehr** als die andere?“ Die Verkäuferin lächelt: „Das ist eine Markenjeans! Die finden manche Jugendliche besonders cool!“ Elisa fragt nach: „Warum soll ich die teurere Jeans kaufen? Ist sie besser?“ Die Verkäuferin sagt: „Das weiß ich nicht, aber es ist eine spezielle Marke, die viele kennen.“ Anna sagt: „Vielleicht zahlt man den hohen Preis nur für den Namen? Ich finde die billigere Jeans auch schön und modern ist sie auch.“ Elisa sagt: „Sie passt dir auch gut. Nimm doch die Jeans um 39,99 Euro.“



Suche alle Adjektive im Text und trage sie mit den Steigerungsformen in die Tabelle ein.

Positiv	Komparativ	Superlativ
viel	mehr	am meisten

Manche Jugendliche geben viel Geld für Markenartikel aus. Was denkst du darüber?

Andere Länder, andere Sprachen, andere Kleider ...



In Russland trägt man oft eine Pelzmütze. Sie hält warm.



In den muslimischen Ländern tragen manche Frauen ein Kopftuch. Es verdeckt die Haare der Frau.



In Mexiko trägt man gerne einen Sombrero. Er schützt vor der Sonne.

Auch in Südtirol gibt es eine traditionelle Kleidung. Man nennt sie „Tracht“. Zu bestimmten Festen tragen manche Frauen ein „Dirndl“ und die Männer eine Lederhose und einen Trachtenhut.

Besonders die Musikanten und Musikantinnen der Musikkapellen tragen eine Tracht. Die Tracht ist in jedem Dorf ein bisschen anders.



Wie sieht die traditionelle Kleidung in deinem Land aus? Beschreibe sie.

Rosa erzählt



Ich wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder in Bozen. Wir haben früher in Peru gelebt. Ich habe dort drei Jahre die Grundschule besucht. Dann haben meine Eltern beschlossen nach Italien auszuwandern. Ein Freund meines Vaters hat schon in Bozen gelebt. Mein Vater hat in Bozen eine Wohnung und eine Arbeit gesucht. Jetzt leben wir seit sechs Jahren in Bozen. Am Anfang habe ich in der neuen Schule große Angst gehabt. Ich habe kein Deutsch gesprochen. In den letzten Jahren habe ich sehr viel gelernt. Jetzt spreche ich gut Deutsch und Italienisch. Ich besuche die erste Klasse der Fachoberschule für Wirtschaft. Im letzten Sommer habe ich mit meiner Familie die Verwandten und Freunde in Peru besucht.



Präsens	Perfekt = wenn wir etwas erzählen, was vorbei ist
Ich lebe in Italien.	Ich habe in Peru gelebt.
Ich habe kein Fieber mehr.	Ich habe letzte Woche eine Grippe gehabt.



Suche folgende Perfektformen im Text und markiere sie.

wir haben gelebt, ich habe besucht, mein Vater hat gesucht, ich habe gehabt, ich habe gelernt

Kannst du eine Regel erkennen, wie das Perfekt gebildet wird?



Probiere folgende Sätze ins Perfekt zu übertragen:

Ich zeichne eine Landkarte.	
Ich wohne bei meinen Eltern.	
Die Kinder malen ein Bild.	
Wir hören die neue CD.	
Du malst ein schönes Bild.	
Sie lachen über den Witz.	



So wird das Perfekt gebildet!

Zur Bildung des Perfekts brauchen wir die Hilfsverben „**haben**“ oder „**sein**“ + das Partizip II.

z.B. Ich **habe** gewohnt. Ich **bin** gereist

Bildung des Partizips II:

wohnen: ge + wohn + t > **gewohnt**

reisen: ge + reis + t > **gereist**

haben: ge + hab + t > **gehabt** > ich habe gehabt

haben + Partizip II			sein + Partizip II		
ich	habe	gemacht	ich	bin	gereist
du	hast	gemacht	du	bist	gereist
er/sie/es	hat	gemacht	er/sie/es	ist	gereist
wir	haben	gemacht	wir	sind	gereist
ihr	habt	gemacht	ihr	seid	gereist
sie	haben	gemacht	sie	sind	gereist

Wortstellung: Das **Partizip II** steht immer an letzter Stelle im Satz.

z.B. Peter hat die Prüfung noch nicht **gemacht**.



Bilde das Partizip II:

arbeiten:, grüßen:, zeichnen:,

malen:, spielen:, suchen:



Bring die Wörter in die richtige Reihenfolge.

haben / die Kinder / gelacht / über den lustigen Film

gehabt / keinen Urlaub / wir / haben

Fußball / gespielt / Lisa und ihre Freundin / haben



Bilde das Perfekt.

antworten	ich habe geantwortet	prüfen	
arbeiten		rauchen	
bilden		rechnen	
bauen		reden	
baden		sagen	
blühen		schauen	
duschen		schenken	
fehlen		schmecken	
fragen		setzen	
glauben		spielen	
grüßen		spitzen	
hören		stellen	
kochen		suchen	
kaufen		tanzen	
lachen		teilen	
lernen		turnen	
lieben		tanken	
machen		wählen	
malen		warten	
meinen		weinen	
merken		wünschen	
öffnen		zählen	
packen		zeichnen	

Der Lehrausflug



Setze die richtigen Verben im Perfekt ein: *grüßen, haben, erklären, machen, freuen, zeigen*

Die Klasse 3 A einen Lehrausflug Die Schülerinnen und Schüler haben das Ötzi - Museum in Bozen besucht. Sie dort eine Führung Die Führerin sie freundlich und sie ihnen die ganzen Fundstücke Sie auch , wann und wie Ötzi gelebt hat. Die Deutschlehrerin und der Mathematiklehrer haben die Klasse begleitet. Alle sich über den Ausflug

Im Unterricht



In der ersten Stunde haben wir Geschichte gehabt. Wir haben eine CD über das Mittelalter gehört.

In der zweiten Stunde war Mathematik. Wir haben die ganze Stunde gerechnet. Der Lehrer hat auch zwei Schüler an der Tafel geprüft. Sie haben eine gute Note bekommen.

In der dritten und vierten Stunde war Turnen. Wir haben zuerst in der Halle geturnt. Danach haben wir im Freien Fußball gespielt. Das Wetter war schön, es hat nicht geregnet.

In der fünften Stunde war Englisch. In Kleingruppen haben wir Plakate gezeichnet und wir haben auch viele neue Vokabeln gelernt.



Unterstreiche alle Verben im Text.

Übertrage den Text ins Präsens.



In der ersten Stunde haben wir Geschichte. Wir



Übertrage die Sätze ins Perfekt.

Linus wohnt mit seiner Familie in Bozen.

Linus hat mit seiner Familie in Bozen gewohnt.

Wir kaufen ein neues Auto.

Mein Cousin spielt im Sommer gern im Wald.

Die Kinder baden im Urlaub im Meer.

Wir haben keinen Urlaub.

Der Koch kocht für die Gäste ein gutes Essen.

Sie spielt Klavier.

Hugo arbeitet drei Jahre in der Bank.

Ihr wohnt in einer kleinen Wohnung in Schlanders.

Sie heiraten im Sommer.

Paolo und Maria leben in Brasilien.

Ich lache nicht über diesen Witz.

Sie kocht gerne Fisch.

Die Tante spielt mit dem Kind.

Die Schüler zeichnen ein großes Bild.

Susi liebt ihren Hund sehr.

Die Mädchen tanzen die ganze Nacht

Ein Schüler fehlt beim Ausflug.

Peter malt ein Bild für seine Freundin.

Mein Cousin verkauft sein Motorrad.

In Mathematik rechnen wir die ganze Stunde.

Der Lehrer redet mit Hans und Lukas.

Wir schauen am Abend einen Film.

Ihre Familie lebt in England.

Lisa schenkt ihrer Mutter eine Blumenvase.

Der Lehrer prüft mich am Montag.

Jelena spitzt ihren Bleistift.

Wir rauchen keine Zigaretten.

Das Baby weint viel.

Der Kellner stellt die Gläser auf den Tisch.

Wir warten lange auf den Bus.

Sie wünschen sich eine Katze.

Wir spielen oft Schach.

Der Schüler antwortet auf die Frage nicht.

Mein Freund lernt zu wenig.

Meine Freundin liebt Mathematik und Physik.

Das Perfekt bei trennbaren Verben



Bei trennbaren Verben wird das Partizip II anders gebildet.

Präsens	Perfekt
Lisa setzt eine Mütze auf .	Lisa hat eine Mütze auf ge setzt
Peter hört mit der Arbeit auf .	Peter hat mit der Arbeit auf ge hört.
Irina macht das Fenster zu .	Irina hat das Fenster zu ge macht.



Probiere folgende Sätze ins Perfekt zu übertragen.

Präsens	Perfekt
Die Mutter holt die Kinder ab.	
Isen zeichnet das Bild ab.	
Sie machen die Tür nicht auf.	
Mara lernt das Gedicht.	
Wir kaufen für das Fest ein.	
Die Band sagt das Konzert ab.	
Die Klasse spielt ein Theaterstück vor.	
Ihr malt das Haus blau an.	
Fatma turnt heute vor.	
Ich schaue im Wörterbuch nach.	
Mein Onkel zahlt das neue Auto ab.	
Die Schüler hören aufmerksam zu.	
Fritz schaut einen Film an.	
Die Polizei stellt die Aufenthaltsgenehmigung aus.	

Kannst du die Regel erkennen? Ü 20.7.



So wird das Partizip II bei trennbaren Verben gebildet.

zuhören: zu + **ge** + hört > **zugehört**

vorspielen: vor + **ge** + spielt > **vorgespielt**

abholen: ab + **ge** + holt > **abgeholt**

- **ge** -

steht zwischen
Präfix und Verb

So wird das Partizip II bei Verben mit nicht trennbarem Präfix gebildet. (Ü 10.3)

verkaufen: > **verkauft** > Er **hat** das Auto **verkauft**.

besuchen: > **besucht** > sie **hat** uns **besucht**.

bezahlen: > **bezahlt** > Peter **hat bezahlt**.

erwarten: > **erwartet** > Ich **habe** dich **erwartet**.

Das Partizip II

wird **ohne – ge –**
gebildet

So wird das Partizip II bei Verben auf „-ieren“ gebildet.

fotografieren: > **fotografiert** > Er **hat** mich **fotografiert**.

kopieren: > **kopiert** > Susi **hat** die Aufgabe **kopiert**.

operieren: > **operiert** > Der Arzt **hat** das Kind **operiert**.

studieren: > **studiert** > Mein Onkel **hat** in New York **studiert**

Das Partizip II

wird **ohne – ge –**
gebildet



Übertrage die Sätze ins Perfekt.

Der Schulwart kopiert die Übungen.

Der Schulwart hat die Übungen kopiert

Lisa besucht die dritte Klasse Mittelschule.

Michael fotografiert beim Ausflug viel.

Onkel David repariert das Auto selbst.

Mein Freund verkauft sein Handy.

Der Arzt operiert den Sportler.

Mein Vater bezahlt mit der Kreditkarte.

Manuela studiert in den USA.

Die Eltern erwarten Besuch.

Die Sekretärin telefoniert mit den Eltern.

Das Perfekt bei unregelmäßigen Verben



In der deutschen Sprache gibt es sehr viele unregelmäßige Verben. Man nennt sie auch starke Verben. Der Vokal in der Stammsilbe verändert sich im Perfekt. Das Verb ist oft nicht leicht zu erkennen.

Bildung des Partizips II:

Ich **schwimme** im See. / Ich bin im See **geschwommen**.

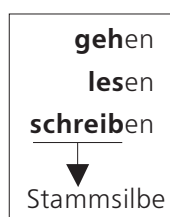
schwimmen: ge + schwamm + en > **geschwommen**

Ich **schreibe** die Aufgabe. / Ich habe die Aufgabe **geschrieben**.

schreiben: ge + schrieb + en > **geschrieben**

Ich **gehe** nach Hause. / Ich bin nach Hause **gegangen**.

gehen: ge + gang + en > **gegangen**



So wie in Englisch musst du auch in Deutsch die unregelmäßigen Verben auswendig lernen.

Am besten lernt man immer drei Formen:

Infinitiv	Präteritum	Perfekt/Partizip II
gehen	ging	gegangen
schreiben	schrieb	geschrieben
schwimmen	schwamm	geschwommen

Das Präteritum brauchen wir, um beim Schreiben Dinge zu erzählen, die vergangen sind. Wir lernen diese Zeit später!

Ein Tipp: Im Anhang 4 findest du eine Liste mit unregelmäßigen Verben. Lerne jede Woche ein paar Verben auswendig.

Die Bildung des Partizips II im Überblick.



		regelmäßige = schwache Verben	unregelmäßige = starke Verben
Verben mit trennbarem Präfix		ge – ... – (e)t ge – wohn – t ge – bad – et ge – kauf – t	ge – ... – en ge – komm – en ge – schrieb – en ge – sung – en
	...	ge – ... – (e)t	ge – ... – en
	ein	ge – kauf – t	ge – komm – en
	zu	ge – macht – t	ge – schrieb – en
Verben mit nicht trennbarem Präfix	ab	ge – wart – et	ge – sung – en
		... – (e)t	... – en
	besuch	– t	bekomm – en
	verkauf	– t	beschrieb – en
Verben auf „– ieren“	erwart	– et	vergang – en
	...	– t	
	telefonier	– t	
	operier	– t	
	fotografier	– t	

Perfekt mit „sein“



Wir **sind** zu Fuß gegangen.

Lea **ist** mit dem Zug gefahren.

Du **bist** später gekommen.

Ihr **seid** am schnellsten gerannt.

Enim **ist** auf den Sportplatz gelaufen.



Unterstreiche das Partizip II. Bilde den Infinitiv.

Suche die unregelmäßigen Verben in der Liste im Anhang 4.



Partizip II	Infinitiv
gegangen	gehen



Was haben die 5 Verben gemeinsam?

richtig

falsch

alle sind unregelmäßig

alle sind regelmäßig

alle haben mit Bewegung zu tun



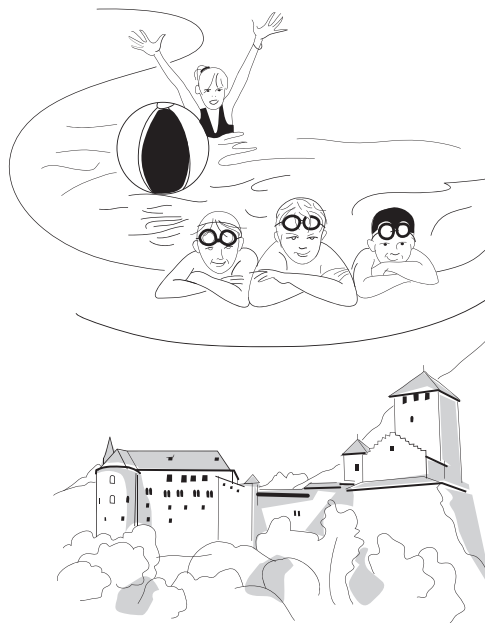
Nimm die Liste der unregelmäßigen Verben auf Seite (Anhang 4). Schreibe die Verben auf, die das Perfekt mit „sein/ist“ bilden. Suche unbekannte Verben im Wörterbuch.

Verben mit sein im Perfekt	in meiner Sprache

Ziele für den Maiausflug



Die 3 C fährt zur Churburg. Die zweite Klasse geht ins Ötzi – Museum. Die Klasse von Anja wandert zum Kalterer See. Herr Prof. Mayer bereitet den Besuch des Archeoparks vor. Die Kleinen von der Grundschule besuchen den Erlebnisbahnhof. Die Schülerinnen der Haushaltungsschule besichtigen das Museion. Die Schüler der Mittelschule Naturns schwimmen im Erlebnisbad. Die Maturaklasse fliegt nach Lissabon. Alina fotografiert beim Ausflug auf Schloss Tirol. Der Lehrer erklärt alles über das Kloster Neustift. Den Mädchen der 2 A gefällt das Frauenmuseum gut. Wir besuchen heuer ein Theater im Waltherhaus. Ich sehe das Volkskundemuseum schon zum zweiten Mal. Die Klasse 2 B der Handelsoberschule schaut „aquaprad“ an. Nach dem Ausflug schreibt ihr über Schloss Sigmundskron.



Unterstreiche die Verben.



Übertrage die Sätze ins Perfekt. Dabei hilft dir die Tabelle Ü 20.9 und die Liste im Anhang 4.

Welcher Ausflug würde dir gefallen? Recherchiere darüber im Internet.



Wähle ein Bild aus und drucke es aus.

*Übung macht
den Meister!*



*Dieses Sprichwort sagt,
dass man viel üben muss,
um etwas gut zu lernen!*



Heute ist Sonntag



Das bedeutet schulfrei! Am Morgen schlafe ich lange und kein Wecker weckt mich. Auch die Vögel mit ihrem Gezwitscher stören meine Träume nicht. Gegen halb 10 öffne ich schließlich meine Augen, strecke mich und gähne. Dann stehe ich auf, gehe ins Bad und wasche Gesicht und Hände. Ich habe großen Appetit auf Müsli mit Jogurt und Früchten. Ich schalte das Radio ein und höre Musik. Die Sonne scheint auf den Frühstückstisch. Ich habe Lust auf einen kleinen Spaziergang. Im Park treffe ich meine Schulfreundin und quatsche (rede) ein bisschen... .



1. Schreibe den Text weiter. Verwende die Zeitangaben:

zu Mittag, am Nachmittag, am Abend



2. Markier die Verben im Text.

3. Übertrage dann den ganzen Text ins Perfekt.



Gestern war Sonntag.

Das bedeutet schulfrei! Am Morgen habe ich lange geschlafen ...

Ein Sonntagsausflug



Letzten Sonntag haben wir eine tolle Wanderung gemacht. Wir sind schon sehr früh aufgestanden und haben gut gefrühstückt. Dann haben wir in unsere Rucksäcke Getränke und Käsebröte, Obst und Schokolade, einen Sonnenhut und eine Windjacke eingepackt.

Nach zwei Stunden haben wir eine Pause gemacht. Leider hat mein Vater unterwegs sein Taschenmesser verloren. So haben wir die Bröte und die Äpfel nicht auseinandergeschnitten, sondern auseinandergerissen. Am Ende haben wir den ganzen Proviant aufgegessen.

Meine Mutter hat immer wieder uns und die Landschaft fotografiert.

Auf dem Rückweg hat der Wind die Bäume richtig geschüttelt. Am Himmel sind einige Wolken aufgezogen. Wir haben uns ein bisschen beeilt. Der Bus ist pünktlich angekommen. Wir sind eingestiegen. Dann hat es geregnet. Unterwegs ist ein kleiner Unfall passiert. Ein großer Stein ist auf die Straße gefallen, aber der Busfahrer hat rechtzeitig gebremst. Kurze Zeit später sind wir müde und durstig zuhause angekommen.



Markiere alle Verben im Perfekt.



Richtig oder falsch?

richtig falsch

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Die Familie macht eine Zugfahrt. | ☐ | ☐ |
| Zum Essen packen sie Wurstbröte und Kekse ein. | ☐ | ☐ |
| Sie nehmen auch Schokolade mit. | ☐ | ☐ |
| Sie machen nach einer Stunde eine Pause. | ☐ | ☐ |
| Der Vater verliert sein Taschenmesser. | ☐ | ☐ |
| Die Mutter macht viele Fotos. | ☐ | ☐ |
| Der Bus kommt pünktlich. | ☐ | ☐ |
| Auf der Rückfahrt passiert ein Unfall. | ☐ | ☐ |
| Ein Baum fällt auf die Straße. | ☐ | ☐ |
| Der Busfahrer kann nicht rechtzeitig bremsen. | ☐ | ☐ |



Arbeitsauftrag zum Text „*Ein Sonntagsauflug*“ Ü 20.13.

Ordne die Verben zu und bilde den Infinitiv.



„normale“ Verben (6)	Verben mit trennbarem Präfix (9)	Verben mit nicht trennbarem Präfix (2)	Verben auf „-ieren“ (2)
haben gemacht machen			

Was hast du am letzten Sonntag gemacht?

Erzähle:

Was kommen wird ...



Ich werde heuer im Juni die Mittelschule abschließen. Im Sommer werde ich mit meinen Eltern ans Meer fahren. Im Herbst werde ich dann das Realgymnasium besuchen. Ich werde fleißig lernen, denn ich möchte nach der Matura Mathematik studieren und Lehrerin werden.



Die Bildung des Futurs: > werden + Infinitiv

ich	werde	gehen	fahren	abschließen
du	wirst	"	"	"
er/sie/es	wird	"	"	"
wir	werden	"	"	"
ihr	werdet	"	"	"
sie	werden	"	"	"

trennbare Verben
trennen wir nicht

Wir können Dinge, die in der Zukunft geschehen, auch mit dem Präsens + einer Zeitangabe ausdrücken. z.B. *Ich fahre morgen nach Meran.*

Das Futur findet sich vor allem in geschriebenen Texten.

Ein Schulprojekt



Der Naturkundelehrer plant mit seiner Klasse ein Projekt. Er wird das Naturmuseum in Bozen besuchen. Dort werden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung zur „Geologie in Südtirol“ ansehen. Sie werden Referate in Gruppenarbeiten vorbereiten. Am Ende werden sie auch eine kleine Broschüre machen. Diese werden sie beim Elternsprechtag vorstellen.



1. Unterstreiche die Futurformen.
2. Übertrage den Text ins Präsens.





Trage die Sätze in die Tabelle ein.

Futur	Präsens	Perfekt
Ich werde auf den Berg gehen.	Ich gehe auf den Berg.	Ich bin auf den Berg gegangen.
		Du hast eine Pizza gegessen.
Ich werde morgen nicht lernen.		
	Martin sieht sich einen Film an.	
Der Großvater wird traurig sein.		
	Die Schüler schreiben einen Test.	
		Sie haben viel eingekauft.
	Machst du die Fahrschule?	
Sie wird im Urlaub viel fotografieren.		
	Die Lehrerin diktiert einen Text.	
Der Lehrer wird uns die Übung erklären.		
	Ich lese jeden Tag die Zeitung.	
		Peter ist in den Bus eingestiegen.
Im Sommer werden alle fortfahren.		
	Milan kommt erst im November zurück.	
		Der Wecker hat mich geweckt.

Der Artikel verändert sich



Den Dativ kennst du schon (Ü 3.1). Manche Verben brauchen den Akkusativ.

z.B. *Leo besucht den Bruder und die Schwester.*

Ich kaufe einen Computer und eine Maus.

Wir schreiben einen Text und eine Grammatikübung.

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ	der/ein Stuhl	die/eine Mappe	das/ein Heft	die Bücher
Dativ	dem/einem Stuhl	der/einer Mappe	dem/einem Heft	den Büchern
Akkusativ	den/einen Stuhl	die/eine Mappe	das/ein Heft	die Bücher

maskuline Nomen
haben eine eigene Form
für den Akkusativ.

Nominativ und
Akkusativ haben die
gleiche Form.



Schreibe Sätze im Präsens und im Perfekt.

Verben mit Akkusativ	
brauchen	<i>ich - der/ein Taschenrechner Ich brauche den/einen Taschenrechner. Ich habe den/einen Taschenrechner gebraucht.</i>
kaufen	<i>der Bauer – der/ein Traktor</i>
fragen	<i>die Schüler – der/ein Lehrer</i>
nehmen	<i>ihr – der/ein Bus</i>
lesen	<i>wir – der/ein Artikel</i>

Was passt zusammen?



Verbinde und schreibe Sätze.

sehen	der/ein Pullover
trinken	der/ein Direktor
backen	der/ein Orangensaft
kaufen	der/ein Führerschein
zahlen	das/ein Schuljahr
wiederholen	die/eine Stromrechnung
waschen	der/ein Hund
fragen	der/ein Kuchen
machen	der/ein Freund
besuchen	das/ein Handy

Wir sehen den/einen Hund.

Wir trinken

Wir

Wir

Wir

Du

Ich

Sie

Er

Wir



Setze das passende Nomen (Akkusativ) ein.

einen Kuchen, seine Freunde, einen Tisch, einen Film, eine Party, Geschenke.

Martin hat Geburtstag. Er macht Er lädt ein. Er stellt im Garten und Stühle auf. Seine Freundin bäckt Martin kauft Getränke und Chips. Die Freunde bringen mit. Sie hören Musik, essen und tanzen. Später schauen sie noch gemeinsam an.

Für wen, wofür?



Die Präposition „für“ braucht immer den Akkusativ.



Setze den richtigen Artikel ein! Die Tabelle in Ü 22.1. hilft dir.

Übertrage den Satz dann ins Perfekt!

Formuliere eine Frage mit „für wen“ oder „wofür“ und antworte.

Für wen? = Personen > z.B. *für die Mutter*

Wofür? = Dinge > z.B. *für die Schule*

Peter lernt für den Mathematikunterricht . (*der Mathematikunterricht*)

Peter hat für den Mathematikunterricht gelernt.

Wofür lernt Peter? Für den Mathematikunterricht.

Wir brauchen einen Teppich für _____ . (*das Schlafzimmer*)

Du übst für _____ . (*der Test*)

Ich schreibe für _____ . (*die Schülerzeitung*)

Mara und Tina kochen für _____ . (*der Großvater*)

Lukas spart für _____ . (*ein Scooter*)

Diese Präpositionen brauchen immer den Akkusativ!



durch, für, gegen, ohne, um



Setze das Nomen mit dem richtigen Artikel ein. Die Tabelle in Ü 22.1. hilft dir.

Die Polizei fährt mit dem Auto langsam durch ^{das Dorf} (das Dorf) /
 Martin spielt gegen (ein Freund) / Sibylle geht auf dem Heimweg durch
 (der Wald) / Wir lernen den ganzen Nachmittag für
 (die Prüfung) / Die Kinder rennen auf (der Sportplatz) / Er fährt mit dem
 Motorrad gegen (ein Baum) / Der Schüler entschuldigt sich für
 (die Verspätung) / Karl fällt leider durch (die Prüfung) / Für
 brauchen wir noch Getränke. (das Fest) / Die Mutter kauft einen Sirup gegen
 (der Husten) / Die Kinder werfen den Ball gegen (die Wand) / Anna
 interessiert sich für ihrer Großeltern. (das Leben) / Herr Mayer arbeitet für
 in Deutschland. (eine Firma) / Meine Tante fährt heuer ohne
 in Urlaub. (die Kinder) / Er braucht das Werkzeug für (die Arbeit) / Lukas
 arbeitet auch am Wochenende für (der Chef) / Die Lehrerin setzt sich für
 ein. (die Schülerin) / Wer kümmert sich im Urlaub um ?
 (der Hund) / Der Bach fließt durch (der Garten) / Die Sportler kämpfen
 um (ein Preis) / Ohne macht die Freizeit keinen
 Spaß. (die Freunde) / Fritz spart für (ein Computer) /
 Hans bewirbt sich um bei der Bank. (die Stelle) / Mein Vater kauft eine neue
 Lampe für (das Wohnzimmer)



Welche Präposition passt? *durch, für, gegen, ohne, um*

Die 1 A spielt die 2 C. Das Geschenk ist seine Freundin.
 Patrick fährt nie Fahrradhelm. Wir sind den See gewandert.
 Im Urlaub sind wir die Schweiz gefahren. Man kann nicht
 Visum in die USA fahren. Sie haben die Aufenthaltsgenehmigung angesucht.
 Mara hat ihre Freunde gekocht. Mein Vater spart ein
 neues Auto. Ich spiele oft Schach meinen Onkel. Die Schüler rennen
 das Schulhaus. Der Schüler bittet seinen Freund Hilfe. Der Motorradfahrer ist
 einen Baum gefahren. Maria lernt jeden Tag die Schule.
 Der Zug ist einen Tunnel gefahren.



Welche Präposition passt nicht?

Anna kauft manchmal *für* / ~~*durch*~~ die Nachbarin ein. Elmar geht *ohne* / *gegen* Badehose ins
 Schwimmbad. Wer läuft als Schnellster *um* / *für* den Sportplatz? Es ist verboten *ohne* / *gegen*
 Fahrkarte mit dem Zug zu fahren. Meine Fußballmannschaft spielt *für* / *um* den Meistertitel. Wir
 spielen Volleyball *gegen* / *für* die Parallelklasse. Ich habe *für* / *um* die Mathematikschularbeit zu
 wenig gelernt. Mein Großvater geht nie *ohne* / *um* seinen Hund spazieren. Man kann *durch* /
gegen die Fußgängerzone nicht mit dem Auto fahren. Der Ball ist *durch* / *für* das Fenster geflogen.
 Spielst du *gegen* / *durch* deine Freundin Tennis? Meine Tante ist *ohne* / *um* ihre Kinder in Urlaub
 gefahren. Mein Bruder hat *um* / *für* seine Freundin eine CD gemacht. Peter trinkt den Kaffee immer
ohne / *durch* Zucker. Markus bewirbt sich *gegen* / *um* die Lehrstelle als Tischler.

Verstehst du dieses Sprichwort?

„Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne Gesundheit ist Alles Nichts.“

Überblick über die Artikel und Fälle



Der Schüler schreibt die Schularbeit.

Die Schülerin schreibt die Schularbeit.

Das Kind spielt mit dem Ball.

Der Lehrer spricht mit **dem** Schüler.

Der Lehrer spricht mit **der** Schülerin.

Der Lehrer spricht mit **dem** Kind.

Die Tasche **des** Schülers ist schwer.

Die Tasche **der** Schülerin ist schwer.

Die Tasche **des** Kindes ist klein.

Die Bücher sind für **den** Schüler.

Die Bücher sind für **die** Schülerin.

Die Bücher sind für **das** Kind.

	SINGULAR			PLURAL
NOMINATIV 1. Fall	DER/EIN der Mann ein Mann	DIE/EINE die Frau eine Frau	DAS/EIN das Kind ein Kind	DIE Männer, Frauen Kinder
GENITIV* 2. Fall	DES/EINES des Mann es eines Mann es	DER/EINER der Frau einer Frau	DES/EINES des Kind es eines Kind es	DER Männer, Frauen Kinder
DATIV 3. Fall	DEM/EINEM dem Mann einem Mann	DER/EINER der Frau einer Frau	DEM/EINEM dem Kind einem Kind	DEN Männern n , Frauen Kinder n
AKKUSATIV 4. Fall	DEN/EINEN den Mann einen Mann	DIE/EINE die Frau eine Frau	DAS/EIN das Kind ein Kind	DIE Männer, Frauen Kinder

Der Genitiv wird vor allem beim Schreiben verwendet. Beim Sprechen verwenden wir meistens den **Dativ + von**.

geschriebene Sprache	gesprochene Sprache
das Buch der Schülerin	das Buch von der Schülerin
das Fahrrad des Bruders	das Fahrrad vom (= von dem) Bruder
die Kinder der Tante	die Kinder von der Tante

Besondere Tage im Kalender



Es gibt Staatsfeiertage und kirchliche (christliche) Feiertage. An Feiertagen bleiben Schulen und Büros geschlossen. Feiertage haben oft besondere Namen.

1. Jänner — Neujahr

6. Jänner — Heilige Drei Könige, Dreikönigstag

25. April — Staatsfeiertag in Italien, Tag der Befreiung vom Faschismus

1. Mai — Tag der Arbeit, internationaler Staatsfeiertag

2. Juni — Staatsfeiertag in Italien, Tag der Republik

15. August — Maria Himmelfahrt

1. November — Allerheiligen; **2. November** — Allerseelen

5. Dezember — Nikolausabend

6. Dezember — Nikolaustag

8. Dezember — Maria Empfängnis

Ferragosto (ferie d'agosto) um den 15. August machen in Italien fast alle Ferien.

Advent und Weihnachten:

Vier Wochen vor Weihnachten beginnt die Adventszeit. Die Menschen bereiten sich auf Weihnachten vor. Viele stellen in dieser Zeit einen Adventskranz auf.

24. Dezember — Heiliger Abend

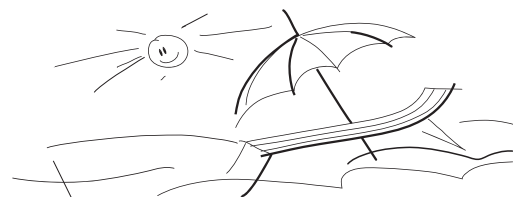
25. Christtag — 1. Weihnachtsfeiertag

26. Stephanstag — 2. Weihnachtsfeiertag

31. Dezember — Silvester



Welche Feiertage sind dargestellt? Beschrifte.





Suche im Kalender die Feiertage von Ü 24.1. und schreibe den Wochentag auf.

Heuer ist Neujahr an einem Heuer ist Dreikönigstag an einem

..... Heuer ist der 25. April an einem

Heuer ist der 1. Mai an einem Heuer ist der 2. Juni an einem

..... Heuer ist der 15. August an einem Heuer ist der 1. November

an einem Heuer ist der 5. Dezember an einem

Heuer ist der 6. Dezember an einem Heuer ist der 8. Dezember an einem

..... Heuer ist der 24. Dezember an einem

Heuer ist der 25. Dezember an einem Heuer ist der 26. Dezember an einem

..... Heuer ist der 31. Dezember an einem

Verbinde.

Neujahr

31. Dezemberder/ein

Nikolausabend

15. August

Ferragosto

1. Mai

Silvester

5. Dezember

Tag der Arbeit

24. Dezember

Heiliger Abend

1. Jänner

Allerheiligen

1. November



Wie heißen Feste und Feiertage bei euch? Wann sind Sie?

Bewegliche Feiertage



Neben den fixen Feiertagen (Ü 24. 1.) gibt es auch Feiertage und besondere Tage, die kein festes Datum haben. Das Datum richtet sich nach dem Mond und ändert sich jedes Jahr.

Fasching

Es gibt viele Faschingsbräuche. Es wird viel gefeiert. Die Menschen verkleiden sich, machen Unsinn und haben viel Spaß. In vielen Dörfern gibt es auch Faschingspartys und Faschingsumzüge.

Die Faschingswoche:

Unsinniger Donnerstag
Freitag
Samstag
Faschings sonntag
Rosen montag
Faschings dienstag — letzter Faschingstag
Ascher mittwoch (1. Tag der Fastenzeit)



Suche das Datum im Kalender.

Wann ist die Faschingswoche?

Wann ist der Unsinnige Donnerstag?

Wann ist der Faschingsdienstag?

Wann beginnt die Fastenzeit?

Ostern und Fastenzeit



Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Sie dauert 40 Tage. Die Fastenzeit endet mit dem Ostersonntag. Viele Christen fasten in dieser Zeit. Sie essen kein Fleisch oder verzichten auf Alkohol, Süßigkeiten, Zigaretten ...

Ostern hängt vom Mond ab. Der Ostersonntag ist zwischen 22. März und 25. April. Ostern ist am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.



Die Woche vor dem Ostersonntag nennt man **Karwoche**.

Palmsonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Gründonnerstag
Karfreitag	Karsamstag	Ostersonntag	Ostermontag	

Pfingsten (= Pfingstsonntag und Pfingstmontag) wird immer sieben Wochen nach Ostern gefeiert.

Der Vatertag ist am 19. März.

Der Muttertag ist immer am 2. Sonntag im Mai.



Suche das Datum im Kalender.

Wann ist die Karwoche?

Wann sind der Ostersonntag und der Ostermontag?

Wann ist Muttertag?

Gibt es in deinem Land auch einen Vatertag und einen Muttertag? Wann wird er gefeiert?

Allerlei Lebensmittel



Ordne die Lebensmittel richtig zu.

der Salat, die Butter, das Baguette, die Kekse, der Schinken, die Tomate, die Spaghetti, der Reis, das Mehl, die Mozzarella, das Joghurt, die Milch, die Kartoffel, der Schnittlauch, die Orange, das Ei, der Pfeffer, das Bier, der Apfel, der Zucchini, der Wein, das Rindfleisch, der Käse, die Banane, der Speck, das Hühnerschnitzel, der Himbeersaft, die Semmel, die Schokolade, das Mineralwasser, der Kaugummi, die Karotte, die Petersilie, der Curry, das Würstel, das Salz, die Ananas, der Honig, die Sahne, die Zwiebel, der Knoblauch, das Vollkornbrot, die Cola, das Paarl, die Salami



Obst	Gemüse	Milchprodukte	Fleisch Wurstwaren
die Orange	der Salat		
Brot	Getränke	Gewürze Kräuter	Süßigkeiten
			

Was passt nicht in die Tabelle?

Was isst du gerne?



„Am liebsten esse ich täglich Pizza“ schreibt Anna im Chat. Sie postet auch ein Foto ihrer Lieblingspizza „Margherita“.

Vielen Freunden gefällt das. Viele Kinder und Jugendliche lieben Pizza.

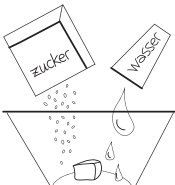
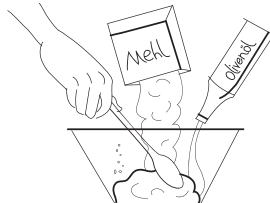
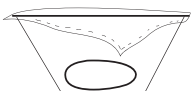
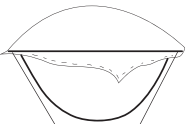
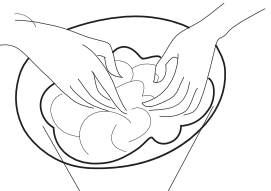
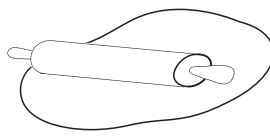
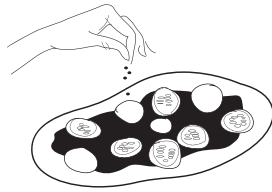
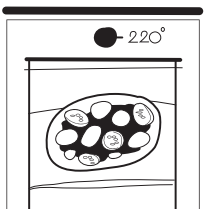
Kannst du **Pizza** kochen? Anna kennt ein einfaches Rezept:

Zutaten für den Teig:

250 g Mehl, 1,5 dl lauwarmes Wasser, 5 g feines Salz, 10 g Hefe, eine Prise Zucker, etwas Olivenöl

Zum Belegen:

Mozzarella, Tomatensoße, Origano, Salz und Pfeffer

			
1. Hefe und Zucker mit dem Wasser verrühren und einige Minuten an einem warmen Ort stehen lassen.	2. Diese Mischung dann mit Mehl, Salz und Olivenöl vermischen und gut durchkneten.	3. Zudecken und ca. 30 Minuten stehen (gehen) lassen.	4. So kann der Teig aufgehen.
			
5. Den Teig noch einmal durchkneten.	6. Dünn ausrollen und auf ein Backblech legen.	7. Mit Tomatensoße und Mozzarella belegen und mit Salz, Pfeffer und Origano würzen.	8. Im Backofen bei 220 Grad 20 Minuten backen.



Wie stehen fast alle Verben im Text?

☐

im Perfekt

☐

im Präsens

☐

im Infinitiv

Was ist dein Lieblingsessen?

Allerlei Knödel



Knödel ist eine typische Südtiroler Speise. Es gibt viele verschiedene Varianten: *Speckknödel*, *Käseknödel*, *Spinatknödel*, *Leberknödel*, *Marillenknödel*, *Zwetschgenknödel* und viele mehr ...



Ergänze!

Speckknödel sind Knödel mit Speck.

Spinatknödel _____

Käseknödel _____

Marillenknödel _____

Zwetschkenknödel _____

Marille = Aprikose	] = Pflaume
Zwetschke	
Zwetschge	



Rezept für Käseknödel

Zutaten für 4 Personen

500 g Knödelbrot (= hartes Weißbrot, klein geschnitten)

¼ l Milch

1 Zwiebel klein geschnitten

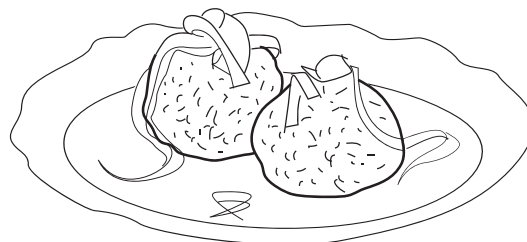
3 Eier

1 Bund Petersilie oder Schnittlauch

Salz

300 g Käse in Würfel geschnitten

1 Kilogramm (kg) = 1000 Gramm (g)
1 Liter (l) = 10 Deziliter (dl)



Welche Verben passen?

kochen, vermischen, formen, servieren

Alle Zutaten gut und mit den Händen kleine Kugeln (Knödel)

Im Salzwasser 15 Minuten Mit heißer Butter und Parmesankäse

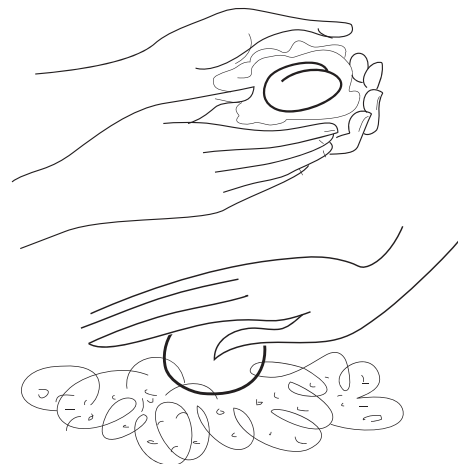
..... Dazu passt Salat.

Probiere das Rezept nachzukochen.

Elisa kocht Marillenknödel



Elisa kauft 250 g Topfen und 15 Marillen. Sie wäscht die Marillen und trocknet sie ab. In einer Schüssel verrührt sie 60 g weiche Butter und ein Ei. Dann gibt sie den Topfen, 150 g Mehl und ein bisschen Salz dazu. Sie vermischt alles mit den Händen. Sie wickelt den Teig um die Marille und formt kleine Knödel. Diese kocht sie im Salzwasser 15 Minuten. Sie macht 60 g Butter heiß, gibt 100 g Brotbrösel und 30 g Zucker und ein bisschen Zimt dazu. Die gekochten Knödel wälzt sie in dieser Masse und serviert sie heiß.



So steht das Rezept im Kochbuch. Finde die Zutaten im Text. Setze die passenden Verben im Infinitiv ein: *kochen, trocknen, waschen, verrühren, umwickeln, erhitzen, dazugeben, wälzen, servieren, vermischen, formen*

Topfen = Quark
ricotta (italienisch)

Zutaten für 4 Personen: 250 g Topfen	Marillen waschen und abtrocknen 60 g Butter und 1 Ei 250 g Topfen mit 150 g Mehl und ein bisschen Salz Die Marille mit dem Teig und kleine Knödel Im Salzwasser 15 Minuten 60 g Butter , 100 g Brotbrösel, 30 g Zucker und ein bisschen Zimt Die gekochten Knödel darin Heiß Guten Appetit! • Nach dem gleichen Rezept kann man auch Zwetschkenknödel kochen.
--	---

Das Menü

Speisekarte ***** Tagesteller Knödeltris mit gemischtem Salat 9 Euro Truthahnschnitzel mit Reis und Salat 11 Euro Vorspeisen Gemüsesuppe 4 Euro Nudelsuppe 4 Euro Spargelrisotto 8 Euro Maccheroni mit Tomatensoße 6 Euro Spinatknödel 7 Euro Nachspeisen Fruchtsalat 4 Euro Tiramisú 4 Euro Eis 3 Euro Schokoladekuchen 3 Euro	
Gasthof Krone ***** Hauptspeisen Rindsschnitzel mit Champignon 13 Euro Kalbsbraten 15 Euro Forelle gegrillt 12 Euro Bratwurst 5 Euro Gemüsestrudel (vegetarisch) 7 Euro Beilagen Reis 3 Euro Bratkartoffeln 3 Euro Pommes frites 4 Euro Gemüse 4 Euro Salat 4 Euro Guten Appetit!	



Du isst zu Mittag im Gasthaus Krone. Was bestellst du? Wie viel kostet dein Essen?



Trag die Gerichte in die Tabelle ein.

Gemüsesuppe, Rindsgulasch, Risotto, Marillenknödel, Hühnerbrust, Spaghetti, Apfelstrudel, Lachs, Lasagne, Vanillecreme, Wienerschnitzel, Obstsalat

Vorspeisen	Hauptspeisen	Nachspeisen

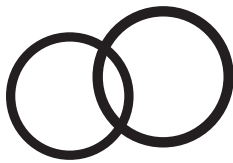
Hochzeit im Hause Rossi



Am ersten Sonntag im Mai hat Elisas Schwester Sofia ihre Hochzeit gefeiert. Es war ein großes Fest mit vielen geladenen Gästen. Am Montag muss Elisa wieder zur Schule gehen. Ihre Mitschülerin Ghania fragt sie neugierig: "Na, wie war die Hochzeit gestern?"

Bei direkter Rede

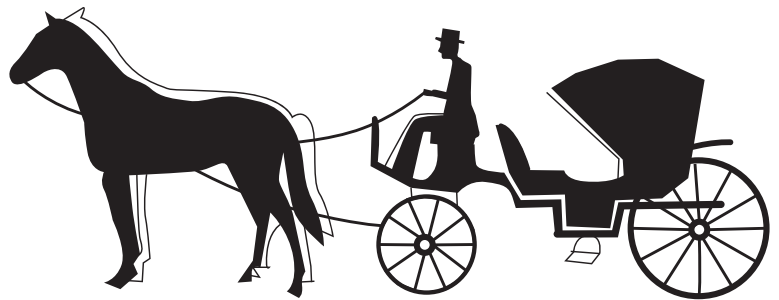
Doppelpunkt > :
Anführungszeichen „...“



Elisa: "Es war eine sehr romantische Hochzeit in der Kirche. Die Braut hat ein weißes, langes Kleid und einen weißen Schal getragen, der Bräutigam einen eleganten, gestreiften Anzug mit Hut. Ein Organist und ein Geigenspieler haben Musik gemacht. Das Brautpaar hat sich über viele Glückwünsche gefreut."

Ghania interessiert sich für das Festessen: "Wo habt ihr zu Mittag gegessen?"

Elisa: "Wir sind, Zum Hirschenwirt' nach Kaltern gefahren. Alle Autos der Hochzeitsgäste haben wir mit Blumen geschmückt. Das Brautpaar ist mit einer Kutsche gefahren. Zuerst haben alle einen Aperitif getrunken. Dazu hat es kleine Brötchen mit Oliven und Käse gegeben. Danach haben wir eine Spargelcremesuppe mit getoastetem Brot bekommen. Sehr gut hat mir auch der Radicchiorisotto mit Parmesankäse geschmeckt. Nach einer kurzen Pause haben sie uns ein Zitronensorbet serviert. Dann haben einige Freunde die Braut ,entführt'."



Ghania versteht nicht: "Was heißt denn ,entführt'?"

Elisa erklärt: „Das ist bei uns Tradition. Man sagt dazu auch ,Braut stehlen'. Die Freunde gehen mit der Braut von Gasthaus zu Gasthaus. Der Trauzeuge des Bräutigams muss die Braut dann suchen und zurückbringen. Er muss in den Gasthäusern auch die Rechnung bezahlen. Ungefähr nach einer Stunde war unsere Braut wieder am Tisch und das Hauptgericht konnte serviert werden. Es hat Rindsfilet mit Gemüse gegeben. Zum Nachtsch haben wir Vanilleeis mit heißen Himbeeren gegessen. Dann waren wir alle satt. Wir haben noch bis spät in die Nacht getanzt, geredet und gelacht.“

Ghania: „Die Hochzeitsfeiern sind in allen Ländern anders, aber überall gibt es gutes Essen!“

**Arbeitsauftrag zum Text „Hochzeit im Hause Rossi“ Ü 25.6.****Was ist richtig?****Wer hat geheiratet?**☐

Elisa

☐

Ghania

☐

Sofia

Wann war die Hochzeit?☐

am 15. Mai

☐

am ersten Sonntag im Mai

☐

am ersten Samstag im Mai

Was hat die Braut getragen?☐

ein weißes langes Kleid und einen weißen Schal

☐

eine weiße Hose und einen weißen Schal

☐

ein weißes langes Kleid und einen bunten Schal

Wer hat Musik gemacht?☐

eine Rockband

☐

ein Rapper

☐

ein Organist und ein Geigenspieler

Mit welchem Fahrzeug ist das Brautpaar gefahren?☐

mit einem schwarzen Mercedes

☐

mit einer Kutsche

☐

mit einem Taxi

Welche Vorspeisen gab es?☐

Spaghetti mit Tomatensoße und Käseknödel

☐

Spargelcremesuppe und Radicchiorisotto

☐

Vanilleeis mit Erdbeeren

Was heißt „die Braut entführen“?☐

die Freunde gehen mit der Braut von Gasthaus zu Gasthaus

☐

der Trauzeuge geht mit der Braut ins Gasthaus

☐

die Braut versteckt sich in einem Gasthaus

Wie lange hat die Hochzeit gedauert?☐

bis am Nachmittag

☐

bis spät in die Nacht

☐

drei Tage

Das Hochzeitsmenü



Schreib alle Gerichte auf, die du im Text „Hochzeit im Hause Rossi“ Ü 25. 6 findest.

Wie viele Gänge hat das Hochzeitsmenü?

Schreib eine Menükarte.

*Hochzeitsmenü
für Sofia und Robert*

Die Jugendzentren



*Chill House, **Jugendtreff Kosmo**, JUGENDTREFF EXPLOSIV, Jugendzentrum Juma, **Citytreff**, Phönix, JUZE FREIRAUM, **Jugendtreff Kaos**, JUGENDTREFF INSEL/ISOLA, JUGENDTREFF IDUNA, **Jugendzentrum Jux**, **Jugendzentrum Pippo**, Jugendzentrum Papperlapapp, JUZE KASS, JUGEND- UND KULTURZENTRUM UFO, **Jugendzentrum Jungle***

So heißen einige Jugendzentren in Südtirol. Das Jugendzentrum ist ein wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen. Dort können sie sich treffen, miteinander sprechen, spielen, tanzen, Musik hören, Musik machen und Filme schauen. Oft gibt es in den Jugendzentren auch ein Programm mit Workshops, mit Vorträgen und anderen Veranstaltungen.



Wo befinden sich diese Jugendzentren? Recherchiere im Internet.

Chill House	Stilfs	Jugendtreff Insel/Isola	
Jugendtreff Kosmo		Jugendtreff Iduna	
Jugendtreff Explosiv		Jugendzentrum Jux	
Jugendzentrum Juma		Jugendzentrum Pippo	
Citytreff		Jugendzentrum Papperlapapp	
Phönix		Juze kass	
Juze Freiraum		Jugend- und Kulturzentrum UFO	
Jugendtreff Kaos		Jugendzentrum Jungle	

Gibt es in deinem Wohnort auch ein Jugendzentrum? _____

Wie heißt es? _____

Schreib die Adresse und die Homepage auf. _____

Aktivitäten im Jugendzentrum



JuZe Freiraum Schlanders

- * Sa. 04.05. Fahrt nach München, Anmeldung und Info im JuZe
- * Fr. 10.05. um 16:00 LET'S GO TO FISHING gemeinsames Angeln und Kochen der Fische
- * Sa. 11.05 ab 19:00 Uhr Girlsabend: Singstar/Wii & Pizza

Jugendtreff Kosmo Plaus

- * Mo. 06.05. ab 15:00 Muttertagsgeschenk basteln
- * Mi. 08.05. ab 17:00 Begegnung Barrierefreiheit mit Olympiateilnehmerin Claudia Schuler auf dem Burggräfler Platz in Naturns

JuZe Naturns

- * Sa. 11.05. ab 18:00 Uhr Naturns rockt im JuZe Garten mit Faulty System (Punk/Rock), Blood Edition (Death Metal), Ramon Akustik Combo (Akustikrock), Bizzaro Welt (Punk/Rock)

Jugendcafé „Chillout“ Latsch

- * Fr. 10.05. Girls only „Hennapainting“
- * Sa. 11.05. ab 18:00 Uhr Kinoabend für alle Mittelschüler
- * Mi. 15.05. & Fr. 17.05. geschlossen



Wann und wo findet man etwas Passendes?

Lukas mag Rock – Musik. am Sa. 11.05. ab 18:00 Uhr JuZe Naturns.

Anna sieht gern Filme. _____

Sabina sucht ein Geschenk zum Muttertag. _____

Achmed will Fischen lernen. _____

Eni liebt Pizza. _____

Dominik möchte eine Olympiateilnehmerin kennenlernen. _____

Samira interessiert sich für Hennapainting. _____

Hans und Uli möchten nach München fahren. _____

Anesa und Liridon mögen Punk – Musik. _____

Aid will frischen Fisch essen. _____

Wann ist das Jugendzentrum geschlossen? _____

Welche Aktivitäten interessieren Dich? _____

Der Sportverein



In Südtirol gibt es viele Vereine. Dort können auch Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll verbringen. Fast in jedem Dorf gibt es einen Sportverein mit verschiedenen Sektionen: Fußball, Schwimmen, Radsport, Wintersport, Tennis, Leichtathletik und viele mehr...

Für diese Sportarten braucht man verschiedene Sportanlagen: einen Sportplatz, einen Fußballplatz, einen Tennisplatz, einen Eislaufplatz, eine Turnhalle, eine Tennishalle, eine Eishalle, ein Schwimmbad, ein Hallenbad, einen Schilift ...

Die verschiedenen Sportsektionen organisieren Kurse, Trainings und Wettkämpfe. Wer mitmachen will, muss Mitglied im Sportverein sein. Man zahlt dafür einen Mitgliedsbeitrag. Wer bei Wettkämpfen mitmacht, braucht ein ärztliches Zeugnis.



Welche Sportanlagen brauchst du



zum = zu dem
zum **S**chwimmen
das Verb wird ein Nomen

zum Schwimmen: das Schwimmbad

zum Tennisspielen: _____

zum Eislaufen: _____

zum Laufen: _____

zum Fußballspielen: _____

zum Schifahren: _____

zum Eishockey-Spielen: _____

zum Turnen: _____

zum Volleyball-Spielen _____



1. Gibt es an deinem Wohnort einen Sportverein? _____

2. Welche Sektionen hat er? _____

3. Welche Sportanlagen gibt es in deiner Gemeinde? _____

4. Welche Sportarten interessieren dich? _____

5. Schaust du dir Sportsendungen im Fernsehen an? _____

6. Welche Sportsendungen in deutscher Sprache kennst du? _____

Allerlei Sportler



Lies die Texte und suche die neuen Wörter im Wörterbuch.



Text 1: Jeden Montag und Donnerstag fährt Lukas am Nachmittag zum Fußballtraining. Er ist bereits seit fünf Jahren Mitglied im Fußballverein. Sein Verein ist der FC Obermais – Fußballclub Obermais. Im Frühling und im Herbst finden die Fußballspiele statt.

Auf den Fußballplätzen geht es da heiß her: Man kämpft um den Gruppensieg. Einige Fußballclubs müssen auch um den Klassenerhalt bangen. Lukas spielt in der Abwehr, sein Freund Michael ist Tormann, Hannes ist Stürmer. Das Fußballtraining macht ihnen viel Spaß. Bei den Zuschauern sind auch Mädchen. Sie feuern die Jungs an. Einige Mädchen spielen auch in einem Fußballverein.

Text 2: Elisa muss zweimal in der Woche zum Schwimmtraining in die Schwimmhalle. Manchmal möchte Elisa lieber zuhause bleiben und fernsehen. Aber für einen Sieg in der Staffel müssen alle Teammitglieder hart trainieren. Elisas Mannschaft ist sehr gut, aber die Konkurrenz ist im Moment etwas besser. Elisa hat besonders viel Erfolg beim Brustschwimmen. Sie freut sich auf den Sommer. Da kann sie spät abends noch im Freischwimmbad trainieren. Außerdem wird sie mit einigen Freundinnen an einem Trainingscamp auf Sardinien teilnehmen. Sie werden viele neue Schwimmerinnen kennenlernen und die Pasta wird ihnen wieder besonders gut schmecken. Die Trainer in Sardinien werden auch nicht so streng sein und sie werden die Sonne und das Meer genießen können.

Text 3: Max hat seine Vorliebe für das Laufen schon als kleiner Junge entdeckt. Nun besucht er die 1. Klasse der Sportoberschule. Max trainiert auch außerhalb des Unterrichts. An der Schule gibt es eine große Laufbahn (Laufstrecke). An 4 Tagen in der Woche trainiert er auf dieser Bahn mindestens 2 Stunden täglich. Aber Max joggt auch allein oder mit seinem Freund. Beim Sport gibt Max alles, er ist sehr ehrgeizig und träumt davon, einmal bei den Olympischen Spielen teilzunehmen.



Welcher Titel passt zu welchem Text? Zwei Titel passen nicht.

	Text
Training in der Halle oder im Freibad	
Wer gewinnt das Tennismatch?	
Beim Fußballtraining	
Der Traum von Olympia	
Sport ist gesund	

Allerlei Sportler



Lies die Texte und suche die neuen Wörter im Wörterbuch.



Text 4: Maria ist schon mit drei Jahren Schi gefahren. Sie hat es von ihrem Vater gelernt. Seit dieser Zeit hat sie im Winter immer viele Stunden auf der Piste verbracht. Sie hat an vielen Wettkämpfen teilgenommen. Letztes Jahr hat sich Maria bei einem Abfahrtslauf schwer verletzt. Zum Glück hat das Weiße Kreuz sie sofort in das nächste Krankenhaus gebracht. Dort hat man sie am rechten Bein operiert. Die Zeit im Krankenhaus war langweilig. Maria hat sie mit Fernsehen, mit Telefonieren, mit Lesen und mit Schlafen verbracht. Einige ihrer Mitschüler und Sportsfreunde haben sie auch besucht. In der Rehabilitation musste Maria viele Übungen machen. In diesem Winter kann sie wieder auf ihren Schiern trainieren.

Text 5: Milena und Hans treffen sich manchmal mit ihren Freunden auf dem Sportplatz. Sie spielen Handball, Volleyball oder Fußball. Im Sommer fahren sie gerne mit dem Rad und treffen sich mit Freunden im Schwimmbad. Sie lieben die Natur und wandern auch gerne in den Bergen. Manchmal machen sie auch einen Ausflug mit dem Zelt. Im Winter gehen sie Eislaufen oder Snowboarden. So verbringen sie ihre Freizeit. Aber Leistungssport ist nicht ihre Sache. Sie mögen Sport, aber keine Wettkämpfe. Deshalb sind sie auch nicht Mitglieder in einem Sportverein.

Text 6: Karl interessiert sich sehr für Sport. Er steht jeden Sonntag auf dem Fußballplatz und feuert seine Mannschaft an. Nach jedem Sieg feiert er zusammen mit den Spielern. Am Mittwoch sieht er sich immer die Fußballspiele im Fernsehen an und am Sonntag verfolgt er die Autorennen am Bildschirm. Er liest auch gerne Sportzeitungen und kauft sich oft die „Gazzetta dello sport“. Aber ist Karl sportlich? Im Fach Sport hat er nur die Note 6 und keiner hat ihn jemals beim Sporteln gesehen.



Welche Sportarten werden in den Texten genannt?



In welcher Zeit werden die Texte erzählt?

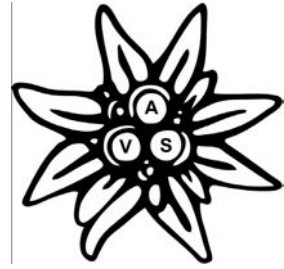
	Text 4	Text 5	Text 6
Präsens			
Perfekt			

Der Alpenverein Südtirol – AVS



Du findest folgende Informationen auf der Homepage:

- 1946 Gründung des AVS – Alpenverein Südtirol
- 32 Sektionen mit 58 Ortsstellen, verteilt auf ganz Südtirol
- 58.930 Mitgliedern von 1 – 99 Jahren (Stand zum 30.09.2012)
- ehrenamtliche Organisation; versteht sich als Vereinigung der deutsch – und ladinischsprachigen Bergsteigervereine in Südtirol



Der Verein organisiert Wanderungen und Bergtouren für Kinder und Jugendliche, für Familien und Erwachsene. Er führt viele Schutzhütten, auf denen die Bergsteiger essen und übernachten können. Er markiert die Wanderwege, damit die Wanderer sich nicht verirren. Er setzt sich aktiv für den Natur – und Umweltschutz ein. Er organisiert Ausstellungen und Vorträge rund um das Thema Berg. Der Alpenverein bietet viele Freizeitangebote für Jugendliche: Klettern, Schitouren, Lawinenkunde, Mountainbike... Du musst Mitglied beim AVS sein. Dann kannst du viele Kursangebote nutzen. Auch für die Übernachtungen in den Schutzhütten bezahlst du weniger.

Der Alpenverein hat auch einen Bergrettungsdienst. Er hilft bei Unfällen am Berg. Hier einige Zahlen zur Bergrettung:

2012 gab es 1051 Einsätze (12.280 Arbeitsstunden)

905 Mitglieder in 35 Bergrettungsstellen halfen freiwillig

45 Lawinensuchhunde – Teams

Weitere Informationen findest du auf www.alpenverein.it



Weg - Markierung



Beantworte die Fragen zum Text.

1. Was organisiert der AVS?
2. Was sind Schutzhütten?
3. Wozu gibt es markierte Wanderwege?
4. Welche Aufgaben hat die Bergrettung?
5. Recherchiere auf der Homepage: Wie lautet die E-Mail Adresse des Alpenvereins? Was kostet der Mitgliedsbeitrag? Suche ein Angebot für Jugendliche, das dich interessiert!

In Südtirol gibt es viele Vereine und Organisationen



Hier findest du solche, die besonders Jugendliche ansprechen.



Kath. Jungschar Südtirols – KJS
web: www.jungschar.it



Südt. Bauernjugend – SBJ
web: www.sbj.it



Verein für Kinderspielplätze &
Erholung - VKE web: www.vke.it



Weißkreuzjugend
web: jugend.wk-cb.bz.it



Landesverband der freiwilligen Feuerwehren Südtirols Jugendfeuerwehr
<http://www.lfvbz.it/de/jugendfeuerwehr/aktuelles/100-0.html>



Verband Südtiroler Musikkapellen
<http://www.vsm.bz.it/de/fachbereich-fuer/jugend.asp>



Welcher Verein interessiert dich? Suche einen aus und recherchiere im Internet. Was macht der Verein? Wo hat er sein Büro? Wie lautet die Adresse?

		Seite
1	Grammatik – die Wortarten	7
	Ich kann Nomen, Verb und Adjektiv in einem Satz bestimmen	
	Ich kenne verschiedene Merkmale der Wortarten „Nomen, Verb, Adjektiv“	
2	Rechtschreibung – die Großschreibung	12
	Ich kenne die Regeln der Großschreibung	
	Ich kann das/die Nomen in einem Satz finden	
	Ich kann einen einfachen Text ohne Leerzeichen entschlüsseln und korrekt abschreiben	
3	Wo? – Präpositionen im Dativ	14
	Ich kenne den Dativ der Artikel	
	Ich kenne die Bedeutung der Präpositionen „in, im, auf, unter, hinter, vor, neben, zwischen“	
	Ich kann auf die Frage „Wo?“ die genannten Präpositionen mit dem Artikel im Dativ verwenden	
4	Wann? – Wiederholung der Zeitangaben	19
	Ich kann die Präpositionen „am, um, zu, in“ den Zeitangaben zuordnen	
5	Wann? – Präpositionen mit Dativ	20
	Ich kann Zeitangaben in einem Text erkennen	
	Ich kann mit Hilfe der Zeitangaben einen einfachen Text zum Tagesablauf schreiben	
6	Freizeit	22
	Ich kann verschiedene Freizeitaktivitäten benennen	
	Ich kann einfache Fragen zu meinem Freizeitverhalten beantworten	
	Ich kann einfache Texte zum Themenbereich „Freizeit“ verstehen und Fragen dazu beantworten	
7	Possessivpronomen	27
	Ich kenne die Possessivpronomen	
	Ich kann zu einem Personalpronomen und einem Nomen mit Artikel das richtige Possessivpronomen bilden	
8	Die Familie	29
	Ich kenne wichtige Begriffe zum Themenbereich „Familie“	
	Ich kann einfache Texte zum Themenbereich „Familie“ verstehen und Fragen dazu beantworten	
	Ich kann einen einfachen Text zu meiner Familie schreiben	
	Ich kann wichtige Orte auf der Südtirolkarte finden	
	Ich kenne die Pluralformen zu den Begriffen des Themenbereichs „Familie“	
9	Der Imperativ	43
	Ich kenne die Merkmale des Imperativs	
	Ich kann die Imperativform bilden	
10	Grammatik – die Satzarten	46
	Ich kann Aussagesätze, Fragesätze und Imperativsätze unterscheiden	
	Ich kenne die Position des Verbs in Aussagesätzen, Fragesätzen und Imperativsätzen	
	Ich kenne die Satzzeichen „Punkt, Fragezeichen, Rufezeichen“ und kann sie richtig verwenden	
	Ich kann Satzglieder in einem Satz sinnvoll ordnen	
11	Grammatik – trennbare Verben	52
	Ich kann Verben mit einem Präfix in einem Satz erkennen	

	Ich kenne die Regeln der Trennung bei Verben mit Präfix	
	Ich kenne einige Ausnahmen/Verben mit Präfix, die nicht getrennt werden	
12	Adjektive	64
	Ich kenne die Bedeutung wichtiger Adjektive	
	Ich weiß, dass man mit dem Präfix „un-“ das Gegenteil mancher Adjektive bilden kann	
13	Adjektive und ihre Steigerung	67
	Ich kenne die Regeln der Steigerung bei Adjektiven	
	Ich kenne wichtige Adjektive, die unregelmäßig gesteigert werden	
14	Der Körper	75
	Ich kenne wichtige Begriffe zum Themenbereich „Körper“	
	Ich kann den Plural der Begriffe bilden	
	Ich kann die Sinnesorgane und deren Funktion benennen	
15	Grammatik – Modalverben	79
	Ich kenne die Modalverben und deren Bedeutung	
	Ich kann Modalverben konjugieren	
	Ich kenne die Satzstellung in Sätzen mit Modalverben	
16	Krankheiten	85
	Ich kann häufige Krankheiten benennen	
	Ich kenne die Eigenschaften und die Bedeutung der Gesundheitskarte	
	Ich kann einen einfachen Unfallbericht verstehen und wichtige Begriffe zuordnen	
17	Im Unterricht	88
	Ich kann einen einfachen Text zu einem Unterrichtsverlauf verstehen und Fragen dazu beantworten	
	Ich kann Klassenregeln umschreiben: von der Imperativform in die Modalform und umgekehrt	
18	Reflexive Verben	91
	Ich kann das reflexive Verb und das entsprechenden Reflexivpronomen in einem einfachen Text finden	
	Ich kann einen Lückentext mit den passenden Reflexivpronomen ergänzen	
19	Die Kleidung	96
	Ich kenne wichtige Begriffe zum Themenbereich „Kleidung“	
	Ich kann Kleidungsstücke mit passenden Adjektiven beschreiben	
	Ich kann einen einfachen Text zum Thema „Kleiderkauf“ verstehen	
	Ich kenne den Begriff „Tracht“	
20	Grammatik – Perfekt	103
	Ich kann das Perfekt regelmäßiger Verben bilden	
	Ich kann das Perfekt von trennbaren Verben, von Verben mit nicht trennbarem Präfix und von Verben auf „-ieren“ bilden	
	Ich kann das Perfekt von einigen unregelmäßigen Verben bilden	
	Ich kann einen Text vom Präsens in das Perfekt übertragen	
21	Grammatik – Futur I	117
	Ich kann die Formen des Futur I bilden	
22	Grammatik – Akkusativ	119

	Ich kann den Akkusativ der Artikel bilden	
	Ich kenne einige Verben, die den Akkusativ verlangen	
	Ich kann Sätze mit Akkusativergänzung bilden	
23	Grammatik – Präpositionen mit Akkusativ	121
	Ich kenne die Präpositionen „durch, für, gegen, ohne, um“, die den Akkusativ verlangen	
24	Der Kalender – besondere Tage	125
	Ich kenne Fest- und Feiertage im Schulkalender in Südtirol	
	Ich kann Vergleiche zu Festen und Feiern im eigenen Kulturkreis anstellen	
25	Essen in Südtirol	129
	Ich kenne wichtige Begriffe zum Themenbereich „Essen“	
	Ich kenne Ober- und Unterbegriffe für Lebensmittel	
	Ich kann ein Rezept lesen und verstehen und eventuell nachkochen	
	Ich kenne traditionelle Südtiroler Gerichte und deren Zusammensetzung	
	Ich kann eine typische Menükarte lesen und verstehen	
26	Freizeit und Vereine in Südtirol	137
	Ich kenne einige Namen von Jugendzentren in Südtirol	
	Ich kenne Aktivitäten der Jugendzentren	
	Ich kenne einige Tätigkeitsfelder der Sportvereine in Südtirol	
	Ich kann Informationen aus einfachen Texten zum Themenbereich „Freizeit und Vereine“ entnehmen	
	Ich kenne einige Aufgaben des Alpenvereins	
	Ich kenne einige Jugendorganisationen in Südtirol und deren Logo	
	Ich kann wichtige Informationen zu den Themenbereichen „Freizeit und Vereine“ im Internet suchen und finden	

1.1

liegt/liegen, bringt/bringen, sind/sein, begrüßt/begrüßen, hat/haben, hat/haben, funktioniert/ funktionieren, liest/lesen, gibt/geben, kauft/kaufen

1.2

Nomen (17)	Verben (7)	Adjektive (5)
Fahrrad, Heft, Flasche, Bleistift, Turnhalle, Angst, Mittagessen, Pausenhof, Brot, Frühstück, Lehrer, Herr, Südtirol, Katze, Äpfel, Liebe, Kind	lesen, schreiben, sehen, tanzen, besuchen, telefonieren, lernen	klein , rot, bunt, gut, richtig

1.3

- die/eine Frau, das/ein Kind
- der Hund – die Hunde, das Fenster – die Fenster, das Auto – die Autos, der Mensch – die Menschen, das Kind – die Kinder, die Katze – die Katzen
- die Windjacke, die Mathematikschularbeit, die Sommerferien, der Regenschirm, der Computerraum, der Kindergarten

1.4

Infinitiv:	fotografieren	helfen	reden	sprechen
ich	fotografiere	helfe	rede	spreche
du	fotografierst	hilfst	redest	sprichst
er/sie/es	fotografiert	hilft	redet	spricht
wir	fotografieren	helfen	reden	sprechen
ihr	fotografiert	hilft	redet	sprecht
sie	fotografieren	helfen	reden	sprechen

Der Schüler lernt Englisch. Maria wohnt in Berlin. Die Kinder zeichnen ein Bild. Mein Vater liest jeden Tag die Zeitung. Kaufst du ein neues Auto?

1.5

neu – alt, viel – wenig, dünn – dick,

Adjektive (grün): unterstrichen = spannendes

Nomen (blau): Großbuchstaben = BUCH

Artikel (blau): kursiv = *ein*

Ich lese *ein* spannendes BUCH.

Die KINDER haben mit *den* neuen FARBEN *ein* schönes BILD gemalt.

Die große SCHWESTER besucht am WOCHENENDE *den* neuen FREUND.

Heute ist im KINO *ein* toller FILM.

Wir bekommen *eine* neue MITSCHÜLERIN.

Wir gehen am SAMSTAG in *die* coole DISKO.

Die alten TURNSCHUHE sind ganz kaputt.

PETER wünscht sich *ein* neues HANDY.

Meine FREUNDIN hilft mir bei *den* schweren AUFGABEN.

In DEUTSCH lesen wir *eine* langweilige KLASSENLEKTÜRE.

ENIM telefoniert mit *den* alten FREUNDEN oft über SKYPE.

CLAUDIA kauft *einen* schwarzen RUCKSACK.

2.1

Anna Moroder ist fünfzehn Jahre alt. Sie wohnt in St. Ulrich. Sie besucht die Berufsschule in Bozen. Jeden Tag fährt sie mit dem Bus zur Schule. Anna ist eine gute Schülerin. Im Winter fährt sie gerne Ski. Im Sommer geht sie ins Schwimmbad. Sie isst gerne Pizza. Anna hat viele Freunde.

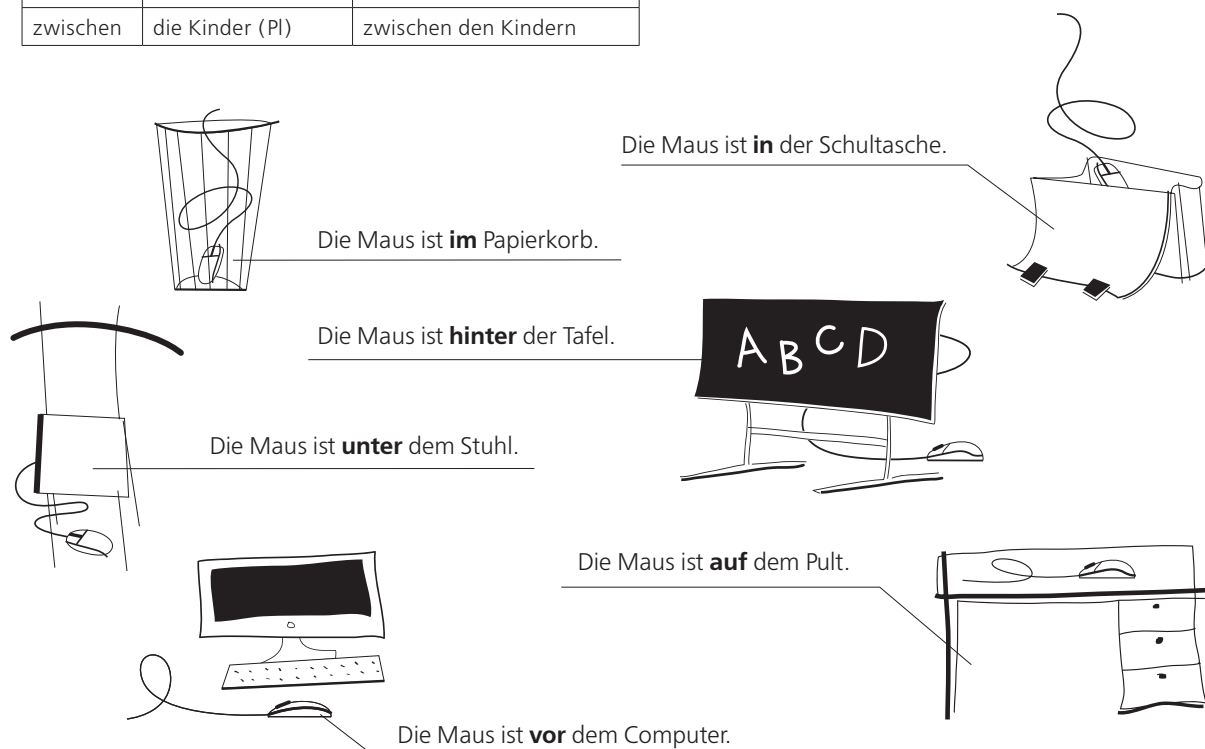
2.2

In Südtirol beginnt die Schule im September. Es gibt Grundschulen, Mittelschulen, Oberschulen und Berufsschulen. Viele Schüler fahren nach Bozen in die Schule. Lukas Hofer besucht das Gymnasium in Bozen. Er wohnt in Mals. Während der Woche aber wohnt er im Schülerheim. Er geht in die dritte Klasse. In der Schule hat Lukas viele Freunde. In den Ferien sieht er sie nicht. Sie telefonieren aber oft und schreiben sms. Lukas mag die Fächer Mathematik und Sport sehr gern.

3.1

in	die Schule	in der Schule
neben	der Werkraum	neben dem Werkraum
vor	das Musikzimmer	vor dem Musikzimmer
in	die Direktion	in der Direktion
in	das Sprechzimmer	im (in dem) Sprechzimmer
auf	der Schulhof	auf dem Schulhof
auf	die Toilette	auf der Toilette
in	die Turnhalle	in der Turnhalle
neben	die Schultasche	neben der Schultasche
in	der Schulkalender	im (in dem) Schulkalender
vor	die Tafel	vor der Tafel
auf	der Stuhl	auf dem Stuhl
unter	das Buch	unter dem Buch
zwischen	die Kinder (Pl)	zwischen den Kindern

3.2

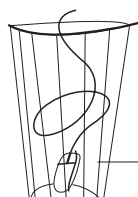




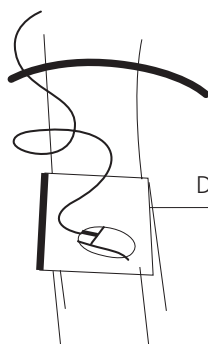
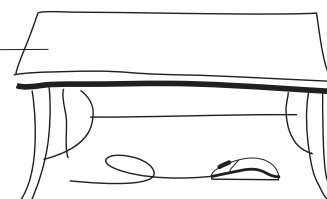
Die Maus ist **neben** der Mappe.



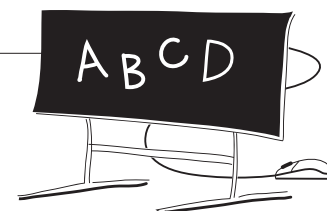
3.3



Die Maus ist **unter** dem Tisch.



Die Maus ist **hinter** der Tafel.



Die Maus ist **in** der Schultasche.



Die Maus ist **neben** den Büchern.

Die Maus ist **zwischen** der Mappe und den Büchern.



3.4

vor dem Tisch	vor dem Taschenrechner
neben der Tafel	unter der Griffelschachtel
zwischen den Fenstern	im (in dem) Malkasten
hinter dem Schulhaus	zwischen den Stühlen
unter den Büchern	auf dem Parkplatz
neben der Bibliothek	neben dem Lineal
auf dem Regal	auf dem Heft
im (in dem) Papierkorb	neben dem Gummi
hinter dem Labor	vor dem Haus
neben der Mitschülerin	neben der Tür
auf dem Schulhof	in der Turnhalle
in der Schultasche	vor der Klasse

3.5

Die Schüler sind auf dem / im Schulhof. Claudia sitzt zwischen / neben Samira und Klaus. Wir turnen in der Turnhalle. Der Fernseher ist im Medienraum. Das Klavier steht im Musikraum. Die Frau Direktor ist im Sekretariat. Der Kopierraum ist vor / neben / hinter dem Lehrerzimmer. Die Bücher sind unter / auf der Bank. Das Heft ist in der Schultasche. Die Tafel ist vor / neben / hinter dem Pult. Die Lehrerin steht vor / neben / hinter der Tafel. Die Zusammenfassung ist auf dem Plakat. Der Papierkorb ist vor / neben / hinter der Tür. Elias sitzt vor / neben / hinter Elke. Das Physiklabor ist vor / neben / hinter dem Chemielabor. Der Parkplatz ist vor / neben / hinter der Turnhalle. Die Stifte liegen in der Schublade. Der Getränkeautomat ist im ersten Stock. Der Beamer ist in der Aula. Die Sekretärin arbeitet im Sekretariat. Die Videofilme sind in der Bibliothek. Das Italienisch-Wörterbuch steht vor / neben / hinter dem Rechtschreibduden. Bei Regen sind wir in der Pause nicht auf dem / im Schulhof. Die Klasse 3 A ist zwischen der Klasse 2 A und der Bibliothek. Das Register liegt vor / neben / hinter / in der Schultasche. Der Tageslichtprojektor steht vor / neben / hinter / auf dem Pult.

4.1

Die Schule beginnt um 7:45 Uhr. Am Mittwoch in der ersten Stunde haben wir Deutsch. Heute esse ich Pizza zu Mittag. Am Nachmittag treffe ich meine Freunde. In der Nacht schlafe ich gut und am Morgen bin ich nicht müde. Der Zug fährt um 10 Uhr nach Bozen. Peter geht am Abend ins Kino. Die Pause beginnt um 10:15 Uhr. Am Vormittag bin ich in der Schule. Fährt der Bus auch in der Nacht? Ist die Pause um 10:00 Uhr? Zu Mittag esse ich nur ein Brot und einen Apfel. Wir essen immer um 12:30 Uhr zu Mittag. Am Montag habe ich am Nachmittag keine Schule. Am Freitag ist die Schule um 16:00 Uhr aus. Der Bus um 10 Uhr fährt am Sonntag nicht. Meine Freundin isst nie zu Mittag, sie trinkt nur Kaffee. Seine kleine Schwester hat in der Nacht oft Angst. Am 25. Dezember ist Weihnachten. Holst du mich am Abend um acht Uhr ab?

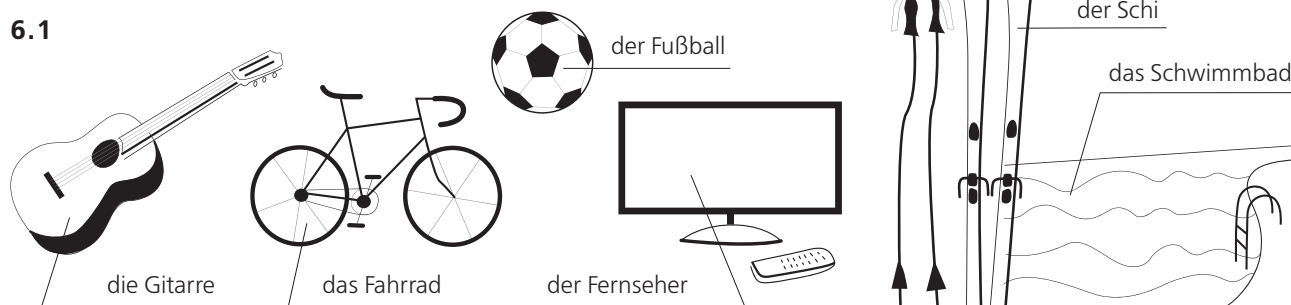
5.1

richtig	falsch
	x
x	
	x
	x

um 6:30 Uhr / Um 7:35 Uhr / Nach 10 Minuten / Am Montag / in der ersten Stunde / Um 7:50 / Am Vormittag / bis 13.00 Uhr / Zu Mittag / Nach dem Essen / von 14:00 bis 16:30 Uhr / Vor dem Schlafengehen

der Handywecker	das Handy	der Wecker
der Schulbus	die Schule	der Bus
die Bushaltestelle	der Bus	die Haltestelle
der Nachmittagsunterricht	der Nachmittag	der Unterricht
das Abendessen	der Abend	das Essen

6.1



6.2

Sie ist mit Freunden zusammen. Sie hören oft Musik und gehen manchmal ins Kino. Sie reden und lachen und haben meistens viel Spaß. Im Winter fährt sie oft Ski. Im Sommer geht sie ins Schwimmbad oder fährt mit dem Fahrrad. Nein, sie mag Fußball nicht. Sie sitzt vor dem Computer oder vor dem Fernseher, manchmal liest sie ein Buch.

6.3

Lukas Hofer wohnt in Mals. Er ist 16 Jahre alt und besucht das Gymnasium in Bozen. Lukas wohnt während der Woche immer im Schülerheim. Am Samstag fährt er meistens mit dem Zug nach Hause zu seiner Familie. Lukas hat viele Hobbys. Vor dem Abendessen spielt er oft Fußball im Fußballverein. In den Wintermonaten schwimmt er gerne in der Schwimmhalle. Sie befindet sich zwischen dem Parkplatz und dem Schülerwohnheim. Am Wochenende ist er meistens mit Freunden zusammen. Dann ist er im Vinschgau mit dem Fahrrad unterwegs. Manchmal hören sie im Jugendtreff hinter der Turnhalle Musik und spielen Schach. Lukas fährt immer am Montag in der Früh mit dem Zug nach Bozen.

6.4

Er besucht das Gymnasium in Bozen. Er wohnt im Schülerheim. Am Samstag fährt er nach Hause. Er spielt Fußball im Fußballverein. In den Wintermonaten schwimmt er gerne in der Schwimmhalle. Die Schwimmhalle ist zwischen dem Parkplatz und dem Schülerheim. Er ist mit Freunden zusammen. Er ist mit dem Fahrrad im Vinschgau unterwegs. Er fährt mit dem Zug von Bozen nach Mals. Bozen, Sigmundskron, Siebeneich, Terlan, Vilpian, Gargazon, Lana-Burgstall, Meran, Algund, Marling, Töll, Rabland, Plaus, Naturns, Staben, Tschars, Kastelbell, Latsch, Schlanders, Laas, Eys, Schluderns, Mals

6.5

das Schülerheim	der Schüler	das Heim
das Abendessen	der Abend	das Essen
der Fußball	der Fuß	der Ball
der Fußballverein	der Fuß, der Ball	der Verein
die Wintermonate	der Winter	die Monate
die Schwimmhalle	schwimmen	die Halle
der Parkplatz	(Verb)	der Platz
das Schülerheim	der Park	das Heim
das Wochenende	der Schüler	das Ende
das Fahrrad	die Woche	das Rad
der Jugendtreff	fahren (Verb)	der Treff
die Turnhalle	die Jugend	die Halle
	turnen (Verb)	

6.6

in Mals, in Bozen, im Schülerheim, am Samstag, mit dem Zug, nach Hause, zu seiner Familie, vor dem Abendessen, im Fußballverein, in den Wintermonaten, in der Schwimmhalle, zwischen dem Parkplatz und dem Schülerheim, am Wochenende, mit Freunden, im Vinschgau, mit dem Fahrrad, im Jugendtreff, hinter der Turnhalle, am Montag, in der Früh, mit dem Zug, nach Bozen

7.1

	Wer?
Mein Unterricht beginnt um acht Uhr.	ich
Seine Schultasche ist dunkelblau.	er
Dein Heft liegt unter der Bank.	du

Ihre Lehrerin heißt Anni.	sie
Unser Stundenplan ist toll.	wir
Eure Sommerferien in der Türkei waren lang.	ihr
Ihre Sprachen sind Arabisch und Französisch.	sie
Meine Freunde sind aus Russland.	ich

7.2

die Schultasche	du	deine Schultasche	das Pult	sie	ihr Pult
der Bleistift	sie	ihr Bleistift	das Tafeltuch	es	sein Tafeltuch
das Heft	er	sein Heft	das Schulhaus	wir	unser Schulhaus
der Stuhl	ihr	ihr Stuhl	die Klassenräume	ihr	eure Klassenräume
die Bücher (Plural)	wir	unsere Bücher	die Farbstifte (Plural)	du	deine Farbstifte
die Mappe	sie(Pl)	ihre Mappe	das Fahrrad	sie	ihr Fahrrad
die Griffelschachtel	ich	meine Griffelschachtel	der Stundenplan	wir	unser Stundenplan
die Lampe	er	seine Lampe	die Lehrerin	ihr	eure Lehrerin
die Tische (Plural)	ich	meine Tische	die Winterferien	du	deine Winterferien

Markiere die Endung „e“ bei den Possessivpronomen.	richtig	falsch
die Endung „e“ steht bei weiblichen Nomen	x	
die Endung „e“ steht bei männlichen Nomen		x
die Endung „e“ steht bei Nomen im Plural	x	

8.2

Patrick Rossi lebt mit seiner Familie in Bozen. Sein Vater arbeitet in einer Fabrik. Seine Mutter ist Hausfrau und pflegt ihre Schwiegermutter Maria Cainetti. Sein Großvater lebt nicht mehr. Er ist vor einem Jahr gestorben. Patrick hat zwei große Schwestern. Sofia Rossi studiert Sprachen an der Universität in Verona. Sie wohnt mit anderen Studenten zusammen. Seine Schwester Elisa besucht die Mittelschule in Bozen. Am Sonntag besuchen sie oft ihre Tante und ihren Onkel in Meran. In den Ferien freuen sie sich auf ein Wiedersehen mit ihren Kusinen.

8.3.

die Großeltern

Wer erzählt hier? Der Großvater (Opa) Anton Moroder.

8.4

richtig	falsch	
	x	Anna wohnt mit ihren Großeltern in Bozen.
	x	Zu Mittag isst Anna mit ihrer Mutter.
x		Anna hilft ihrer Großmutter beim Kochen.
	x	Annas Mutter arbeitet im Hotel ihres Bruders.

Wie heißt Annas Mutter? Die Mutter heißt Valentina Moroder

Wie heißen Annas Großeltern? Die Großeltern heißen Anton Moroder und Katharina Messner.

Wo lebt Anna? Anna lebt in St. Ulrich im Grödenal.

Wo arbeitet ihre Mutter? Annas Mutter arbeitet in Bozen

Wo ist Anna nach der Schule? Anna ist bei ihren Großeltern.

Was macht Anna am Nachmittag? Anna macht ihre Hausaufgaben und trifft Freunde.

Wo arbeitet Anna in den Sommerferien? Anna arbeitet im Hotel ihres Onkels.

8.6.

richtig	falsch	
	x	Lukas lebt in Bozen in einem Hotel.
x		Der Vater von Lukas arbeitet in der Schweiz.
x		Die Mutter von Lukas ist Krankenschwester.
	x	Lukas hat zwei Schwestern.
x		Die Großmutter von Lukas heißt Katharina.
x		Onkel Karl hat einen Bauernhof.
	x	Im Sommer arbeitet Lukas als Bauarbeiter.

Zusammengesetzte Nomen:

das Schülerheim, das Wochenende, der Bauarbeiter, die Krankenschwester, das Krankenhaus, der Bauernhof, die Großeltern (groß + Eltern), die Sommerferien

Possessivpronomen:

Lukas lebt in Bozen in einem Schülerheim. Seine Familie lebt in Mals im Vinschgau. Am Wochenende und in den Ferien fährt Lukas zu seiner Familie. Sein Vater arbeitet in Mustair in der Schweiz als Bauarbeiter. Er kommt immer spät abends nach Hause. Seine Mutter arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus in Schlanders. Seine Schwester Marlene wohnt in Brixen. Sie heiratet im Mai. Seine Tante Paula arbeitet mit ihrem Mann Karl auf einem Bauernhof in Matsch. Da leben drei Generationen unter einem Dach: seine Großeltern Herbert und Katharina, sein Onkel Leonhard und seine Kusinen Sabina und sein Cousin Klaus. Sein Onkel Leonhard ist von seiner Frau geschieden. Er hat keine Kinder. In den Sommerferien hilft Lukas oft auf dem Bauernhof.

Verben:

Lukas lebt in Bozen in einem Schülerheim. Seine Familie lebt in Mals im Vinschgau. Am Wochenende und in den Ferien fährt Lukas zu seiner Familie.

Sein Vater arbeitet in Mustair in der Schweiz als Bauarbeiter. Er kommt immer spät abends nach Hause. Seine Mutter arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus in Schlanders. Seine Schwester Marlene wohnt in Brixen. Sie heiratet im Mai. Seine Tante Paula arbeitet mit ihrem Mann Karl auf einem Bauernhof in Matsch. Da leben drei Generationen unter einem Dach: seine Großeltern Herbert und Katharina, sein Onkel Leonhard und seine Kusinen Sabina und sein Cousin Klaus. Sein Onkel Leonhard ist von seiner Frau geschieden. Er hat keine Kinder. In den Sommerferien hilft Lukas oft auf dem Bauernhof.

8.4

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie
fahren	fahre	fährst	fährt	fahren	fahrt	fahren
leben	lebe	lebst	lebt	leben	lebt	leben
helfen	helfe	hilfst	hilft	helfen	helft	helfen

8.7

Deutsch	Italienisch	
Leifers	Laives	
Brixen	Bressanone	
St. Ulrich	Ortisei	Urtijë (= Ladinisch)
Mals	Malles	
Matsch	Mazia	
Schlanders	Silandro	

8.9

Mütter, Tanten, Onkel, Schwester, Großmutter, Söhne, Tochter, Kusine, Großväter, Cousin, Schwester, Bruder, Kusinen, Mutter, Großmütter, Großväter, Schwestern

8.10

die Mutter	ich	meine Mutter
die Bücher	sie	ihre Bücher
die Eltern	er	seine Eltern
die Klasse	du	deine Klasse
der Lehrer	er	sein Lehrer
der Stundenplan	wir	unser Stundenplan
der Unterricht	ihr	euer Unterricht
das Klassenzimmer	ich	mein Klassenzimmer
die Kusine	du	deine Kusine
das Heft/die Hefte	sie	ihre Hefte
die Mappe	er	seine Mappe
das Zeugnis	wir	unser Zeugnis
der Bruder	du	dein Bruder
die Verwandten	er	seine Verwandten
der Musikraum	ihr	euer Musikraum
der Stammbaum	wir	unser Stammbaum
die Griffelschachtel	sie	ihre Griffelschachtel

der Ordner	ich	mein Ordner
die Tafel	ihr	eure Tafel
der Onkel	wir	unser Onkel
die Großeltern	er	seine Großeltern
das Fahrrad	ich	mein Fahrrad
das Abo+	du	dein Abo+
das Auto	wir	unser Auto
die Ferien	ihr	eure Ferien
der Vater	sie	ihr Vater

8.11

				1	v	e	r	w	i	t	w	e	t	
2	O	n	k	e	l									
				3	G	r	o	ß	e	l	t	e	r	n
4	g	e	s	c	h	i	e	d	e	n				
5	E	n	k	e	l									
				6	K	u	s	i	n	e				
7	E	l	t	e	r	n								
				8	T	a	n	t	e					
				9	M	u	t	t	e	r				
				10	N	e	f	f	e					
				11	V	a	t	e	r					

der Vater – die Mutter, die Kusine - der Cousin, die Großmutter - der Großvater, der Enkel - die Enkelin, die Tante - der Onkel, der Bruder - die Schwester, der Neffe - die Nichte

8.12

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
die Mutter	meine	deine	seine	ihre	seine	unsere	eure	ihre
der Bruder	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr
das Kind	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr
der Onkel	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr
die Tante	meine	deine	seine	ihre	seine	unsere	eure	ihre
der Vater	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr

Die Mutter von meinem Vater ist meine	Großmutter
Die Tochter von meiner Großmutter ist meine	Mutter/Tante
Der Vater von meiner Mutter ist mein	Großvater
Der Sohn von meinem Großvater ist mein	Vater/Onkel

Der Sohn von meinem Vater ist mein	Bruder
Die Tochter von meinem Vater ist meine	Schwester
Die Schwester von meiner Mutter ist meine	Tante
Der Bruder von meinem Vater ist mein	Onkel
Der Sohn von meinem Onkel ist mein	Cousin
Die Tochter von meiner Tante ist meine	Kusine
Der Sohn von meiner Schwester ist mein	Neffe
Die Eltern von meiner Mutter sind meine	Großeltern
Die Tochter von meiner Schwester ist meine	Nichte
Die Eltern von meinem Vaters sind meine	Großeltern
Die Eltern von meinem Onkels sind meine	Großeltern
Die Tochter von meinem Onkel ist meine	Kusine
Der Sohn meines Sohnes ist mein	Enkel

8.14

Wie viele Männer sind insgesamt ledig? 136.250

Wie viele Frauen sind insgesamt ledig? 120.081

Sind mehr Frauen ledig oder mehr Männer? mehr Männer sind ledig

Wie viele Männer zwischen 15 – 19 Jahren sind verheiratet? 1 Mann

Wie viele Frauen zwischen 15 – 19 Jahren sind verheiratet? 36 Frauen

In welcher Altersgruppe gibt es bei den Männern die meisten Geschiedenen? zwischen 50 – 54 Jahren, nämlich 1009

In welcher Altersgruppe gibt es bei den Frauen die meisten Geschiedenen? zwischen 45 – 49 Jahren, nämlich 1292

Wie viele Personen (Männer und Frauen) sind verheiratet? 106.337 Männer und 106.181 Frauen, also insgesamt 212.518 Personen

Wie viele Frauen zwischen 65 und 69 Jahren sind verwitwet? 2.488 Frauen

Wie viele Männer zwischen 65 und 80 Jahren sind verwitwet? Addiere die Zahlen. insgesamt 3.930 Männer

Wie viele Minderjährige sind ledig? 51.900 minderjährige Männer und 48.755 minderjährige Frauen sind ledig, also insgesamt 100.655 Personen

9.1

- Aldina sagt zu ihrer Freundin: Komm heute Nachmittag zu mir, bring deinen Laptop mit, vergiss den Stick mit den Fotos nicht!
- Der Deutschlehrer sagt zur Klasse: Nehmt das Buch, lest die Frage auf Seite 58, schreibt die Antwort ins Heft!
- Die Frau Direktor sagt zu den Eltern: Nehmen Sie das Formular, unterschreiben Sie, schicken Sie es an das Sekretariat!

du		ihr		Sie (Höflichkeitsform)	
Imperativ	Infinitiv	Imperativ	Infinitiv	Imperativ	Infinitiv
komm	kommen	nehmt	nehmen	nehmen Sie	nehmen
bring	bringen	lest	lesen	unterschreiben Sie	unterschreiben
vergiss	vergessen	schreibt	schreiben	schicken Sie	schicken

9.2

	du	ihr	Sie
schlafen	schlaf	schlaft	schlafen Sie
rennen	renn	rennt	rennen Sie
wecken	weck	weckt	wecken Sie

trinken	trink	trinkt	trinken Sie
fahren	fahr	fahrt	fahren Sie
waschen	wasch	wascht	waschen Sie
wiederholen	wiederhol	wiederholt	wiederholen Sie
helfen	hilf	hilft	helfen Sie
antworten	antwort	antwortet	antworten Sie
lesen	lies	lest	lesen Sie
reden	red	redet	reden Sie
sprechen	sprich	spricht	sprechen Sie
erklären	erklär	erklärt	erklären Sie
werfen	wirf	werft	werfen Sie
schreiben	schreib	schreibt	schreiben Sie
legen	leg	legt	legen Sie
stehen	steh	steht	stehen Sie
geben	gib	gibt	geben Sie

9.3

du: Schreib die Aufgabe mit dem Computer!
 ihr: Schreibt die Aufgabe mit dem Computer!
 Sie: Schreiben Sie die Aufgabe mit dem Computer!
 du: Schick mir deine Antwort per SMS!
 ihr: Schickt mir eure Antwort per SMS!
 Sie: Schicken Sie mir eure Antwort per SMS!
 du: Werf die Plastikflaschen in den Restmüll!
 ihr: Werft die Plastikflaschen in den Restmüll!
 Sie: Werfen Sie die Plastikflaschen in den Restmüll!
 du: Lösch die Tafel!
 ihr: Löscht die Tafel!
 Sie: Löschen Sie die Tafel!

10.1

Hast du den Radfahrer gesehen?
 Gib das Handy her!
 Komm an die Tafel, Peter!
 Wann beginnt die Schule?
 Wo wohnt deine Schwester?
 Lernt für den Test!
 Schreib die Aufgabe in das Merkheft!
 Wer weiß die Antwort?
 Kommst du zum Fußballspiel?
 Setz dich neben Petra!
 Was gibt es zum Mittagessen?

10.2

Der neue Schüler in der 2 A kommt aus Bosnien. / Aus Bosnien kommt der neue Schüler in der 2 A.

du: Kauf ein Wörterbuch!
 ihr: Kauft ein Wörterbuch!
 Sie: Kaufen Sie ein Wörterbuch!
 du: Geh nicht zu spät ins Bett!
 ihr: Geht nicht zu spät ins Bett!
 Sie: Gehen Sie nicht zu spät ins Bett!
 du: Wart vor der Schule!
 ihr: Wartet vor der Schule!
 Sie: Warten Sie vor der Schule!

Seid still!
 Helft euch bei den Aufgaben!
 Nehmt beim Ausflug etwas zum Essen mit!
 Wo bist du am Wochenende?
 Fährst du heute mit dem Bus?
 Lauf nicht so schnell!
 Ruf mich am Abend an!
 Treffen wir uns beim Kino?
 Schreib leserlich!
 Mach die Tür zu!

Lisa und Lena gehen zu Fuß nach Hause. / Zu Fuß nach Hause gehen Lisa und Lena.

Die Schüler schreiben die Zettelarbeit. / Die Zettelarbeit schreiben die Schüler.

10.3

Du weißt die Antwort nicht. Weißt du die Antwort nicht? Maria kommt zum Konzert. Kommt Maria zum Konzert? Wir brauchen die Bücher. Brauchen wir die Bücher? Die Schülerinnen und Schüler warten im Schulhof. Warten die Schülerinnen und Schüler im Schulhof? Der Kugelschreiber ist leer. Ist der Kugelschreiber leer? Das Fahrrad ist neu. Ist das Fahrrad neu? Lisa und Anna machen einen Schwimmkurs. Machen Lisa und Anna einen Schwimmkurs? Ihr braucht keine neue Griffelschachtel. Braucht ihr keine neue Griffelschachtel? Die Schule schließt um 13:00 Uhr. Schließt die Schule um 13:00 Uhr? Der Computer ist kaputt. Ist der Computer kaputt? Sie haben keine Arbeit. Haben sie keine Arbeit?

10.4

Aussagesätze: Lukas fährt immer mit dem Fahrrad zur Schule. Petra besucht im Sommer die Freundin. Ich esse gerne Pizza. Wir bleiben in den Ferien zu Hause. Fragesätze: Kommt Maria zum Konzert? Wer hat den Film schon gesehen? Ist das Fahrrad neu? Wie schreibt man Nomen? Imperativsätze: Legt die Hefte unter die Bank! Schreibt im Unterricht keine SMS! Gib mir einen Bleistift! Nehmt Papier und Schreibzeug mit!

Aussagesätze: Das Verb steht an 2. Stelle. Fragesätze: Das Verb steht an erster Stelle. Imperativsätze: Das Verb steht an erster Stelle.

10.5

- Anna war in der Türkei. In der Türkei war Anna. War Anna in der Türkei?
- Alle Schüler und Schülerinnen sind im Pausenhof. Im Pausenhof sind alle Schüler und Schülerinnen. Sind alle Schüler und Schülerinnen im Pausenhof?
- Die alte Schultasche steht neben dem Papierkorb. Neben dem Papierkorb steht die alte Schultasche. Steht die alte Schultasche neben dem Papierkorb?
- Der Freund von Lukas isst Spaghetti mit Tomatensoße. Spaghetti mit Tomatensoße isst der Freund von Lukas. Isst der Freund von Lukas Spaghetti mit Tomatensoße?

10.6

- Wer frisst Fleisch? Der Hund. Was frisst der Hund? Fleisch.
- Wer spielt E-Gitarre? Marian. Was spielt Marian? E-Gitarre.
- Wer hat einen großen Hund? Die Nachbarn. Was haben die Nachbarn? Einen großen Hund.
- Wer schreibt viele SMS? Annabel. Was schreibt Annabel? Viele SMS.
- Wer zeichnet ein tolles Plakat? Erich. Was zeichnet Erich? Ein tolles Plakat.
- Wer hat ein neues Fahrrad? Lisa. Was hat Lisa? Ein neues Fahrrad.

11.1

Peter malt das Bild an. - anmalen

Der Schüler schreibt die Aufgabe ab. - abschreiben

Die Schülerinnen kommen mit dem Zug an. - ankommen

Maria packt die Hefte ein. - einpacken

Das Kind isst den Kuchen nicht auf. - aufessen

Simon spielt mit der Gitarre vor. - vorspielen

Der Zug kommt mit Verspätung an. - ankommen

Ich schreibe mich in den Schikurs ein. - einschreibe
 Er kommt bei der Prüfung nicht durch. – durchkommen
 Der Hund läuft dem Kind nach. – nachlaufen

11.2

1. Lukas geht in Bozen zur Schule. Am Wochenende fährt er nach Hause zu seiner Familie. Er steigt in Bozen in den Zug ein. In Meran steigt er um und nimmt den Zug nach Mals. Dort steigt er aus und geht nach Hause. Am Samstagabend geht er mit seinen Freunden aus. Manchmal schauen sie auch gemeinsam einen Film an oder hören Musik.
 2. Ich gehe in Bozen zur Schule. Am Wochenende fahre ich nach Hause zu meiner Familie. Ich steige in Bozen in den Zug ein. In Meran steige ich um und nehme den Zug nach Mals. Dort steige ich aus und gehe nach Hause. Am Samstagabend gehe ich mit meinen Freunden aus. Manchmal schauen wir auch gemeinsam einen Film an oder hören Musik.
 3. Wir gehen in Bozen zur Schule. Am Wochenende fahren wir nach Hause zu unseren Familien. Wir steigen in Bozen in den Zug ein. In Meran steigen wir um und nehmen den Zug nach Mals. Dort steigen wir aus und gehen nach Hause. Am Samstagabend gehen wir mit unseren Freunden aus. Manchmal schauen wir auch gemeinsam einen Film an oder hören Musik.

11.4

Maria kommt mit ihrem Taschengeld nicht aus. Der Zug kommt in Meran um 8:15 Uhr an. Der Lehrer sagt: Wer für die Prüfung nicht lernt, kommt nicht durch. Wir gehen ins Kino. Kommst du mit? Susanne kann um 8 Uhr noch nicht zur Party kommen. Aber sie kommt später nach. Ich habe die Aufgabe vergessen. Der Lehrer sagt: Das kommt vor.

11.5

1. Die Klasse 3 B hat am Montag in der ersten Stunde Mathematik. Die Stunde fängt um 7:45 an. Der Lehrer kommt in die Klasse. Die Schülerinnen und Schüler stehen auf und grüßen. Sie nehmen die Hefte heraus. Der Lehrer schaut die Aufgaben an. Mara hält die Hand auf. Sie hat die Aufgabe nicht gemacht, weil sie krank war. Der Lehrer ist nicht böse. Er schreibt Übungen auf. Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Übungen ab und rechnen die Lösung mit dem Taschenrechner aus. Am Ende der Stunde gibt der Lehrer eine Hausaufgabe auf. Die Schulglocke läutet. Die Schülerinnen und Schüler packen die Hefte ein. Sie gehen in den Computerraum.
 2. +3.

Personalform	Infinitiv	Personalform	Infinitiv
hat	haben	war**	sein
fängt an	anfangen	ist	sein
kommt	kommen	schreibt auf	aufschreiben
stehen auf	aufstehen	schreiben ab	abschreiben
grüßen	grüßen	rechnen aus	ausrechnen
nehmen heraus	herausnehmen	gibt auf	aufgeben
schaut an	anschauen	läutet	läuten
hält auf	aufhalten	packen ein	einpacken
hat gemacht*	machen	gehen	gehen

* Perfekt – siehe Kapitel 20. ** Präteritum

11.6

Welches Fach hat die 3 B am Montag in der ersten Stunde? Mathematik. Wann fängt die Stunde an? Um 7:45 Uhr. Hat die 3 B in Mathematik einen Lehrer oder eine Lehrerin? Einen Lehrer. Wer hält die Hand auf? Maria. Warum hat Mara die Aufgabe nicht gemacht? Sie war krank. Ist der Lehrer böse? Nein. Wie rechnen die Schülerinnen und Schüler? Mit dem Taschenrechner. Gibt der Lehrer eine Hausaufgabe auf? Ja. Was packen die Schülerinnen und Schüler ein? Die Hefte. Wohin gehen sie nach der Mathematikstunde? In den Computerraum.

11.7

aufstehen	auf – stehen	nachsprechen	nach - sprechen
einsteigen	ein - steigen	einschreiben	ein - schreiben
durchsagen	durch - sagen	absagen	ab - sagen
zurückkommen	zurück - kommen	wegfahren	weg - fahren
aussteigen	aus - steigen	ausziehen	aus - ziehen
mitfahren	mit - fahren	umbinden	um - binden
vorlesen	vor - lesen	aufhören	auf - hören
zumachen	zu - machen	durchlesen	durch - lesen
abschneiden	ab - schneiden	zucknöpfen	zu - knöpfen
einkaufen	ein - kaufen	abfahren	ab - fahren
aufmachen	auf - machen	wegfliegen	weg - fliegen
anziehen	an - ziehen	abschließen	ab - schließen
abschreiben	ab - schreiben	aufgeben	auf - geben
aufschreiben	auf - schreiben	abholen	ab - holen
anschauen	an - schauen	wiederkommen	wieder - kommen
umsteigen	um - steigen	eintreten	ein - treten
fernsehen	fern - sehen	einschreiben	ein - schreiben
zurückfahren	zurück - fahren	vorspielen	vor - spielen
zuhören	zu - hören		

11.8

Ich komme um zehn Uhr an. Peter steigt in den Bus ein. Wir fahren im Sommer fort. Die Kinder sehen am Nachmittag fern. Mein Vater kommt morgen zurück. Ich fahre in den Urlaub nicht mit. Maria hört oft nicht zu. Ihr geht am Samstag aus. Wir ziehen eine warme Jacke an. Der Lehrer steigt aus dem Auto aus. Das Kind schaut das Bilderbuch an. Du gehst am Wochenende fort. Er rechnet die Lösung aus. Lea isst das Pausenbrot nicht auf. Felix liest die Aufgabe vor. Die Kinder malen die Mappe an. Manche Buben singen nicht mit. Erik schreibt die Schularbeit nach. Die Schülerin schlägt im Lexikon nach.

11.9

auf/ Ich/ stehe/ um sieben Uhr: Ich stehe um sieben Uhr auf.; in Meran/ Maria/ ein/ steigt/ in den Zug: Maria steigt in den Zug ein.; viele Leute/ aus/ steigen/ In Schlanders: Viele Leute steigen in Schlanders aus.; fahren/ Wir/ im Sommer/ weg: Wir fahren im Sommer weg.; Shamir/ zurück/ kommt/ aus Pakistan: Shamir kommt aus Pakistan zurück.; im Auto/ Elisa/ fährt/ mit: Elisa fährt im Auto mit.; Die Lehrerin/ liest/ den Kindern/ vor: Die Lehrerin liest den Kindern vor.; die Tür/ Peter/ macht/ zu: Peter macht die Tür zu.; Karin/ ab/ schneidet/ die Haare: Karin schneidet die Haare ab.; kauft/ Die Mutter/ Brot und Milch/ ein: Die Mutter kauft Brot und Milch ein.; das Fester/ auf/ Der Vater/ macht: Der Vater macht das Fenster auf.; ziehen/ die Turnschuhe/ Die Schüler/ an: Die Schüler ziehen die Turnschuhe an.; fahren/ weg/ Wir/ in den Ferien: Wir fahren in den Ferien weg.; schreibt/ Lukas/ von der Tafel/ ab: Lukas schreibt von der Tafel ab.; schreibe/ Ich/ die Telefonnummer/ auf: Ich schreibe die

Telefonnummer auf.; schreibt/ Igor/ ein SMS/ zurück: Igor schreibt ein SMS zurück.; steigen/ Die Kinder/ in den Bus/ ein: Die Kinder steigen in den Bus ein.; Wir/ eine Jacke/ ziehen/ an: Wir ziehen eine Jacke an.; schauen/ an/ Wir/ einen Film: Wir schauen einen Film an. Petra/ den Mantel/ zuknöpfen: Petra knöpft den Mantel zu.

11.11

Schreib die Wörter auf! Bind den Schal um! Setz die Mütze auf! Schreib das Kind in den Deutschkurs ein! Knöpf die Jacke zu! Mach den Reißverschluss zu! Zieh die Schuhe aus! Schau das Bild an! Fahr mit dem Fahrrad weg! Lies den Text durch! Hör mit der Arbeit auf! Fahr früh ab! Mach das Licht aus! Schließ die Tür ab! Gib den Brief auf! Leg den Stift weg! Mach die Tür zu! Bind das Kopftuch um! Sieh den Film an! Hol den Freund ab! Bring die Entschuldigung mit! Geh am Abend aus! Steig in den Bus ein! Komm um 20:00 Uhr wieder! Tret beim den Fußballverein ein!

11.12

trennbares Präfix		nicht trennbares Präfix	
einsteigen	wegfahren	besuchen	vergessen
abholen	vorhaben		
anschauen	einkaufen		
zurückkommen	mitnehmen		

12.1

die alte Jacke – die neue Jacke; das dicke Buch – das dünne Buch; die dunkle Nacht – der helle Tag; das breite Dach – das schmale Dach; der große Elefant – der kleine Elefant; die kurze Nase – die lange Nase;

12.2

Es regnet. Meine Jacke ist nass. In der Pause sind die Kinder laut. Im Winter ist es kalt. In der Nacht ist es dunkel. Zitronen sind sauer. Schokolade ist süß. Das Flugzeug ist schnell. Die Musik ist laut / leise. Das neue Kleid ist nass / warm / hell / dunkel / schmutzig / dreckig. Nach dem Fußball spielen sind die Turnschuhe schmutzig / dreckig. Meine Schultasche ist voll / leer / schwer / leicht.

12.3

geduldig – ungeduldig; ordentlich – unordentlich; freundlich – unfreundlich; höflich – unhöflich; geschickt – ungeschickt; ruhig – unruhig; bequem – unbequem; konzentriert – unkonzentriert; gemütlich – ungemütlich;

Der Kellner macht ein finsternes Gesicht. Er grüßt die Gäste nicht. Er ist unfreundlich / unhöflich. Die Lehrerin erklärt die Aufgabe dreimal. Sie schimpft nicht. Sie ist geduldig / freundlich. In der Klasse liegen Papier und Dosen auf dem Boden. Die Tische sind schmutzig. Es ist unordentlich. Der Sessel ist weich. Man kann gut darauf sitzen. Er ist bequem. Philip rennt in der Klasse herum. Wenn die Lehrerin etwas erklärt, spricht er mit seinem Banknachbar. Er ist unruhig / unkonzentriert.

13.1

Erik ist am ältesten. Hafize ist am jüngsten. Erik ist älter als Emi und Hafize. Emi ist älter als Hafize. Emi und Hafize sind jünger als Erik.

13.3

brav – braver – am bravsten; teuer – teurer – am teuersten; faul – fauler – am faulsten; lustig – lustiger – am lustigsten; warm – wärmer – am wärmsten; gesund – gesünder – am gesündesten; schnell – schneller – am schnellsten; billig – billiger – am billigsten; dick – dicker – am dicksten; kalt – kälter – am kältesten; dünn – dünner – am dünnsten; laut – lauter – am lautesten; klein – kleiner – am kleinsten; lieb – lieber – am liebsten; alt – älter – am ältesten; leise – leiser – am leisesten; fleißig – fleißiger – am fleißigsten; voll – voller – am vollsten; breit – breiter – am breitesten; dumm – dümmer – am dümmsten; eng – enger – am engsten;

13.4

Obst ist gesünder als Schokolade. Der Mantel ist wärmer als die Jacke. In Deutschland ist es meistens kälter als in Spanien. Kaffee trinke ich lieber als Tee. Die Autobahn ist breiter als eine normale Straße. Die rote Hose ist enger als die blaue. Der Kirchturm von Schlanders ist höher als der von Mals. Eine Schnecke ist langsamer als eine Schlange. Eine Schlange ist schneller als eine Schnecke. Bären sind stärker als Hunde. Mein Lineal ist länger als deines. Dein Lineal ist kürzer als meines. Wer tüchtiger ist, bekommt mehr Geld. Maria ist in Englisch schwächer als in Mathematik. Machst du die Musik bitte leiser! Turnen gefällt mir besser als Mathematik. Petras Haare sind dunkler als die von Anna. Annas Haare sind heller als die von Petra. Wer ist älter, Max oder Isen? Alexander muss mehr lernen, um eine 6 zu bekommen. Dieser Film ist noch trauriger. Was ist leichter, Holz oder Eisen? Was ist schwerer, Holz oder Eisen? Die Erdbeeren sind teurer als die Äpfel. Die Äpfel sind billiger als die Erdbeeren. Was ist feiner, Mehl oder Zucker? Sprich bitte etwas lauter. Barbaras Buch ist dünner als das von Brigitte. Brigittes Buch ist dicker als das von Barbara.

13.5

jung – jünger – am jüngsten; alt – älter – am ältesten; billig – billiger – am billigsten; groß – größer – am größten; nahe – näher – am nächsten; dünn – dünner – am dünnsten; hell – heller – am hellsten; dunkel – dunkler – am dunkelsten; breit – breiter – am breitesten; schmal – schmaler/schmäler – am schmalsten; gut – besser – am besten; schlecht – schlechter – am schlechtesten; viel – mehr – am meisten; wenig – weniger – am wenigsten; bunt – bunter – am buntesten; gern – lieber – am liebsten; teuer – teurer – am teuersten; klein – kleiner – am kleinsten; traurig – trauriger – am traurigsten; dick – dicker – am dicksten; leicht – leichter – am leichtesten; schwierig – schwieriger – am schwierigsten; schwer – schwerer – am schwersten; tief – tiefer – am tiefsten; schwach – schwächer – am schwächsten;

13.6

Meine Freunde sind cool, aber Petra ist am coolsten. Wir alle leben gesund, aber Hans lebt am gesündesten. Alle Früchte sind gut, aber Erdbeeren sind am besten. Viele Tiere sind stark, aber Elefanten sind am stärksten. Autos sind schnell, aber das Flugzeug ist am schnellsten. Peter mag Obst gern, aber Schokolade mag er am liebsten. Viele Gebäude in Paris sind hoch, aber der Eiffelturm ist am höchsten. Bernd und Lisa sind noch klein, aber Fritz ist am kleinsten. Viele Kirchen in Rom sind groß, aber der Petersdom ist am größten. In der Stadt ist es überall laut, aber neben der Autobahn ist es am lautesten.

13.7

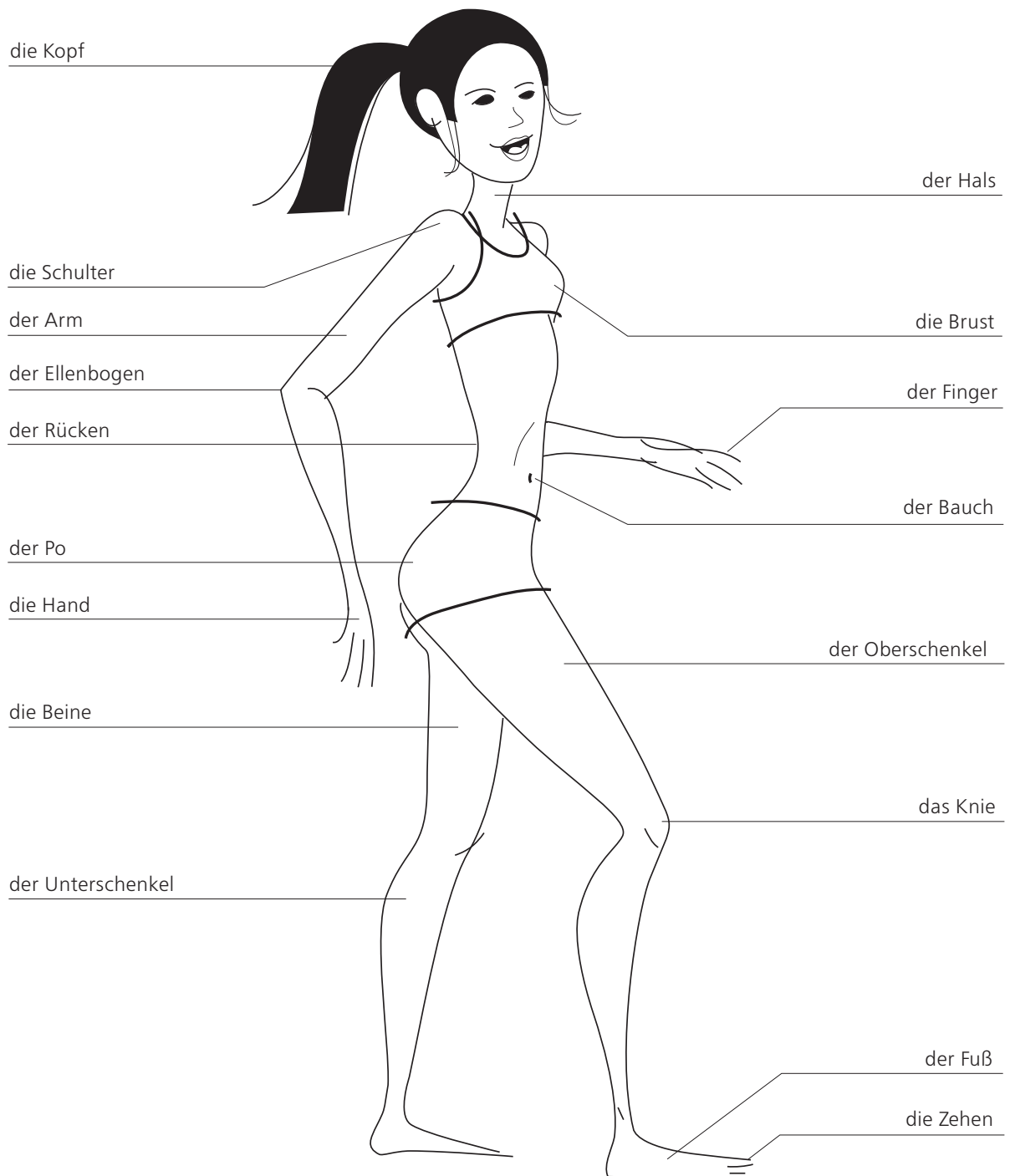
	Laufen	Hochsprung	Schwimmen
1.	Peter	Fritz	Simon
2.	Fritz	Simon	Peter
3	Simon	Peter	Fritz

Peter besucht in den Ferien gern seinen Onkel, aber noch lieber fährt er zu seinen Großeltern. Sie leben in einem Dorf, es ist viel kleiner als die Stadt, in der Peter wohnt. Der Großvater hat auch viele Tiere: Peter liebt alle Tiere, die Kühe, die Hühner, den Hund und die Katze, aber am liebsten hat er das Pferd. Peter hat viele Freunde und viele Hobbys. Am besten gefällt ihm Fußball spielen.

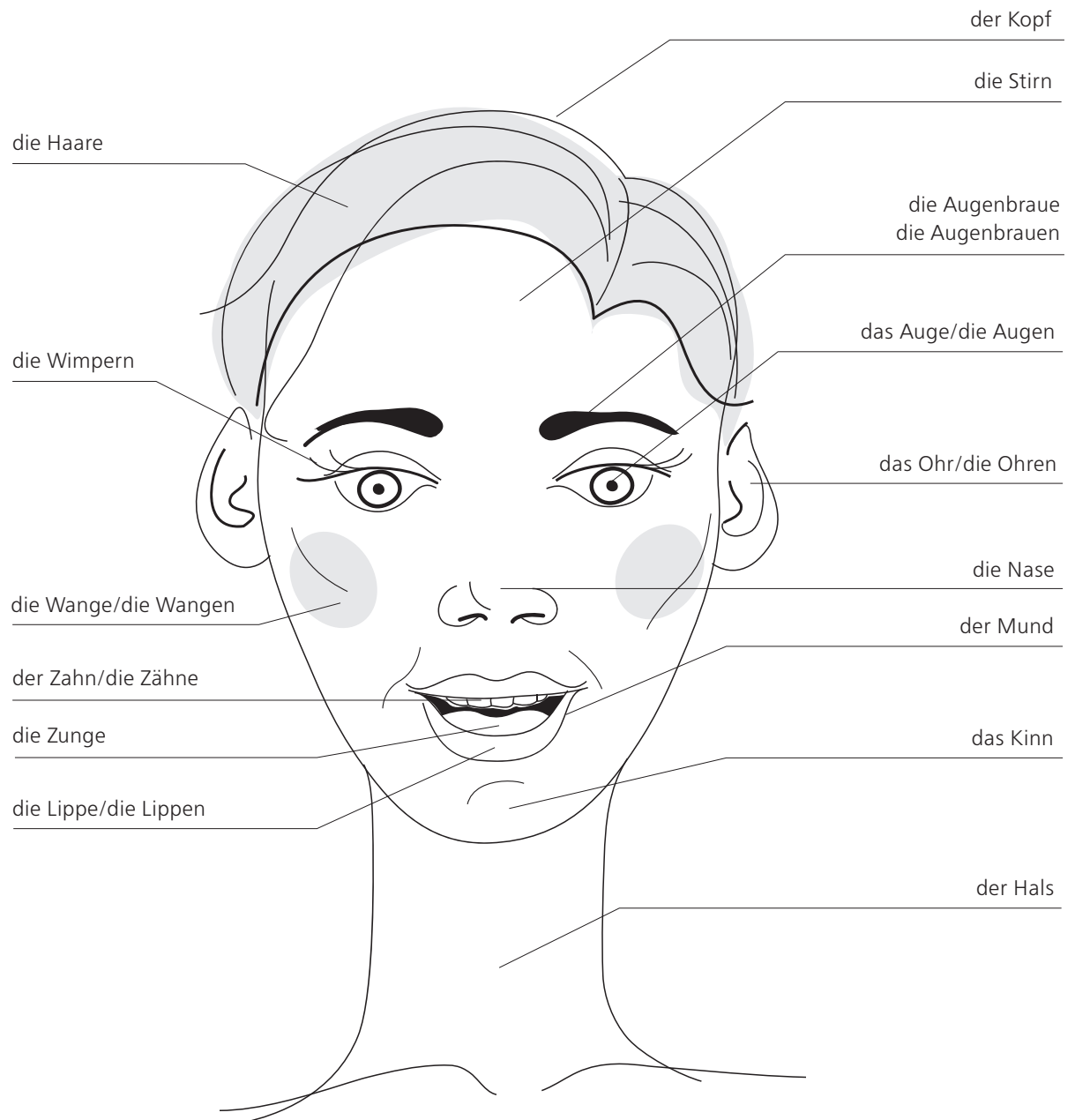
13.8

Ich fahre in den Sommerferien immer zu meinen Großeltern nach Mazedonien. Ich fahre gern mit dem Zug, aber meine Eltern nehmen lieber das Auto. Mein Bruder möchte am liebsten mit dem Flugzeug fliegen, aber das ist zu teuer. /Sie fährt in den Sommerferien immer zu ihren Großeltern nach Mazedonien. Sie fährt gern mit dem Zug, aber ihre Eltern nehmen lieber das Auto. Ihr Bruder möchte am liebsten mit dem Flugzeug fliegen, aber das ist zu teuer. /Er fährt in den Sommerferien immer zu seinen Großeltern nach Mazedonien. Er fährt gern mit dem Zug,

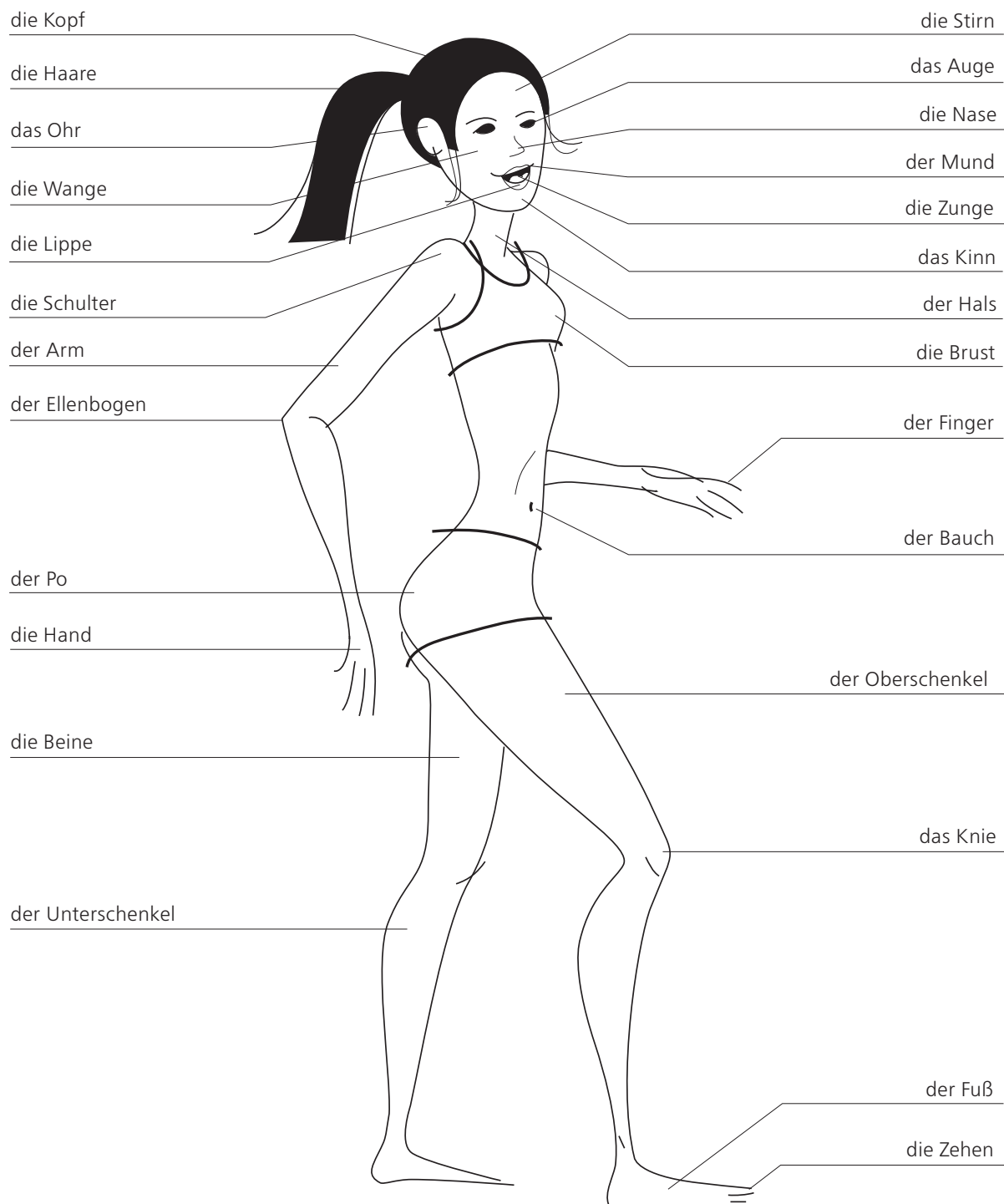
aber seine Eltern nehmen lieber das Auto. Sein Bruder möchte am liebsten mit dem Flugzeug fliegen, aber das ist zu teuer. /Du fährst in den Sommerferien immer zu deinen Großeltern nach Mazedonien. Du fährst gern mit dem Zug, aber deine Eltern nehmen lieber das Auto. Dein Bruder möchte am liebsten mit dem Flugzeug fliegen, aber das ist zu teuer.

14.1

14.2



14.3



14.4

Was gibt es einmal?	Was gibt es zweimal?	Was gibt es mehr als zweimal?
der Kopf	die Beine	die Finger
der Po	die Oberschenkel	die Zehen
der Bauch	die Ohren	die Haare
der Hals	die Schultern	die Zähne
die Brust	die Knie	

die Nase	die Hände	
das Kinn	die Füße	
die Zunge	die Arme	
der Mund	die Unterschenkel	
die Stirn	die Ellenbogen	
	die Augen	
	die Wangen	

bleibt gleich	-e	-(e)n	Umlaut + -e
die Oberschenkel	die Beine	die Zehen	die Köpfe
die Unterschenkel	die Arme	die Schultern	die Hände
die Finger		die Augen	die Bäuche
die Knie		die Nasen	die Füße
		die Ohren	die Brüste
		die Wangen	die Zähne
		die Zungen	
		die Lippen	

15.1

Mit den Augen kann ich sehen.

Mit den Ohren kann ich hören.

Mit der Nase kann ich riechen.

Mit der Zunge kann ich schmecken.

Mit den Fingern kann ich zeigen, greifen und tasten.

Mit den Füßen kann ich gehen und laufen.

Mit dem Kopf kann ich denken.

Mit den Armen kann ich tragen.

Mit dem Mund kann ich sprechen.

Mit den Zähnen kann ich beißen.

Mit der Nase kann ich riechen.

Mit den Augen kann ich sehen.

15.2

2. Person Singular Mit den Augen kannst du sehen. Mit den Ohren kannst du hören. Mit der Nase kannst du riechen. Mit der Zunge kannst du schmecken. Mit den Fingern kannst du zeigen, greifen und tasten. Mit den Füßen kannst du gehen und laufen. Mit dem Kopf kannst du denken. Mit den Armen kannst du tragen. Mit dem Mund kannst du sprechen. Mit den Zähnen kannst du beißen. Mit der Nase kannst du riechen. Mit den Augen kannst du sehen.	2. Person Plural Mit den Augen könnt ihr sehen. Mit den Ohren könnt ihr hören. Mit der Nase könnt ihr riechen. Mit der Zunge könnt ihr schmecken. Mit den Fingern könnt ihr zeigen, greifen und tasten. Mit den Füßen könnt ihr gehen und laufen. Mit dem Kopf könnt ihr denken. Mit den Armen könnt ihr tragen. Mit dem Mund könnt ihr sprechen. Mit den Zähnen könnt ihr beißen. Mit der Nase könnt ihr riechen. Mit den Augen könnt ihr sehen.
--	--

15.3

Maria geht heute früher nach Hause. Maria kann heute früher nach Hause gehen. Maria muss heute früher nach Hause gehen. Maria darf heute früher nach Hause gehen.

Ich lerne Deutsch. Ich kann Deutsch lernen. Ich muss Deutsch lernen. Ich darf Deutsch lernen.

Enim kann / muss für die Schularbeit lernen. Brigitte kann / darf heute Abend ins Kino gehen. Der Kellner muss auch am Sonntag arbeiten. Lisa ist krank. Sie kann / darf nicht zum Fußballtraining gehen. Leo ist 13. Er kann / darf keinen Alkohol kaufen. Babys können nicht Fahrrad fahren.

15.4

Ich muss meine Schwester abholen. Peter kann nicht in die Schule gehen. Anna muss die Aufgaben alleine machen. Lukas kann mit dem Fahrrad schnell fahren. Kleine Kinder dürfen nicht alleine mit dem Lift fahren. Die Jugendlichen dürfen einen Ausflug machen. Lena muss bei ihrer Schwester bleiben. Lisa darf keine Schokolade essen. Lukas darf beim Fußballspielen nicht mitspielen. Ich muss früh aufstehen. Ich darf am Wochenende ausgehen.

15.5

Die 1. und die 3. Person Plural (wir, sie) sind gleich.

Lina ist krank. Sie hat Fieber und starken Husten. Lina muss / soll zum Arzt gehen. Hannes und Christoph streiten im Pausenhof. Sie müssen zum Direktor gehen. Lea hat für die Zettelarbeit viel gelernt. Sie bekommt eine gute Note. Lea darf heute länger ausgehen. Heute hat mein Vater um 16:00 einen Termin beim Zahnarzt. Er muss früher von der Arbeit weggehen. Das Auto meines Onkels ist kaputt. Er kann nicht zu uns kommen. Martina kauft ein. Die Verkäuferin fragt: Was möchten Sie? Meine große Schwester und ihr Freund Martin wollen / möchten im Mai heiraten. Die Eltern möchten nach Amerika auswandern. Ich muss zum Zahnarzt gehen.

15.6

ich – wollen ich will	er – mögen mag	sie (Pl.) – dürfen dürfen	wir – sollen sollen
ich – dürfen darf	wir – wollen wollen	ihr – sollen sollt	ich – mögen mag
ich – können kann	sie (Pl.) – müssen müssen	ich – möchten möchte	du – können kannst
du – dürfen darfst	du – wollen willst	sie – möge mag	ihr – müssen müsst
du – möchten möchtest	er – dürfen darf	er – können kann	er – möchten möchte
ihr – mögen mögt	es – sollen soll	sie – dürfen darf	sie (Pl.) – wollen wollen
wir – müssen müssen	sie – möchten möchte	es – müssen muss	es – möchten möchte
wir – möchten möchten	es – mögen mag	ihr – möchten möchtet	sie – können kann
er – wollen will	sie – müssen muss	sie – sollen soll	du – mögen magst
er – müssen muss	wir – können können	sie – möchten möchte	es – dürfen darf
wir – dürfen dürfen	er – sollen soll	sie – wollen will	du – müssen musst
sie (Pl.) – mögen mögen	ich – müssen muss	ich – sollen soll	es – können kann
sie (Pl.) – sollen sollen	es – wollen will	ihr – wollen wollt	ihr – dürfen dürft
sie (Pl.) – können können	wir – mögen mögen	ihr – können könnt	du – sollen sollst

16.1

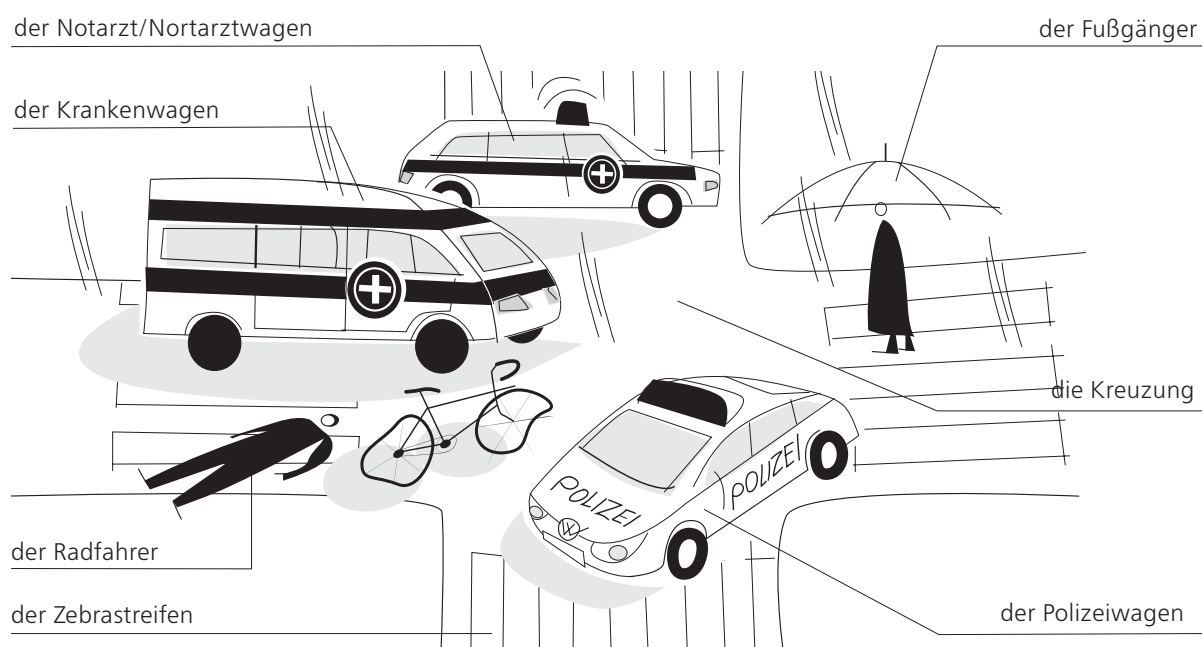
- Wo hat Elisa Schmerzen? Schreibe die Körperteile auf: der Kopf, der Hals, die Ohren,
- Was kann man in der Apotheke kaufen? Medizin, Tabletten, Fieberzäpfchen, Tee ...
- kann = können; mag = mögen; können = können; muss = müssen; soll = sollen; kann = können; kann = können

16.2

richtig	falsch	
	x	Den Gesundheitsausweis bekommen nur Frauen.
x		Der Hausarzt verschreibt Rezepte.
	x	Auf der Gesundheitskarte steht die Adresse.
x		Der Hausarzt macht auch Hausbesuche.
	x	Jede Familie hat nur eine Gesundheitskarte.
x		Auf der Gesundheitskarte steht das Geburtsdatum.

16.3

Italienstraße, Drususstraße, Verkehrsunfall, Fußgängerin, Zebrastreifen, Fußgängerin, Radfahrer, Unfallstelle, Augenzeugen, Notarzt/ Notfallarzt, Radfahrer, Unfallstelle, Krankenhaus, Knochenbrüche, Unterarm, Radhelm



Notruf: 118; Polizei, Carabinieri: 112; Feuerwehr: 115

17.1

Anna und Elisa haben in der ersten Stunde Mathematik. Sie müssen viele Formeln lernen. In der zweiten Stunde haben sie Italienisch. Da dürfen sie heute einen Film ansehen. Vor der Pause prüft die Geographielehrerin. Die Schüler müssen gut vorbereitet sein. Elisa kann alle Nachbarstaaten von Italien nennen. In der Pause dürfen die Schüler auf den Pausenhof gehen. Einige spielen Fußball, andere essen ihre Jause. Anna muss unbedingt noch etwas trinken, sie hat großen Durst. "Ich habe mein Pausenbrot vergessen! Kannst du mir ein Stück Brot geben?" fragt Elisa ihre Mitschülerin Anna. "Hier, iss doch den Rest. Ich bin ja schon satt."

17.2

Wir haben in der ersten Stunde Mathematik. Wir müssen viele Formeln lernen. In der zweiten Stunde haben wir Italienisch. Da dürfen wir heute einen Film ansehen. Vor der Pause prüft die Geographielehrerin. Wir müssen gut vorbereitet sein. Elisa kann alle Nachbarstaaten von Italien nennen. In der Pause dürfen wir auf den Pausenhof gehen. Einige spielen Fußball, andere essen ihre Jause. Anna muss unbedingt noch etwas trinken, sie

hat großen Durst. "Ich habe mein Pausenbrot vergessen! Kannst du mir ein Stück Brot geben?" fragt Elisa ihre Mitschülerin Anna. "Hier, iss doch den Rest. Ich bin ja schon satt."

17.3

Modalform	Imperativform
Du <u>musst</u> höflich grüßen.	<u>Grüß</u> höflich!
Ihr <u>sollt</u> / <u>müsst</u> die Hausaufgaben pünktlich machen.	<u>Macht</u> die Hausaufgaben pünktlich!
Ihr <u>sollt</u> / <u>müsst</u> miteinander respektvoll umgehen.	<u>Geht</u> miteinander respektvoll um!
Du <u>musst</u> eine Entschuldigung schreiben.	<u>Schreib</u> eine Entschuldigung!
Ihr <u>sollt</u> / <u>müsst</u> bei Unterrichtsbeginn aufstehen und grüßen.	<u>Steht</u> bei Unterrichtsbeginn auf und grüßt!
Ihr <u>müsst</u> pünktlich sein. Ihr <u>dürft</u> nicht zu spät kommen.	<u>Seid</u> pünktlich! Kommt nicht zu spät!
Du <u>darfst</u> im Unterricht nicht telefonieren.	<u>Telefonier</u> im Unterricht nicht!
Du <u>musst</u> dich mehr konzentrieren.	<u>Konzentrier</u> dich mehr!
Du <u>sollst</u> / <u>musst</u> leise sein.	<u>Sei</u> leise!
Du <u>musst</u> leserlich schreiben.	<u>Schreib</u> leserlich!
Ihr <u>sollt</u> / <u>müsst</u> pünktlich in die Turnhalle kommen.	<u>Kommt</u> pünktlich in die Turnhalle!
Ihr <u>sollt</u> / <u>müsst</u> den Müll in den Papierkorb werfen.	<u>Wirf</u> den Müll in den Papierkorb.
Du <u>darfst</u> die Schulbücher und die Griffelschachtel nicht vergessen.	<u>Vergiss</u> die Schulbücher und die Griffelschachtel nicht.
Du <u>sollst</u> / <u>darfst</u> nicht auf die Schulbank schreiben.	<u>Schreib</u> nicht auf die Schulbank.
Du <u>sollst</u> / <u>musst</u> auf die Schulsachen achten.	<u>Achte</u> auf die Schulsachen!

18.1

unterstrichen = rot; *kursiv* = blau;

Es ist 21 Uhr abends und es ist Samstag. Elisa muss sich beeilen. Um 22 Uhr hat sie sich mit ihrer Freundin Maria im Jugendzentrum verabredet. Sie wollen zu Peters Geburtstagsparty gehen. Er freut sich sehr. Elisa ducht sich. Dann wäscht sie sich die Haare mit dem besten Shampoo. Vor dem Trocknen kämmt sie sich die nassen Haare. Schnell putzt sie sich noch die Zähne. Sie zieht sich ihre Lieblingsjeans und ihr rotes T-Shirt an. Dann muss sie noch die Wimpern tuschen, die Augenlider schminken, die Wangen pudern und die Lippen rot bemalen. Die Party kann beginnen.

18.2

	sich freuen	sich ärgern	sich waschen	sich lieben
ich	freue mich	ärgere mich	wasche mich	liebe mich
du	freust dich	ärgerst dich	wäscht dich	liebst dich
er, sie es	freut sich	ärgert sich	wäscht sich	liebt sich
wir	freuen uns	ärgern uns	waschen uns	lieben uns
ihr	freut euch	ärgert euch	wascht euch	liebt euch
sie	freuen sich	ärgern sich	waschen sich	lieben sich

unterstrichen = rot; *kursiv* = blau;

Es ist 20.00 Uhr. Ich muss mich beeilen. Um 21:00 Uhr habe ich mich mit meiner Freundin Maria verabredet. Wir treffen uns im Jugendzentrum. Peter hat Geburtstag. Er macht eine Party. Wir freuen uns darauf. Ich duche mich. Dann wasche ich meine Haare mit dem besten Shampoo. Vor dem Trocknen kämme ich mir die nassen Haare. Ich putze die Zähne und creme mich ein. Ich ziehe mich an. Dann schminke ich mich. Es ist schon spät. Ich gehe zum Jugendzentrum. Maria wartet genervt: "Elisa, du kommst wieder zu spät! Warum musst du dich immer sooo lange schminken!?"

richtig	falsch	
x		Elisa und Maria gehen auf eine Geburtstagsparty.
	x	Elisa färbt sich die Haare.
x		Elisa kommt zu spät.
	x	Maria hat Geburtstag.
	x	Elisa hat viel Zeit.

18.3

Die Kinder denken sich eine Geschichte aus. Lukas ärgert sich, weil er die Aufgabe nicht gemacht hat. Wenn ihr nicht schneller geht, verspätet ihr euch. Wenn du den Mantel nicht anziehst, erkältest du dich. Für das Geschenk sollst du dich bedanken. Mario wäscht sich das Gesicht immer mit kaltem Wasser. Veronika kämmt sich die Haare nicht. Die Schülerin entschuldigt sich für die Verspätung. Auch die Lehrer freuen sich auf die Sommerferien. In einer großen Stadt verläuft man sich leicht. Beim Ausflug verirren sich die Buben im Wald. Lena wäscht sich jeden Tag die Haare. Die Klasse 2 C geht ins Theater. Lea will sich in die erste Reihe setzen und Karin möchte sich neben ihre Freundin setzen. Die Lehrerin kauft die Eintrittskarten. Sie sagt: Wir setzen uns alle in die vorletzte Reihe. sich ausdenken; sich ärgern; sich verspäten; sich erkälten; sich bedanken; sich waschen; sich kämmen; sich entschuldigen; sich freuen; sich verlaufen; sich verirren; sich waschen; sich setzen (3x);

18.4

sich legen: Mein Vater legt sich am Abend immer gern ins Bett. / sich setzen: Wir setzen uns leise auf die Stühle. sich verstecken: Die Kinder verstecken sich hinter dem Auto. / sich waschen: Das Kind wäscht sich vor dem Essen die Hände. / sich abtrocknen: Es trocknet sich mit dem Handtuch ab. / sich fürchten: Ich fürchte mich im Dunkeln. / sich anstellen: Ihr stellt euch an der Kasse an. / sich freuen: Wir freuen uns über das Geschenk. sich beeilen: Die Schüler beeilen sich nicht. / sich verrechnen: Peter verrechnet sich in Mathematik oft. sich langweilen: Wir langweilen uns in der Ferien nie. / sich treffen: Lea und Anja treffen sich jeden Tag in der Schule. / sich verabschieden: Die Kinder verabschieden sich von den Eltern. / sich wünschen: Lukas wünscht sich eine Katze. / sich anziehen: Ihr zieht euch eine warme Jacke an. / sich bedanken: Du bedankst dich für die Hilfe bei deiner Freundin. / sich ärgern: Der Lehrer ärgert sich über die Verspätung. / sich anstrengen: Die Schüler strengen sich im Unterricht an. / sich bemühen: Er bemüht sich im Sportunterricht.

18.5

	sich verstecken	sich langweilen	sich abtrocknen
ich	verstecke mich	langweile mich	trockne mich ab
du	versteckst dich	langweilst dich	trocknest dich ab
er, sie es	versteckt sich	langweilt sich	trocknet sich ab
wir	verstecken uns	langweilen uns	trocknen uns ab
ihr	versteckt euch	langweilt euch	trocknet euch ab
sie	verstecken sich	langweilen sich	trocknen sich ab

19.1

das T-Shirt

die Jacke

die lange Hose

der Pullover

die Turnschuhe

der Gürtel

die Schuhe

das Unterhemd

die Unterhose

die Socken

die Mütze

die Stiefel

19.2

das Hemd

das Kleid

die Bluse

der Rock

die Hausschuhe

die Sandalen

die Stiefel

die Turnschuhe

das Pyjama

das Nachthemd

die Handschuhe

der Hut

der Schal

der Mantel

die kurze Hose

die Strümpfe

19.4

uSchh	der Schuh	okceS	die Socke
laShc	der Schal	aSdlnae	die Sandale
esHo	die Hose	rnTuehuhcs	der Turnschuh
InaMte	der Mantel	aPaymj	das Pyjama
liedK	das Kleid	fpemtSrü	die Strümpfe
relolvPu	der Pullover	kcRo	der Rock
Isietef	die Stiefel(Plural)	dmHe	das Hemd
tuH	der Hut	echsHusahu	die Hausschuhe

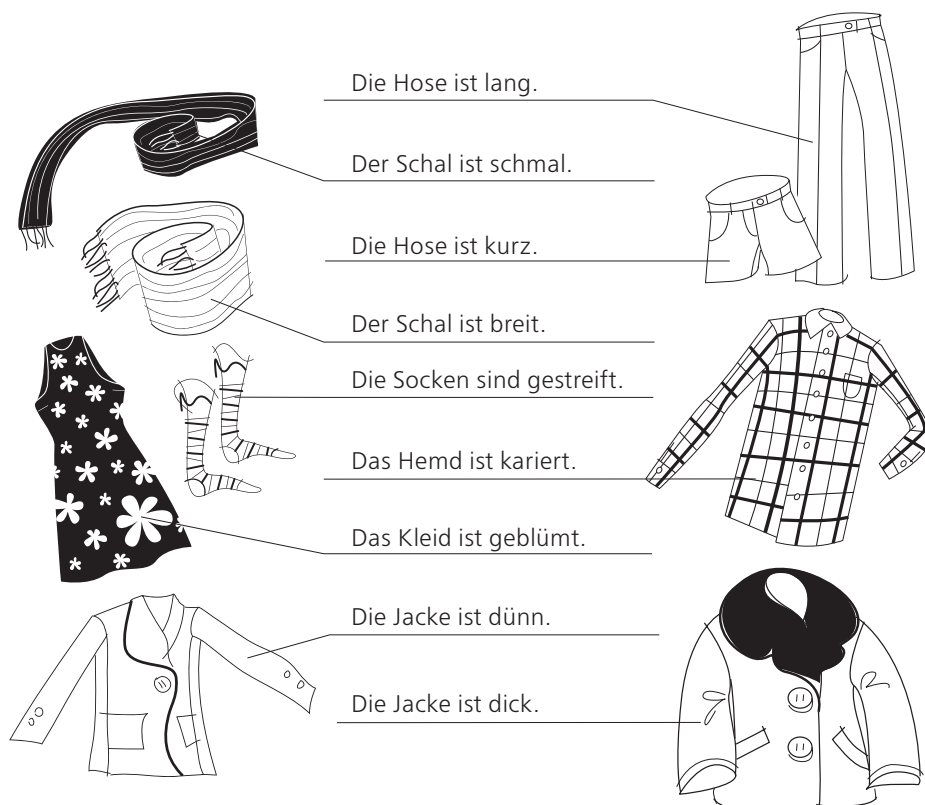
– Es ist Winter. Welche Kleidungsstücke sind warm?

Der Mantel, der Pullover, die Stiefel, die Mütze, der Schal, die Handschuhe ...

– Es ist Sommer. Welche Kleidungsstücke passen?

der Bikini, das T-Shirt, die Sandalen, die kurze Hose, die Badehose ...

19.5



19.6

Positiv	Komparativ	Superlativ
viel	mehr	am meisten
cool	cooler	am coolsten
teuer	teurer	am teuersten
gut	besser	am besten
speziell	spezieller	am speziellsten
hoch - hohen	höher	am höchsten
billig	billiger	am billigsten
schön	schöner	am schönsten
modern	moderner	am modernsten

20.1

Ich wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder in Bozen. Wir haben früher in Peru gelebt. Ich habe dort drei Jahre die Grundschule besucht. Dann haben meine Eltern beschlossen nach Italien auszuwandern. Ein Freund meines Vaters hat schon in Bozen gelebt. Mein Vater hat in Bozen eine Wohnung und eine Arbeit gesucht. Jetzt leben wir seit sechs Jahren in Bozen. Am Anfang habe ich in der neuen Schule große Angst gehabt. Ich habe kein Deutsch gesprochen. In den letzten Jahren habe ich sehr viel gelernt. Jetzt spreche ich gut Deutsch und Italienisch. Ich besuche die erste Klasse der Fachoberschule für Wirtschaft. Im letzten Sommer habe ich mit meiner Familie die Verwandten und Freunde in Peru besucht.

Ich zeichne eine Landkarte.	Ich habe eine Landkarte gezeichnet.
Ich wohne bei meinen Eltern.	Ich habe bei meinen Eltern gewohnt.
Die Kinder malen ein Bild.	Die Kinder haben ein Bild gemalt.
Wir hören die neue CD.	Wir haben die neue CD gehört.
Du malst ein schönes Bild.	Du hast ein schönes Bild gemalt.
Sie lachen über den Witz.	Sie haben über den Witz gelacht.

20.2

arbeiten: gearbeitet; grüßen: begrüßt; zeichnen: gezeichnet; malen: gemalt; spielen: gespielt; suchen: gesucht; Die Kinder haben über den lustigen Film gelacht. Wir haben keinen Urlaub gehabt. Lisa und ihre Freundin haben Fußball gespielt.

20.3

antworten	ich habe geantwortet	prüfen	ich habe geprüft
arbeiten	ich habe gearbeitet	rauchen	ich habe geraucht
bilden	ich habe gebildet	rechnen	ich habe gerechnet
bauen	ich habe gebaut	reden	ich habe geredet
baden	ich habe gebadet	sagen	ich habe gesagt
blühen	ich habe geblüht	schauen	ich habe geschaut
duschen	ich habe geduscht	schenken	ich habe geschenkt
fehlen	ich habe gefehlt	schmecken	ich habe geschmeckt
fragen	ich habe gefragt	setzen	ich habe (mich) gesetzt
glauben	ich habe geglaubt	spielen	ich habe gespielt
grüßen	ich habe begrüßt	spitzen	ich habe gespitzt
hören	ich habe gehört	stellen	ich habe gestellt
kochen	ich habe gekocht	suchen	ich habe gesucht
kaufen	ich habe gekauft	tanzen	ich habe getanzt
lachen	ich habe gelacht	teilen	ich habe geteilt
lernen	ich habe gelernt	turnen	ich habe geturnt
lieben	ich habe geliebt	tanken	ich habe getankt
machen	ich habe gemacht	wählen	ich habe gewählt
malen	ich habe gemalt	warten	ich habe gewartet
meinen	ich habe gemeint	weinen	ich habe geweint
merken	ich habe (mir) gemerkt	wünschen	ich habe gewünscht
öffnen	ich habe geöffnet	zählen	ich habe gezählt
packen	ich habe gepackt	zeichnen	ich habe gezeichnet

20.4

Die Klasse 3 A *hat* einen Lehrausflug *gemacht*. Die Schülerinnen und Schüler *haben* das Ötzi Museum in Bozen

besucht. Sie haben dort eine Führung gehabt. Die Führerin hat sie freundlich begrüßt und sie hat ihnen die ganzen Fundstücke gezeigt. Sie hat auch erklärt, wann und wie Ötzi gelebt hat. Die Deutschlehrerin und der Mathematiklehrer haben die Klasse begleitet. Alle haben sich über den Ausflug gefreut.

Im Unterricht

In der ersten Stunde haben wir Geschichte. Wir hören eine CD über das Mittelalter. In der zweiten Stunde ist Mathematik. Wir rechnen die ganze Stunde. Der Lehrer prüft auch zwei Schüler an der Tafel. Sie bekommen eine gute Note. In der dritten und vierten Stunde ist Turnen. Wir turnen zuerst in der Halle. Danach spielen wir im Freien Fußball. Das Wetter ist schön, es regnet nicht. In der fünften Stunde ist Englisch. In Kleingruppen zeichnen wir Plakate und wir lernen auch viele neue Vokabeln.

20.5

Linus hat mit seiner Familie in Bozen gewohnt. Wir haben ein neues Auto gekauft. Mein Cousin hat im Sommer gern im Wald gespielt. Die Kinder haben im Urlaub im Meer gebadet. Wir haben keinen Urlaub gehabt. Der Koch hat für die Gäste ein gutes Essen gekocht. Sie hat Klavier gespielt. Hugo hat drei Jahre in der Bank gearbeitet. Ihr habt in einer kleinen Wohnung in Schlanders gewohnt. Sie haben im Sommer geheiratet. Paolo und Maria haben in Brasilien gelebt. Ich habe nicht über diesen Witz gelacht. Sie hat gerne Fisch gekocht. Die Tante hat mit dem Kind gespielt. Die Schüler haben ein großes Bild gezeichnet. Susi hat ihren Hund sehr geliebt. Die Mädchen haben die ganze Nacht getanzt. Ein Schüler hat beim Ausflug gefehlt. Peter hat ein Bild für seine Freundin gemalt. Mein Cousin hat sein Motorrad verkauft. In Mathematik haben wir die ganze Stunde gerechnet. Der Lehrer hat mit Hans und Lukas geredet. Wir haben am Abend einen Film geschaut. Ihre Familie hat in England gelebt. Lisa hat ihrer Mutter eine Blumenvase geschenkt. Der Lehrer hat mich am Montag geprüft. Jelena hat ihren Bleistift gespitzt. Wir haben keine Zigaretten geraucht. Das Baby hat viel geweint. Der Kellner hat die Gläser auf den Tisch gestellt. Wir haben lange auf den Bus gewartet. Sie haben sich eine Katze gewünscht. Wir haben oft Schach gespielt. Der Schüler hat auf die Frage nicht geantwortet. Mein Freund hat zu wenig gelernt. Meine Freundin hat Mathematik und Physik geliebt.

20.6

Präsens	Perfekt
Die Mutter holt die Kinder ab.	Die Mutter hat die Kinder abgeholt.
Isen zeichnet das Bild ab.	Isen hat das Bild abgezeichnet
Sie machen die Tür nicht auf.	Sie haben die Tür nicht aufgemacht.
Mara lernt das Gedicht.	Mara hat das Gedicht gelernt.
Wir kaufen für das Fest ein.	Wir haben für das Fest eingekauft.
Die Band sagt das Konzert ab.	Die Band hat das Konzert abgesagt.
Die Klasse spielt ein Theaterstück vor.	Die Klasse hat ein Theaterstück vorgespielt.
Ihr malt das Haus blau an.	Ihr habt das Haus blau angemalt.
Fatma turnt heute vor.	Fatma hat heute vorgeturnt.
Ich schaue im Wörterbuch nach.	Ich habe im Wörterbuch nachgeschaut.
Mein Onkel zahlt das neue Auto ab.	Mein Onkel hat das Auto abbezahlt.
Die Schüler hören aufmerksam zu.	Die Schüler haben aufmerksam zugehört.
Fritz schaut einen Film an.	Fritz hat einen Film angeschaut.
Die Polizei stellt die Aufenthaltsgenehmigung aus.	Die Polizei hat die Aufenthaltsgenehmigung ausgestellt.

20.7

Der Schulwart hat die Übungen kopiert. Lisa hat die dritte Klasse Mittelschule besucht. Michael hat beim Ausflug viel fotografiert. Onkel David das Auto selbst repariert. Mein Freund hat sein Handy verkauft. Der Arzt hat den Sportler operiert. Mein Vater hat mit der Kreditkarte bezahlt. Manuela hat in den USA studiert. Die Eltern haben Besuch erwartet. Die Sekretärin hat mit den Eltern telefoniert.

20.10

Partizip II	Infinitiv
gegangen	gehen
gefahren	fahren
gekommen	kommen
gerannt	rennen
gelaufen	laufen

Alle 5 Verben haben etwas mit Bewegung zu tun, das Perfekt wird mit „sein“ gebildet.

20.11

Ziele für den Maiausflug

Die 3 C fährt zur Churburg. Die zweite Klasse geht ins Ötzi – Museum. Die Klasse von Anja wandert zum Kalterer See. Herr Prof. Mayer bereitet den Besuch des Archeoparks vor. Die Kleinen von der Grundschule besuchen den Erlebnisbahnhof. Die Schülerinnen der Haushaltungsschule besichtigen das Museion. Die Schüler der Mittelschule Naturns schwimmen im Erlebnisbad. Die Maturaklasse fliegt nach Lissabon. Alina fotografiert beim Ausflug auf Schloss Tirol. Der Lehrer erklärt alles über das Kloster Neustift. Den Mädchen der 2 A gefällt das Frauenmuseum gut. Wir besuchen heuer ein Theater im Waltherhaus. Ich sehe das Volkskundemuseum schon zum zweiten Mal. Die Klasse 2 B der Handelsoberschule schaut „aquaprad“ an. Nach dem Ausflug schreibt ihr über Schloss Sigmundskron.

Perfekt

Die 3 C ist zur Churburg gefahren. Die zweite Klasse ist ins Ötzi – Museum gegangen. Die Klasse von Anja ist zum Kalterer See gewandert. Herr Prof. Mayer hat den Besuch des Archeoparks vorbereitet. Die Kleinen von der Grundschule haben den Erlebnisbahnhof besucht. Die Schülerinnen der Haushaltungsschule haben das Museion besichtigt. Die Schüler der Mittelschule Naturns sind im Erlebnisbad geschwommen. Die Maturaklasse ist nach Lissabon geflogen. Alina hat beim Ausflug auf Schloss Tirol fotografiert. Der Lehrer hat alles über das Kloster Neustift erklärt. Den Mädchen der 2 A hat das Frauenmuseum gut gefallen. Wir haben heuer ein Theater im Waltherhaus besucht. Ich habe das Volkskundemuseum schon zum zweiten Mal gesehen. Die Klasse 2 B der Handelsoberschule hat „aquaprad“ angeschaut. Nach dem Ausflug habt ihr über Schloss Sigmundskron geschrieben.

20.12

Heute ist Sonntag

Das bedeutet schulfrei! Am Morgen schlafe ich lange und kein Wecker weckt mich. Auch die Vögel mit ihrem Gezwitscher stören meine Träume nicht. Gegen halb 10 öffne ich schließlich meine Augen, strecke mich und gähne. Dann stehe ich auf, gehe ins Bad und wasche Gesicht und Hände. Ich habe großen Appetit auf Müsli mit Jogurt und Früchten. Ich schalte das Radio ein und höre Musik. Die Sonne scheint auf den Frühstückstisch. Ich habe Lust auf einen kleinen Spaziergang. Im Park treffe ich meine Schulfreundin und quatsche (= rede) ein bisschen.

Gestern war Sonntag

Das hat schulfrei bedeutet! Am Morgen habe ich lange geschlafen und kein Wecker hat mich geweckt. Auch die Vögel mit ihrem Gezwitscher haben meine Träume nicht gestört. Gegen halb 10 habe ich schließlich meine Augen geöffnet, habe mich gestreckt und habe gähnt. Dann bin ich aufgestanden, bin ins Bad gegangen und habe Gesicht und Hände gewaschen. Ich habe großen Appetit auf Müsli mit Jogurt und Früchten gehabt. Ich habe das Radio eingeschaltet und Musik gehört. Die Sonne hat auf den Frühstückstisch geschienen. Ich habe Lust auf einen kleinen Spaziergang gehabt. Im Park habe ich meine Schulfreundin getroffen und ein bisschen gequatscht.

20.13

Letzten Sonntag haben wir eine tolle Wanderung gemacht. Wir sind schon sehr früh aufgestanden und haben gut gefrühstückt. Dann haben wir in unsere Rucksäcke Getränke und Käsebrote, Obst und Schokolade, einen

Sonnenhut und eine Windjacke eingepackt. Nach zwei Stunden haben wir eine Pause gemacht. Leider hat mein Vater unterwegs sein Taschenmesser verloren. So haben wir die Brote und die Äpfel nicht auseinander-geschnitten, sondern auseinandergerissen. Am Ende haben wir den ganzen Proviant aufgegessen. Meine Mutter hat immer wieder uns und die Landschaft fotografiert. Auf dem Rückweg hat der Wind die Bäume richtig geschüttelt. Am Himmel sind einige Wolken aufgezogen. Wir haben uns ein bisschen beeilt. Der Bus ist pünktlich angekommen. Wir sind eingestiegen. Dann hat es geregnet. Unterwegs ist ein kleiner Unfall passiert. Ein großer Stein ist auf die Straße gefallen, aber der Busfahrer hat rechtzeitig gebremst. Kurze Zeit später sind wir müde und durstig zuhause angekommen.

richtig	falsch	
	x	Die Familie macht eine Zugfahrt.
	x	Zum Essen packen sie Wurstbrote und Kekse ein.
x		Sie nehmen auch Schokolade mit.
	x	Sie machen nach einer Stunde eine Pause.
x		Der Vater verliert sein Taschenmesser.
x		Die Mutter macht viele Fotos.
x		Der Bus kommt pünktlich.
x		Auf der Rückfahrt passiert ein Unfall.
	x	Ein Baum fällt auf die Straße.
	x	Der Busfahrer kann nicht rechtzeitig bremsen.

20.14

„normale“ Verben (6)	Verben mit trennbarem Präfix (9)	Verben mit nicht trennbarem Präfix (2)	Verben auf „-ieren“ (2)
haben gemacht machen	sind auf gestanden aufstehen	hat verloren verlieren	hat fotografiert fotografieren
haben gefrühstückt frühstückten	haben eing epackt einpacken	haben uns beeilt sich beeilen	ist passiert passieren
haben gemacht machen	haben auseinander geschnitten auseinanderschneiden		
hat geschüttelt schütteln	haben auseinander gerissen auseinanderreißen		
hat geregnet regnen	haben auf gegessen aufessen		
ist gefallen fallen	sind auf gezogen aufziehen		
hat gebremst bremsen	ist an gekommen ankommen		
	sind eing estiegen einsteigen		

21.1

Der Naturkundelehrer plant mit seiner Klasse ein Projekt. Er wird das Naturmuseum in Bozen besuchen. Dort werden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung zur „Geologie in Südtirol“ ansehen. Sie werden Referate in Gruppenarbeiten vorbereiten. Am Ende werden sie auch eine kleine Broschüre machen. Diese werden sie beim Elternsprechtag vorstellen.

Präsens

Der Naturkundelehrer plant mit seiner Klasse ein Projekt. Er besucht das Naturmuseum in Bozen. Dort sehen sich

die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung zur „Geologie in Südtirol“ an. Sie bereiten Referate in Gruppenarbeiten vor. Am Ende machen sie auch eine kleine Broschüre. Diese stellen sie beim Elternsprechtag vor.

21.2

Futur	Präsens	Perfekt
Ich werde auf den Berg gehen.	Ich gehe auf den Berg.	Ich bin auf den Berg gegangen.
Du wirst eine Pizza essen.	Du isst eine Pizza.	Du hast eine Pizza gegessen.
Ich werde nicht lernen.	Lerne nicht.	Ich habe nicht gelernt.
Martin wird sich einen Film ansehen.	Martin sieht sich einen Film an.	Martin hat sich einen Film angesehen.
Der Großvater wird traurig sein.	Der Großvater ist traurig.	Der Großvater ist traurig gewesen.
Die Schüler werden einen Test schreiben.	Die Schüler schreiben einen Test.	Der Schüler hat einen Test geschrieben.
Sie werden viel einkaufen.	Sie kaufen viel ein.	Sie haben viel eingekauft.
Wirst du die Fahrschule machen?	Machst du die Fahrschule?	Hast du die Fahrschule gemacht?
Sie wird im Urlaub viel fotografieren.	Sie fotografiert im Urlaub viel.	Sie hat im Urlaub viel fotografiert.
Die Lehrerin wird einen Text diktieren.	Die Lehrerin diktiert einen Text.	Die Lehrerin hat einen Text diktiert.
Der Lehrer wird uns die Übung erklären.	Der Lehrer erklärt die Übung.	Der Lehrer hat die Übung erklärt.
Ich werde jeden Tag die Zeitung lesen.	Ich lese jeden Tag die Zeitung.	Ich habe jeden Tag die Zeitung gelesen.
Peter wird in den Bus einsteigen.	Peter steigt in den Bus ein.	Peter ist in den Bus eingestiegen.
Im Sommer werden alle fortfahren.	Im Sommer fahren alle fort.	Im Sommer sind alle fortgefahren.
Milan wird erst im November zurückkommen.	Milan kommt erst im November zurück.	Milan ist erst im November zurückgekommen.
Der Wecker wird mich wecken.	Der Wecker weckt mich.	Der Wecker hat mich geweckt.

22.1

Verben mit Akkusativ	
brauchen	<i>ich - der/ein Taschenrechner</i> Ich brauche den/einen Taschenrechner. Ich habe den/einen Taschenrechner gebraucht.
kaufen	<i>der Bauer – der/ein Traktor</i> Der Bauer kauft den/einen Traktor. Der Bauer hat den/einen Traktor gekauft.
fragen	<i>die Schüler – der/ein Lehrer</i> Der Schüler fragt den/einen Lehrer. Der Schüler hat den/einen Lehrer gefragt.
nehmen	<i>ihr – der/ein Bus</i> Ihr nehmt den /einen Bus. Ihr habt den/einen Bus genommen.
lesen	<i>wir – der/ein Artikel</i> Wir lesen den/einen Artikel. Wir haben den/einen Artikel gelesen.

22.2

Wir sehen den/einen Hund. Wir trinken den/einen Orangensaft. Wir backen den/einen Kuchen. Wir kaufen das/ein Handy. Wir zahlen die/eine Stromrechnung. Du wiederholst das/ein Schuljahr. Ich wasche den/einen Pullover. Sie fragt den/einen Direktor. Er macht den/einen Führerschein. Wir besuchen den/einen Freund.

Martin hat Geburtstag. Er macht eine Party. Er lädt seine Freunde ein. Er stellt im Garten einen Tisch und Stühle auf. Seine Freundin bäckt einen Kuchen. Martin kauft Getränke und Chips. Die Freunde bringen ein Geschenk mit. Sie hören Musik, essen und tanzen. Später schauen sie noch gemeinsam einen Film an.

23.1

Peter lernt für den Mathematikunterricht. Peter hat für den Mathematikunterricht gelernt. Wofür lernt Peter? Für den Mathematikunterricht.

Wir brauchen einen Teppich für das Schlafzimmer. Wir haben einen Teppich für das Schlafzimmer gebraucht.

Wofür brauchen wir einen Teppich? Für das Schlafzimmer.

Du übst für den Test. Du hast für den Test geübt. Wofür übst du? Für den Test.

Ich schreibe für die Schülerzeitung. Ich habe für die Schülerzeitung geschrieben. Wofür schreibst du? Für die Schülerzeitung.

Mara und Tina kochen für den Großvater. Mara und Tina haben für den Großvater gekocht. Für wen kochen Tina und Mara? Für den Großvater.

Lukas spart für einen Scooter. Lukas hat für einen Scooter gespart. Wofür spart Lukas? Für einen Scooter.

23.2

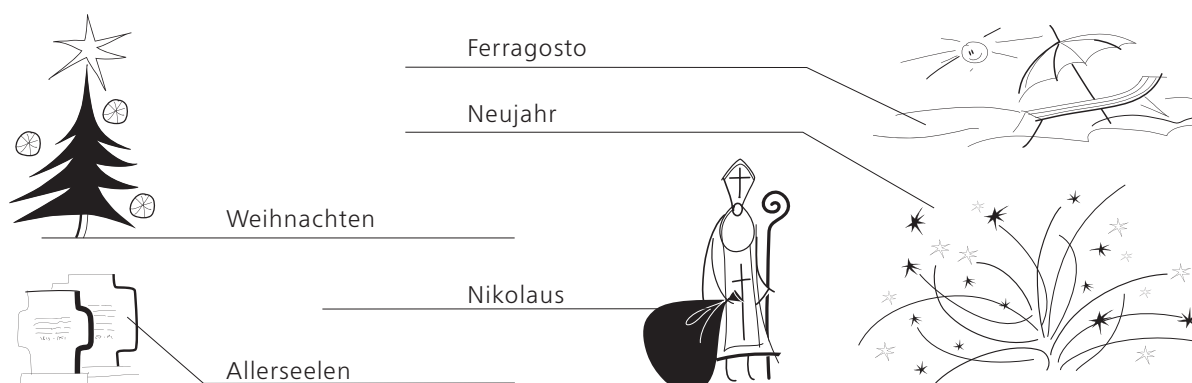
Die Polizei fährt mit dem Auto langsam durch das Dorf. Martin spielt gegen einen Freund. Sibylle geht auf dem Heimweg durch den Wald. Wir lernen den ganzen Nachmittag für die Prüfung. Die Kinder rennen auf den Sportplatz. Er fährt mit dem Motorrad gegen einen Baum. Der Schüler entschuldigt sich für die Verspätung. Karl fällt leider durch die Prüfung. Für das Fest brauchen wir noch Getränke. Die Mutter kauft einen Sirup gegen den Husten. Die Kinder werfen den Ball gegen die Wand. Anna interessiert sich für das Leben ihrer Großeltern. Herr Mayer arbeitet für eine Firma in Deutschland. Meine Tante fährt heuer ohne die Kinder in Urlaub. Er braucht das Werkzeug für die Arbeit. Lukas arbeitet auch am Wochenende für den Chef. Die Lehrerin setzt sich für die Schülerin ein. Wer kümmert sich im Urlaub um den Hund? Der Bach fließt durch den Garten. Die Sportler kämpfen um einen Preis. Ohne die Freunde macht die Freizeit keinen Spaß. Fritz spart für einen Computer. Hans bewirbt sich um die Stelle bei der Bank. Mein Vater kauft eine neue Lampe für das Wohnzimmer.

23.3

Die 1 A spielt gegen die 2 C. Das Geschenk ist für seine Freundin. Patrick fährt nie ohne Fahrradhelm. Wir sind um den See gewandert. Im Urlaub sind wir durch die Schweiz gefahren. Man kann nicht ohne Visum in die USA fahren. Sie haben um die Aufenthaltsgenehmigung angesucht. Mara hat für ihre Freunde gekocht. Mein Vater spart für ein neues Auto. Ich spiele oft Schach gegen meinen Onkel. Die Schüler rennen durch / um das Schulhaus. Der Schüler bittet seinen Freund um Hilfe. Der Motorradfahrer ist gegen einen Baum gefahren. Maria lernt jeden Tag für die Schule. Der Zug ist durch einen Tunnel gefahren.

Anna kauft manchmal ~~für~~ / ~~durch~~ die Nachbarin ein. Elmar geht ~~ohne~~ / ~~gegen~~ Badehose ins Schwimmbad. Wer läuft als Schnellster ~~um~~ / ~~für~~ den Sportplatz? Es ist verboten ~~ohne~~ / ~~gegen~~ Fahrkarte mit dem Zug zu fahren. Meine Fußballmannschaft spielt ~~für~~ / ~~um~~ den Meistertitel. Wir spielen Volleyball ~~gegen~~ / ~~für~~ die Parallelklasse. Ich habe ~~für~~ / ~~um~~ die Mathematikschularbeit zu wenig gelernt. Mein Großvater geht nie ~~ohne~~ / ~~um~~ seinen Hund spazieren. Man kann ~~durch~~ / ~~gegen~~ die Fußgängerzone nicht mit dem Auto fahren. Der Ball ist ~~durch~~ / ~~für~~ das Fenster geflogen. Spielst du ~~gegen~~ / ~~durch~~ deine Freundin Tennis? Meine Tante ist ~~ohne~~ / ~~um~~ ihre Kinder in Urlaub gefahren. Mein Bruder hat ~~um~~ / ~~für~~ seine Freundin eine CD gemacht. Peter trinkt den Kaffee immer ~~ohne~~ / ~~durch~~ Zucker. Markus bewirbt sich ~~gegen~~ / ~~um~~ die Lehrstelle als Tischler.

24.1



24.2

Kein Lösungsschlüssel - Die Feiertage verändern sich jedes Jahr!

Neujahr = 1. Jänner; Ferragosto = 15. August; Sylvester = 31. Dezember; Tag der Arbeit = 1. Mai; Heiliger Abend = 24. Dezember; Allerheiligen = 1. November

25.1

Obst	Gemüse	Milchprodukte	Fleisch, Wurstwaren
die Orange	der Salat	die Butter	der Schinken
der Apfel	die Tomate	die Mozzarella	das Rindfleisch
die Banane	die Kartoffel	das Jogurt	der Speck
die Ananas	der Zucchini	die Milch	das Hühnerschnitzel
	die Zwiebel	der Käse	das Würstel
	die Karotte	die Sahne	die Salami

Brot	Getränke	Gewürze, Kräuter	Süßigkeiten
das Baguette	das Bier	der Schnittlauch	die Kekse
die Semmel	der Wein	der Pfeffer	die Schokolade
das Vollkornbrot	der Himbeersaft	die Petersilie	der Kaugummi
das Paarl	das Mineralwasser	der Curry	der Honig
	die Cola	das Salz	
		der Knoblauch	

Was passt nicht in die Tabelle? die Spaghetti, der Reis, das Mehl, das Ei

25.2

Fast alle Verben im Text stehen im Infinitiv.

25.3

Speckknödel sind Knödel mit Speck. Käseknödel sind Knödel mit Käse. Spinatknödel sind Knödel mit Spinat. Leberknödel sind Knödel mit Leber. Marillenknödel sind Knödel mit Marillen. Zwetschgenknödel sind Knödel mit Zwetschgen.

Alle Zutaten gut vermischen und mit den Händen kleine Kugeln (= Knödel) formen. Im Salzwasser 15 Minuten kochen. Mit heißer Butter und Parmesankäse servieren. Dazu passt Salat.

25.4

Zutaten für 4 Personen: 250 g Topfen 15 Marillen 60 g Butter 1 Ei 150 g Mehl Salz 100 g Brotbrösel 30 g Zucker Zimt	Marillen waschen und abtrocknen. 60 g Butter und 1 Ei verrühren. 250 g Topfen mit 150 g Mehl und ein bisschen Salz vermischen. Die Marille mit dem Teig umwickeln und kleine Knödel formen. Im Salzwasser 15 Minuten kochen. 60 g Butter erhitzen, 100 g Brotbrösel, 30 g Zucker und ein bisschen Zimt dazugeben. Die gekochten Knödel darin wälzen. Heiß servieren. Guten Appetit! * Nach dem gleichen Rezept kann man auch Zwetschkenknödel kochen.
--	--

25.5

Vorspeisen	Hauptspeisen	Nachspeisen
Gemüsesuppe	Rindsgulasch	Marillenknödel
Risotto	Hühnerbrust	Apfelstrudel
Spaghetti	Lachs	Obstsalat
Lasagne	Wienerschnitzel	Vanillecreme

25.7

Wer hat geheiratet? Sofia / Wann war die Hochzeit? am ersten Sonntag im Mai / Was hat die Braut getragen? ein weißes langes Kleid und einen weißen Schal / Wer hat Musik gemacht? ein Organist und ein Geigenspieler / Mit welchem Fahrzeug ist das Brautpaar gefahren? mit einer Kutsche / Welche Vorspeisen gab es? / Spargelcremesuppe und Radicchiorisotto / Was heißt „die Braut entführen“? die Freunde gehen mit der Braut von Gasthaus zu Gasthaus / Wie lange hat die Hochzeit gedauert? bis spät in die Nacht

25.8

Kleine Brötchen mit Oliven und Käse, Spargelcremesuppe mit getoastetem Brot, Radicchiorisotto mit Parmesan-
käse, Zitronensorbet, Rindsfilet mit Gemüse, Vanilleeis mit heißen Himbeeren Das Hochzeitsmenü hatte 6 Gänge.

26.1

Chill House	Stilfs	Jugendtreff Insel.Isola	Bozen
Jugendtreff Kosmo	Plaus	Jugendtreff Iduna	Algund
Jugendtreff Explosiv	Prad	Jugendzentrum Jux	Lana
Jugendzentrum Juma	Mals	Jugendzentrum Pippo	Bozen
Citytreff	Glurns	Jugendzentrum Papperlapapp	Bozen
Phönix	Schluderns	Juze kass	Brixen
Juze Freiraum	Schlanders	Jugend- und Kulturzentrum UFO	Bruneck
Jugendtreff Kaos	Klausen	Jugendzentrum Jungle	Meran

26.2

Lukas mag Rock – Musik. Am Sa.11.05. ab 18:00 Uhr im Juze Naturns. Anna sieht gern Filme. Am Sa.11.05. ab 18:00 Uhr im Jugendcafe „Chillout“Latsch. Sabina sucht ein Geschenk zum Muttertag. Am Mo.06.05. ab15:00 im Jugendtreff Plaus. Achmed will Fischen lernen. Am Fr.10.05.um 16:00 Uhr im Juze Freiraum Schlanders. Eni liebt Pizza.am Sa.11.05. ab 19:00 Uhr im Juze Freiraum Schlanders. Dominik möchte eine Olympiateilnehmerin kennenlernen. Am Mi.08.05. ab 17:00 Uhr auf dem Burggräflerplatz in Naturns. Samira interessiert sich für Hennapainting. Am Fr.10.05.im Jugendcafe „Chillout“ Latsch. Hans und Uli möchten nach München fahren. Am Sa.04.05. beim Juze Freiraum Schlanders. Anesa und Liridon mögen Punk – Musik. Am Sa 11.05.ab 18:00 Uhr im Juze Naturns. Aid will frischen Fisch essen. Am Fr.10.05. um 16:00 im Juze Freiraum Schlanders. Das Jugendzentrum Latsch ist am Mi.15.05. und am Fr.17.05 geschlossen.

26.3**Welche Sportanlagen brauchst du**

zum Schwimmen: das Schwimmbad, das Hallenbad / zum Tennisspielen: den Tennisplatz, die Tennishalle / zum Eislaufen: den Eislaufplatz, die Eishalle / zum Laufen: den Sportplatz / zum Fußballspielen: den Fußballplatz / zum Schifahren: die Schipiste, den Schilift / zum Eishockey-Spielen: den Eislaufplatz / zum Turnen: die Turnhalle / zum Volleyball-Spielen: den Volleyballplatz

26.4

	Text
Training in der Halle oder im Freibad	2
Wer gewinnt das Tennismatch	–
Beim Fußballtraining	1
Der Traum von Olympia	3
Sport ist gesund	–

26.5

Fußball, Schwimmen, Schifahren, Handball, Volleyball, Radfahren, Wandern, Eislaufen, Snowboarden, Autorennen

	Text 4	Text 5	Text 6
Präsenz		x	x
Perfekt	x		

26.6

Was organisiert der AVS? Wanderungen und Bergtouren für Kinder und Jugendliche, für Familien und Erwachsene. Was sind Schutzhütten? Hütten in den Bergen, in denen Bergsteiger und Wanderer essen und übernachten können. Wozu gibt es markierte Wanderwege? Zur Orientierung, damit die Wanderer sich nicht verirren. Welche Aufgaben hat die Bergrettung? Sie hilft bei Unfällen am Berg.

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Beispiel
Adjektiv, das	das Eigenschaftswort	groß, gut
Akkusativ, der	der 4. Fall	den Mann, ihn; die Frau, sie
Dativ, der	der 3. Fall	dem Kind, ihm, der Lehrerin, ihr
Definitartikel, der	der bestimmte Artikel	der, die , das (Sg.); die (Pl.)
Deklination, die, deklinieren	die Beugung des Hauptwortes	der Mann, des Mannes, dem Mann, den Mann
Futur, das	die Zukunft	ich werde gehen, du wirst gehen
Imperativ, der	die Befehlsform	Schreib! Lies!
Indefinitartikel, der	der unbestimmte Artikel	ein, eine
Infinitiv, der	die Nennform	lesen, schreiben
Konjugation, die konjugieren	die Beugung des Zeitworts	ich schreibe, du schreibst, er schreibt ...
Modalverb, das	das modale Hilfszeitwort	können, müssen, dürfen, sollen, mögen
Negationsartikel, der	der verneinende Artikel	kein
Nomen, das	das Hauptwort	die Schule, die Lehrerin
Perfekt, das	die Vergangenheit	ich habe gelernt
Personalpronomen, das	das persönliche Fürwort	ich, du , er, sie, es ...
Plural, der	die Mehrzahl	die Bücher, die Kinder
Possessivartikel, der	der besitzanzeigende Artikel	mein Buch, dein Heft, sein Auto
Prädikat, das	die Satzaussage	Der Schüler liest das Buch.
Präposition, die	das Vorwort	mit dem Freund, im Haus, nach Bozen ...
Präsens, das	die Gegenwart	ich lerne, ich lese
Präteritum, das	die Mitvergangenheit	ich lernte, ich las ...
Singular, der	die Einzahl	das Buch, das Kind
Subjekt, das	der Satzgegenstand	Der Schüler liest das Buch.
Verb, das	das Zeitwort	schreiben, lesen, sprechen ...

ALPHABETISCH GEORDNET

Infinitiv	Präteritum	Perfekt	In meiner Sprache
backen	backte	hat gebacken	
befehlen	befahl	hat befohlen	
beginnen	begann	hat begonnen	
beißen	biss	hat gebissen	
biegen	bog	hat gebogen	
bieten	bot	hat geboten	
binden	band	hat gebunden	
bitten	bat	hat gebeten	
blasen	blies	hat geblasen	
bleiben	blieb	ist geblieben	
braten	briet	hat gebraten	
brechen	brach	hat gebrochen	
brennen	brannte	hat gebrannt	
bringen	brachte	hat gebracht	
denken	dachte	hat gedacht	
dürfen	durfte	hat gedurft	
empfehlen	empfohl	hat empfohlen	
erschrecken	erschrak	ist erschrocken	
essen	aß	hat gegessen	
fahren	fuhr	ist gefahren	
fallen	fiel	ist gefallen	
fangen	fing	hat gefangen	

finden	fand	hat gefunden	
fliegen	flog	ist geflogen	
fliehen	floh	ist geflohen	
fließen	floss	ist geflossen	
fressen	fraß	hat/ist gefressen	
frieren	fror	hat gefroren	
geben	gab	hat gegeben	
gehen	ging	ist gegangen	
gelingen	gelang	ist gelungen	
genießen	genoss	hat genossen	
geschehen	geschah	ist geschehen	
gewinnen	gewann	hat gewonnen	
gießen	goss	hat gegossen	
graben	grub	hat gegraben	
greifen	griff	hat gegriffen	
haben	hatte	hat gehabt	
halten	hielt	hat gehalten	
heben	hob	hat gehoben	
heißen	hieß	hat geheißen	
helfen	half	hat geholfen	
kennen	kannte	hat gekannt	
klingen	klang	hat geklungen	
kommen	kam	ist gekommen	

können	konnte	hat gekonnt	
kriechen	kroch	ist gekrochen	
laden	lud	hat geladen	
lassen	ließ	hat gelassen	
laufen	lief	ist gelaufen	
leiden	litt	hat gelitten	
leihen	lieh	hat geliehen	
lesen	las	hat gelesen	
liegen	lag	hat/ist gelegen	
lügen	log	hat gelogen	
meiden	mied	hat gemieden	
melken	molk	hat gemolken	
messen	maß	hat gemessen	
mögen	mochte	hat gemocht	
müssen	musste	hat gemusst	
nehmen	nahm	hat genommen	
nennen	nannte	hat genannt	
pfeifen	pfiff	hat gepfiffen	
raten	riet	hat geraten	
reiben	rieb	hat gerieben	
reißen	riss	hat gerissen	
reiten	ritt	ist geritten	
rennen	rannte	ist gerannt	

riechen	roch	hat gerochen	
rinnen	rann	ist geronnen	
rufen	rief	hat gerufen	
saufen	soff	hat gesoffen	
scheinen	schien	hat geschienen	
schieben	schob	hat geschoben	
schießen	schoss	hat geschossen	
schlafen	schief	hat geschlafen	
schlagen	schlug	hat geschlagen	
schleichen	schlich	ist geschlichen	
schleifen	schliff	hat geschliffen	
schließen	schloss	hat geschlossen	
schlingen	schlang	hat geschlungen	
schmeißen	schmiss	hat geschmissen	
schmelzen	schmolz	hat/ist geschmolzen	
schneiden	schnitt	hat geschnitten	
schreiben	schrieb	hat geschrieben	
schreien	schrie	hat geschrieen	
schweigen	schwie	hat geschwiegen	
schwimmen	schwamm	ist geschwommen	
schwören	schwor	hat geschworen	
sehen	sah	hat gesehen	
sein	war	ist gewesen	

singen	sang	hat gesungen	
sinken	sank	ist gesunken	
sitzen	saß	hat/ist gesessen	
sollen	sollte	hat gesollt	
spinnen	spann	hat gesponnen	
sprechen	sprach	hat gesprochen	
springen	sprang	ist gesprungen	
stechen	stach	hat gestochen	
stehen	stand	hat/ist gestanden	
stehlen	stahl	hat gestohlen	
steigen	stieg	ist gestiegen	
sterben	starb	ist gestorben	
stinken	stank	hat gestunken	
stoßen	stieß	hat gestoßen	
streichen	strich	hat gestrichen	
streiten	stritt	hat gestritten	
tragen	trug	hat getragen	
treffen	traf	hat getroffen	
treiben	trieb	hat getrieben	
treten	trat	hat/ist getreten	
trinken	trank	hat getrunken	
tun	tat	hat getan	
verderben	verdarb	ist verdorben	

vergessen	vergaß	hat vergessen	
verlieren	verlor	hat verloren	
wachsen	wuchs	ist gewachsen	
waschen	wusch	hat gewaschen	
werden	wurde	ist geworden	
werfen	warf	hat geworfen	
wiegen	wog	hat gewogen	
wissen	wusste	hat gewusst	
wollen	wollte	hat gewollt	
ziehen	zog	hat gezogen	
zwingen	zwang	hat gezwungen	

aus: http://www.graf-gutfreund.at/daf/02grammatik/01verb/01indikativ_aktiv/02perfekt/gr2_verbliste_leer.pdf

SYSTEMATISCH GEORDNET

biegen bog hat gebogen	kommen kam ist gekommen
bieten bot hat geboten	beginnen begann hat begonnen
fliegen flog ist geflogen	schwimmen schwamm ist geschwommen
fliehen floh ist geflohen	gewinnen gewann hat gewonnen
fließen floss ist geflossen	
gießen goss hat gegossen	heben hob hat gehoben
riechen roch hat gerochen	schmelzen (schmilzt) schmolz hat/ist geschmolzen
schieben schob hat geschoben	
schießen schoss hat geschossen	essen (isst) aß hat gegessen
schließen schloss hat geschlossen	fressen (frisst) fraß hat gefressen
verlieren verlor hat verloren	geben (gibt) gab hat gegeben
wiegen wog hat gewogen	geschehen (geschieht) geschah ist geschehen
ziehen zog hat/ist gezogen	lesen (liest) las hat gelesen
	messen (misst) maß hat gemessen
beweisen bewies hat bewiesen	sehen (sieht) sah hat gesehen
bleiben blieb ist geblieben	treten (tritt) trat hat/ist getreten
leihen lieh hat geliehen	vergessen (vergisst) vergaß hat vergessen
scheinen schien hat geschienen	
schreiben schrieb hat geschrieben	bitten bat hat gebeten
schweigen schwieg hat geschwiegen	liegen lag ist gelegen
steigen stieg ist gestiegen	sitzen saß ist gesessen
treiben trieb hat/ist getrieben	
	fahren (fährt) fuhr ist gefahren
bewerben (bewirbt) bewarb hat beworben	laden (lädt) lud hat geladen
brechen (bricht) brach hat/ist gebrochen	schlagen (schlägt) schlug hat geschlagen
empfehlen (empfiehlt) empfahl hat empfohlen	tragen (trägt) trug hat getragen
erschrecken (erschrickt) erschrak ist erschrocken	wachsen (wächst) wuchs ist gewachsen
gelten (gilt) galt hat gegolten	waschen (wäscht) wusch hat gewaschen
helfen (hilft) half hat geholfen	
nehmen (nimmt) nahm hat genommen	dürfen (darf) durfte hat gedurft
sprechen (spricht) sprach hat gesprochen	müssen (muss) musste hat gemusst
stehlen (stiehlt) stahl hat gestohlen	
treffen (trifft) traf hat getroffen	braten (brät) briet hat gebraten
werfen (wirft) warf hat geworfen	fallen (fällt) fiel ist gefallen
	fangen (fängt) fing hat gefangen
haben (hat) hatte hat gehabt	hängen hing ist gehangen
sein (ist) war ist gewesen	halten (hält) hielt hat gehalten
werden (wird) wurde ist geworden	lassen (lässt) ließ hat gelassen
	raten (rät) riet hat geraten
tun (tut) tat hat getan	schlafen (schläft) schlief hat geschlafen
rufen rief hat gerufen	

wissen (weiß) wusste hat gewusst	beißen biss hat gebissen
	leiden litt hat gelitten
binden band hat gebunden	pfeifen pfiff hat gepfiffen
finden fand hat gefunden	reiten ritt hat/ist geritten
gelingen gelang ist gelungen	schneiden schnitt hat geschnitten
klingen klang hat geklungen	streiten stritt hat gestritten
singen sang hat gesungen	
sinken sank ist gesunken	brennen brannte hat gebrannt
springen sprang ist gesprungen	kennen kannte hat gekannt
trinken trank hat getrunken	nennen nannte hat genannt
zwingen zwang hat gezwungen	rennen rannte ist gerannt
gehen ging ist gegangen	senden sandte hat gesandt
heißen hieß hat geheißen	wenden wandte hat gewandt
laufen (läuft) lief ist gelaufen	
stoßen (stößt) stieß hat gestoßen	stehen stand ist gestanden
denken dachte hat gedacht	können (kann) konnte hat gekonnt
bringen brachte hat gebracht	mögen (mag) mochte hat gemocht

aus: http://www.graf-gutfreund.at/daf/02grammatik/01verb/01indikativ_aktiv/02perfekt/gr3_verbliste_systematisch.pdf